

C. Chr. Försters
Flora Altenburgensis Altenburg 1768

Bildanhang Nr. 1—4

FRANZ THIERFELDER

Gliederung

A. Zur Einführung in die Altenburger Floristik	5
B. Lebensbild von C. Chr. Förster und seine Familie. (Quellennachweis)	9
C. Försters Manuskript von 1768	16
D. Försters Exkursionsgebiet	20
E. Der Aufbau meiner „Kartei-Förster“	22
F. Försters Flora Altenburgensis	23
G. Drei Übersichten zu Försters Flora	153

A. Zur Einführung

Kurt Wein weiß in seiner „Geschichte der Floristik in Thüringen“ (Fedde, Repertorium, Beiheft 62, 1931) nichts von Altenburg, obwohl er nach Osten zu die Saale- und Elsterlinie weit überschreitet. Er erwähnt *Johann Franke* in Bautzen mit seinem „Hortus Lusatiae. 1594“.

Ein Herbarium aus Eisenberg von 1574, in Besitz des Gerbermeisters *Friedrich Geyer* (geb. 1777, gest. 1847). Es liegt zwanzig Jahre vor dem „Hortus Lusatiae“.

Bei der 50-Jahrfeier der Pomologischen Gesellschaft in Altenburg am 6. und 7. Oktober 1853 fand das Eisenberger Herbarium von 1574 „eine besondere Beachtung“. Die Berichte [Abb. 1 u. 2] heben hervor: Ein noch ziemlich guter Zustand, die einzelnen Pflanzen aufgeklebt und mit Namen versehen.

Leider hat die Pomol. Gesellschaft 1853 das Wesentliche vom Herbarium von 1574 nicht festgehalten: Wer war der Sammler, wo war sein Sammelgebiet, welche Pflanzen hatte er präpariert, vielleicht auch einige Nachzeichnungen. Diese Feststellungen hätten sich für die Gegenwart

gelohnt, denn dann hätte dieses älteste deutsche Herbarium die Aufmerksamkeit der Botaniker gefunden und wäre wohl in sichere Verwahrung gekommen.

Darum gelten jetzt die Pflanzensammlungen von Caspar Ratzenberger [geb. 1533 in Saalfeld, gest. 1603 als Stadtphysikus in Naumburg] als älteste deutsche Herbarien, Kassel von 1592 und Gotha von 1598 [cf. Saalfelder Kulturblätter 1/1962]. Ob das Eisenberger Herbarium von 1574 vielleicht auf Ratzenberger zurückgeht oder gar einen Geyer als Vater hat, ist nicht zu beantworten. Es fehlen auch die Protokollbände 1850/54 der Pom. Gesellschaft (Landesarchiv Altenburg). — Das Herbar selbst ist trotz aller Nachforschungen der Eisenberger Heimatfreunde (besonders Paul Heinecke) — auch bei der Familie Geyer — als verschollen anzusehen. Das ist bedauerlich.

Die älteste, datierte botanische Nachricht aus dem Altenburgischen ist „Der dreifache Altenburgische Rosenkönig von 1657“ (Abb. u. Ber. d. Naturk.-Mus. „Mauritianum“ Altenburg, 1958). Die sog. *Prinzeneichen* im ehemaligen Altenburger Schloßgarten — sie sind angeblich 1441 und 1443 bei der Geburt der Prinzen Ernst und Albrecht oder auch 1455 nach dem Prinzenraub durch Kunz von Kauffungen gepflanzt worden — stehen mit Recht in den Osterlandsagen von M. Geyer (Altenburg 1901).

In der Flora Jenensis von Rupp (1745) wird die *Wassernuß* erwähnt: *Tribulus aquaticus* C. B., häufig bei Altenburg. Nach den „Manualen über die Baumaterialien“ im Hgl. Hausarchiv in Altenburg wurden etwa 100 Schock Wassernüsse „jährlich (1715/1721) nach Gotha geschickt für gnädige Herrschaft“ (Mitt. a. d. Osterlande, Altenburg 1941, 118).

Die „tausendjährige“ *Thümmel-Eiche von Nöbdenitz* bei Schmölln — die Begräbnisstätte des 1824 verstorbenen Ministers Hans von Thümmel — blüht und fruchtet noch heute (Sächsische Heimatblätter 1/1959).

Das sind bisher nur interessante botanische Singularitäten.

Nach 1800 schien in Altenburg für die Floristik die Zeit zu kommen. Im Jahre 1803 wurde hier die „*Pomologische Gesellschaft des Osterlandes*“ gegründet. Ihr gehörte auch Carl Friedrich Waitz an. Die „*Annalen der Obstkunde*“ (1810, 1821, 1824 u. 1827) gingen weit über die Landesgrenzen. Die 1804 entstandene „*Botanische Gesellschaft*“ ist kaum bekannt geworden. Zu ihren zehn Mitgliedern gehörten auch Waitz und Friedrich Geyer in Eisenberg. Als 1817 die „*Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes*“ ins Leben trat, war auch Waitz unter ihren neun Stiftern und wurde der „Sekretär der phytologischen oder botanischen Sektion“.

Im Jahre 1818 erschien in Altenburg eine Wochenschrift „*Osterländische Blätter*“. Den dritten Jahrgang (1820) gaben die Sekretäre der Naturforschenden Gesellschaft heraus. Sie wollten gemeinnützige Kennt-

nisse aller Art verbreiten und die Öffentlichkeit über die Arbeiten der Gesellschaft informieren. Es ist leider nur ein Jahrgang erschienen. Hier findet man p. 7 zwei Listen von Unkräutern bei Monstab und bei Ponitz. Unter Hinweis auf Hoppes Geräische Flora wurde p. 186 der Wunsch ausgesprochen, daß es den zahlreichen Freunden der Botanik in Altenburg, Eisenberg, Gera, Leipzig u. a. O. gefällig sein möchte, eine „Osterländische Flora“ zu bearbeiten. Ein Herbar war angelegt worden, das reichen Zugang hatte. Im Jahresbericht 1818/1819 heißt es: „An getrockneten Pflanzen besitzt die Gesellschaft ungefähr tausend Stück und etwa 600 schön gemalte, treue Abbildungen“. Bald darauf schenkten die Brüder Cerutti aus Leipzig 300 präparierte Pflanzen. Im Jahresbericht 1827/28 wird gemeldet: „Pflanzen gegen 3000 Spezies in ungefähr 7000 Exemplaren“.

Das Fehlen einer fortlaufenden Publikationsreihe wurde mehr und mehr als hemmend empfunden. Da war es Carl Waitz, der die Pomologische und die Naturforschende Gesellschaft sowie den Kunst- und Handwerks-Verein zur gemeinschaftlichen Herausgabe der „*Mitteilungen aus dem Osterlande*“ ab 1837 gewann. Bis 1869 erschienen 19 Bände = 1. Reihe.

Leider fand Carl Waitz nicht die Zeit, eine Altenburger Flora zu schreiben. Er wäre damals der gegebene Mann gewesen. Als er 1848 starb, nahm sich der Hofgärtner *Leubner* der verwaisten botanischen Sammlung an und richtete sein Augenmerk auf ein Sonderherbar der osterländischen Flora (Mitt. a. d. Osterlande, 12. Bd. (1855) S. 46). Leubner starb 1853, Herbar und Bücher kamen an die Gesellschaft zurück.

Dreißig Jahre später (1883—1888) ist es der Sekretär der Gesellschaft, Apotheker *Stoy*, der eifrig Material zu einer Altenburger Flora sammelte. Nach seinem Tode (28. 4. 1888) brachte Apotheker *A. Schultze* unter Verwertung der Aufzeichnungen Stoy's eine systematische Pflanzenliste heraus mit Angaben über Standorte und Häufigkeit. Es ist die „*Phanerogamenflora um Altenburg*“, die in zwei Teilen in der neuen Folge der Mitt. a. d. Osterlande erschien, in Bd. 4 (1888) und Bd. 5 (1892).

Aus der Neuen Folge der Mitteilungen (von 1880—1941 erschienen 24 Bände; 1945 wurde die Naturforschende Gesellschaft aufgelöst) sind hier noch folgende Beiträge zu erwähnen:

- | | |
|---------------|--|
| 1912, Band 15 | Kirste und Gräfe: Die Naturdenkmäler Sa.-Altenburgs. |
| 1919, „ 16 | Schwepfinger, Heyne und Pfau: Die Pilzflora um Altenburg. |
| 1934, „ 22 | Schwepfinger, Heyne und Pfau: Nachtrag zur Pilzflora um Altenburg. |

- 1941, Band 23/24 Thierfelder: Die schmarotzenden Blütenpflanzen Ostthüringens.
 Thierfelder: *Trapa natans* und andere seltene Pflanzen im Altenburger Gebiet.
 Kirchheimer: Geologische Geschichte der Rosengewächse.

Die *Abhandlungen und Berichte* des Naturkundl. Museums „Mauritianum“ Altenburg brachten bisher folgende botanische Beiträge:

- 1960 (II): Jung: Beitrag zur Pilzflora von Altenburg (Nachträge in III).
 Thierfelder: „Der dreifache Altenburgische Rosenkönig von 1657“ und einige neue Altenburger Blütenanomalien (2. Beitrag in III).
 1963 (III): Barthel: Funde fossiler Pflanzen im Alttertiär bei Altenburg.
 Strumpf: Einige Veränderungen in der Altenburger Flora seit 1889.

Hingewiesen sei auf drei Bücher:

Amende, Landeskunde des Hgt. Sa.-Altenburg, Altenburg 1902.

Der Pflanzenwelt konnte nur wenig Raum gegeben werden. Dem artenreichen Westkreis steht der artenarme Ostkreis gegenüber. Die Pflanzengesellschaften (Wasser-, Sumpf-, Wiesen-, Wald-, Feld- und Ruderalflora) werden skizziert in ihrer Beziehung zum Boden, zum Klima, zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzendecke seit der Eiszeit und zu den einschneidenden Veränderungen des Florenbestandes durch die Menschen.

Kirste, Landeskunde der Kreise Altenburg und Schmölln, Altenburg 1956.

Im Kapitel über die Pflanzenwelt (15 Seiten) gibt der Geologe und Meteorologe interessante Betrachtungen und Florenlisten; neu für Altenburg sind pflanzensoziologische Hinweise.

Kaiser, Ostthüringen, Gotha 1961 (VEB Hermann Haack).

Erwähnt seien noch floristische Beiträge im *Heimatkalender der Kreise Altenburg und Schmölln*.

1958 F. Thierfelder, 50 Jahre Altenburger Stadtwald.

W. Rabold, Über einige Pflanzengesellschaften bei Gößnitz.

1959 — Das Brandrübeler Moor.

1960 — Die Flora des Roten Berges (bei Lehdorf).

J. Friedrich, Der Öltsch bei Wintersdorf.

1962 W. Rabold, Der Naturlehrpfad Gößnitz-Süd.

H. Grosse, Der Lödlaer Bruch.

K. Strumpf, Zwei botanische Neuheiten.

1963 — Weitere Neuheiten in der Altenburger Flora.

Die nun vorgestellte Förstersche Flora von 1768 wird zeigen, daß bereits damals in Altenburg ein Freund der Pflanzenwelt am Werke war, der es verdient, in das Licht gestellt zu werden. Er ist der erste Altenburger Florist.

B. Das Lebensbild von Carl Christoph Förster (und seine Familie)

Die Ergebnisse meiner Nachforschungen nach dem „Botanicus“ Förster waren zunächst völlig negativ. Weder die Kirchenregister noch die Einwohner- und Steuerlisten der Stadt aus jener Zeit boten einen Ansatzpunkt. Ergebnislos blieb auch mein Suchen in der örtlichen medizinischen Literatur [1–3].

Dank der verschiedenen Hinweise im Manuskript Försters auf seine Versuche mit pflanzlichen Wirkstoffen und seine erfolgreiche Kur bei einem Soldaten „fiel endlich der Groschen“ — Förster muß Militärarzt gewesen sein. Nun kam ich auch dank der eifrigen Sucharbeit des Landesarchivars Grünert zum Ziel und zu einigem Aktenmaterial. Und im Kirchenamt Altenburg konnte ich nun die Register der exemten *Garnisonsgemeinde* [19] (Komp.-Listen, Taufen, Trauungen und Todesfälle) auswerten: *Förster war Regiments-Chirurg (R. Ch.) in Altenburg.*

Eine Geburtsurkunde von Förster habe ich nicht herbeischaffen können. Aus gelegentlichen Angaben über Förster in Regimentslisten, im Trau- und Sterberegister ergibt sich, daß sein Vater, Johann Christoph Förster, Stadtchirurg in Wittenberg war, und daß er etwa August 1711 zur Welt kam. Nach Mitteilung der Superintendentur (Brief vom 22. 7. 1964) ist Försters Geburt in den Taufregistern der Wittenberger Stadtkirchengemeinde von 1711 nicht registriert worden. Es wurden aber zwei jüngere Geschwister gefunden: 29. 3. 1719 Johann Heinrich Förster und 21. 11. 1721 Friedrich Traugott Förster [20]. Der Vater ist wohl erst nach der Geburt seines ältesten Sohnes zugezogen.

Carl Christoph Förster hat vermutlich Bürgerschule und Gymnasium in Wittenberg besucht, das „Handwerk“ beim Vater erlernt und ging dann auf Wanderschaft. Ein Studium in Wittenberg und Halle ist nicht nachzuweisen [18]. Es ist möglich, daß er ein Collegium medico-chirurgicum absolviert hat.

Im Jahre 1735 kam er nach Altenburg zum Leibgrenadierregiment Erbprinz (ob als Bader oder Vicechirurg?). Ab 1738 wurde er als Kom-

pagnie-Feldscher geführt und avancierte 1747 zum Regiments-Feldscher [4—6].

Im folgenden Jahre hat er sich verheiratet (Garnison-Gemeinde 1748, 8) [19]: „Herr Carl Christoph Förster, Reg.-Feldscher bei der hiesigen löblichen Garnison, ist mit Jungfer Johanna Sophia Eulau — ehelicher einziger Tochter des Meisters Gottlieb Eulau, Bürger und Schneider in der Johannisgasse — am 29. 10. 1748 in hiesiger Garnisonkirche kopuliert worden.“ Seine Frau war am 24. 1. 1721 in der Bräuerkirche getauft worden, sie gehörte nun der Garnisongemeinde an.

Die sechs Kinder aus Försters Ehe [19]

1750, 6 Johanna Sophia, geb. 23. 1. 1750; cf. unten.

1751, 11 Carl Christoph, geb. 11. 4. 1751, am 21. 8. 1761 ins Gymnasium aufgenommen, cf. unten.

1753, 11 Heinrich Lebrecht, geb. 14. 3. 1753; gestorben 13. 12. 1754.

1755, 21 Samuel Friedrich Immanuel, geb. 6. 11. 1755, cf. unten.

1759, 2 Christiana Friederica, geb. 20. 1. 1759; gest. 9. 1. 1762.

1762, 16 Johanna Christiana Friederica, geb. 27. 8. 1762; cf. unten.

Zwei Kinder starben sehr früh. Die anderen Kinder gingen zum Lehrer Cramer in die Garnisonschule, die am Pohlhof lag. Sie war für Soldatenkinder bestimmt und hatte bis 1786 nur einen Lehrer. Zwei Söhne im Alter von zehn Jahren führte der Vater dem Gymnasium zu. Diese Schule hatte 1765 66 Schüler in drei aufsteigenden Klassen: Sekunda, Prima und Selektä.

In der Matrikel des Gymnasiums [16] findet man unter Nr. 2599 Carl Christoph Förster und unter Nr. 2928 Samuel Friedrich *Immanuel* Förster, dieser aufgenommen am 17. 9. 1765, dazu noch als Beruf des Vaters: Legionis primarius Chirurgus.

Aus dem „Klassenkatalog“ [17] war nichts über Dauer und Erfolg des Schulbesuches zu entnehmen.

Im Jahre 1768 vollendete der Regimentschirurg seine Pflanzenliste, er war 57 Jahre alt. Im gleichen Jahre starb sein Schwiegervater: „Am 6. 4. 1768 wurde Meister Gottlieb Eulau (75 Jahre alt) mit der kleinen halben Schule seinem Grabe zugetragen.“ Nach altem Herkommen stellte das Gymnasium die Sänge bei dem Begräbnis.

Nach dem Brandversicherungs-Kataster der Stadt Altenburg von 1776/1830 besaß Mstr. Eulau das Haus Nr. 69 in der Johannisgasse, es war auf 300 Taler geschätzt. Es handelt sich um das vor einigen Jahren abgebrochene Haus Nr. 28, unmittelbar neben der früheren Gastwirtschaft „Stadt Berlin“. Besitzer des Häuschens mit einem Hintergebäude war 1790 „Frau verw. Regiments-Feldscher Försterin“. Ob Förster in diesem kleinen Grundstück (ca. 150 qm) gewohnt hat, halte ich nicht für

möglich, hier wäre auch kein Raum für seinen „*hortus botanicus*“ gewesen. Das damalige Furierhaus (heute Schloß 10) mit seinem Zwinger-
garten erscheint mir angemessener. In seiner Nachbarschaft liegen zu-
dem viele Fundplätze Försters. Auch diese Frage bleibt offen.

Einige Aktenstücke aus dem Altenburger Landesarchiv führen uns weiter.

- I. Am 2. 11. 1772 richtete Reg.-Feldscher Förster ein Gesuch an den Landesherrn in Gotha [7]. „Seit 25 Jahren bin ich in dieser Stellung. Das Regiment hat einen besonderen Dr. med. nicht gebraucht. Ich habe die gefährlichsten Patienten glücklich kuriert und bin mit meinen 100 Reichstalern zufrieden gewesen. Seit über zwei Jahren grassieren in der Stadt böse Fieber.^{a)} Ich gab auch den Weibern und Kindern der Soldaten Medizin und habe viel zugesetzt. Ich bitte um eine monatliche Zulage und um Zuweisung der monatlichen Brotportion gegen zwölf Groschen.^{b)}“ Das Bittschreiben hatte trotz Bestätigung und Befürwortung durch das Kriegskollegium nicht den erhofften Erfolg: Förster bekam einmalig 20 Taler; die Brotportion wurde abgelehnt.

Dazu einige Anmerkungen: a) Nach den Altenburger Jahrbüchern des Grafen von Beust (Altenburg 1800) wüteten 1772 in der Stadt die Faulfieber und rafften sehr viele Menschen weg. b) Beust berichtet auch von Mißwachs und Teuerung 1770, 1771 und Anfang 1772. Der Stadtrat kaufte 2600 Scheffel Korn aus Rußland und ließ Brot backen, das Pfund einen Groschen. „Hausbacken Brot“ kostete das Pfund aber zwei Groschen.

- II. Aus dem Jahre 1773 liegen zwei Atteste Försters vor [8]. Das eine Gutachten lautet: „Den Rekruten NN habe ich visitiert. Es ist derselbe an Armen und Füßen voller Krätze und Ausschlag, welcher gar wohl kuriert werden kann, wenn derselbe auf vier Wochen in das Hospital geschafft würde. Altenburg, 18. 6. 1773; C. C. Förster, Reg.-Feldscher.“ Der Kapitän erklärte sein Einverständnis. Für mich war die Feststellung wichtiger, daß Försters Unterschrift mit dem Namenszug im botanischen Manuskript identisch ist.
- III. Ein weiteres Gesuch von Förster [9].
1778 erhofft Förster eine Gratifikation von 10 Reichstalern aus der Regiments-, Medicin- und Beckengelderkasse für 1777, weil er den Medizinkasten nebst Instrumenten aus eigenen Mitteln angeschafft und bisher auch unterhalten habe. Der Oberst Geyer von Geyersberg befürwortet das Gesuch, schlägt aber vor, an Förster in Zukunft fünf Taler Zulage zu geben.

Es war also bei Förster Geld eine „Mangelware“.

IV. Am 28. 11. 1780 [13] meldet der Reg.-Führer Geyer von Geversberg dem Herzog die Erkrankung des siebenjährigen Försters und teilt weiter mit: Der Stadtchirurg Tams (mit Attest vom Hofmedici Dr. Königsdörfer) hat sich bereit erklärt, die Stelle eines verstorbenen Komp.-Feldschers und zugleich Försters Obliegenheiten zu übernehmen, ohne daß dieser bei Lebzeiten etwas von seinen Traktamen (= Löhnung) und Emolumenten (= Nebeneinnahmen) abgeben soll, wenn ihm Herzogliche Durchlaucht mit Prädikat als Reg.-Feldscher und Anwartschaft auf Försters Nachfolge anstellen wolle.

Der Herzog nahm das Angebot von Tams an. Die verwaiste Komp.-Feldscherstelle mußte sowieso besetzt werden und der verdiente Förster hatte bis Lebensende keine Einbuße.

Es folgt der Eintrag aus dem Sterberegister der Garnisongemeinde: „Am 7. 4. 1784 verstarb Herr Carl Christoph Förster, des hiesigen Erbprinziplichen Regiments Regimentsfeldscher, 72 Jahre 8 Monate alt, ist am 11. 4. mit Gesang und Segen beerdigt worden.“

Tams, der seit 1. 12. 1780 Försters Dienste übernommen hatte, trat nun ab 1. 6. 1784 auch geldlich die Nachfolge an (Tams starb 4. 4. 1813).

Die Sicherstellung der Witwe ist wahrscheinlich zunächst übersehen worden. Laut Registrande [12] baten 1786 die Kinder Försters für ihre Mutter um ein wöchentliches Almosen! Die Akte wurde wohl kassiert, als eine Regelung erfolgte. Die Listen der Garnisongemeinde nennen 1792 unter den Gnadengeldempfängern Frau Reg.-Feldscher Försterin, Jungfrau Johanna Sophia Försterin und ihre Schwester Christiana.

Am 15. Okt. 1792 starb Frau J. S. Försterin, 65 Jahre alt, nachgelassene Witwe des . . . „Sie wurde am 17. Okt. früh 3 Uhr ihrem Stande gemäß begraben“ (Begräbnis mit Laternen oder Fackeln).

Das Schicksal von Försters Kindern

- a) Die älteste Tochter *Johanna Sophia* (geb. 23. 1. 1750) war noch ledig, als die Mutter starb (1792). Mit 48 Jahren fand sie einen Lebensgefährten. „Am 19. 6. 1798 wurden in hiesiger Garnisonkirche getraut Friedrich Wilhelm Blumtritt, bestallter Schulmeister, Organist und Gerichtsschreiber zu Posterstein, ein Witwer, und Jgfr. Johanna Sophia Försterin, älteste Tochter des verst. Reg.-Feldschers C. Chr. Förster.“ Der Witwer war kinderreich. Da hatte die zweite Frau eine schwere aber schöne Lebensaufgabe. Fr. Wilh. Blumtritt verstarb am 20. 12. 1811 in Posterstein. Der Sohn Heinrich Gottlob (geb. 1785) wurde Nachfolger im Amt. Die Zweitmutter entschlief am 5. 9. 1828 in Posterstein [21].

b) *Carl Christoph Förster* (geb. 11. 4. 1751) wurde 1761 ins Gymnasium aufgenommen und studierte später Theologie. Im Jahre 1787 erfolgte seine Einstellung als Pfarrer in Münchengosserstädt w Camburg a. d. Saale. Im gleichen Jahre schloß er die Ehe mit einer Jugendfreundin. In den Trauregistern der Altenburger Stadtgemeinde steht: „Herr Carl Christoph Förster, Pfarrer zu Münchengosserstädt, Herrn C. Chr. Försters weiland Reg.-Feldsehers nachgel. ältester Sohn und Jgfr. Henriette Christiana Louise Königsdörfer — Herrn Dr. Georg Heinrich Königsdörfers — Hgl. Rat, Hofmedikus, Stadt- und Landphysikus allhier 2. Tochter — wurden am 13. Nov. 1787 in der Bartholomäikirche getraut.“

In Münchengosserstädt wurden ihm zwei Söhne geboren, die von Löbe, Geschichte der Kirchen und Schulen . . . I, 274 (Altenburg 1886) rühmend genannt und in Meyers Lexikon hoch herausgestellt werden:

1. *Dr. Friedrich Förster*, geb. 24. 9. 1791, gest. 8. 11. 1868 in Berlin als historischer Schriftsteller und Kustos der Kunstkammer (über ihn vgl. Abh. u. Berichte II, 72f. btr. Prof. Döhler u. d. Gymnasium in Altenburg).
2. *Dr. Ernst Förster*, geb. 8. 4. 1800, gest. 29. 4. 1885 in München, Schwiegersohn von Jean Paul, Kunstschriftsteller und Maler.

Carl Christoph Förster kam Ostern 1800 als Pfarrer nach Langenleuba und starb hier am 8. 11. 1811 — 60 Jahre alt. Er hat den Aufstieg seiner Söhne nicht mehr erlebt.

c) *Samuel Friedrich Immanuel Förster* (geb. 6. 11. 1755).

Seine Taufpaten waren Dr. med. Pilling, Hofadvokat Dr. Poppig und die Ehefrau des Dr. med. v. Brocke. Diese Namen sprechen für das hohe Ansehen, das sein Vater in der Stadt besaß. Nach der Matrikelnummer 2928 wurde Immanuel am 17. 9. 1765 in die Sekunda des Gymnasiums aufgenommen. Nähere Nachrichten, auch über seine Berufsausbildung, konnte ich nicht finden. Mit 19 Jahren war er Chirurgus und wurde am 30. 5. 1774 von der Leibgrenadier-Kompanie „zur Augmentation“ (= zur Auffüllung des Mannschaftsbestandes) als Feldseher angenommen. Am 1. 3. 1782 wurde er der Kompanie des Obristleutnants von Kirchbach „als wirklicher Feldseher“ zugeteilt. In Altenburg lagen damals 5 Kompanien des Erbprinzenregiments, das von 1703—1807 bestand.

Gotha-Altenburg mußte 1795—1797 als Bundesland am Rheinfeldzuge gegen Frankreich teilnehmen. Der Herzog wollte Menschen sparen, und durch eine Konvention brauchte er für geforderte 1608 Infantristen nur 536 Reiter (Dragoner) zu stellen. Aus Altenburg wurden am 12. 1. 1795 100 Mann zu dem Dragonerkorps abgegeben.

Oberst von Kirchbach übernahm den Feldscher Förster als Dragoner-Regimentsfeldscher. Am 11. 3. 1797 kehrten die Krieger wieder zu ihren Stammtruppen zurück — als Grenadiere.

Und nun beginnt Försters Tragödie. Die Zuweisung einer Kompanie-Feldscherstelle empfindet er als Entwürdigung. Auch andere Anforderungen haben ihn verdrossen und erregt. Am 4. 7. 1797 [10] erbat er den Abschied vom Regiment, da er „seine in den medizinischen Wissenschaften gesammelten Erkenntnisse durch Absolvierung eines akademischen Kursus erweitern und sich noch mehr zum praktischen Arzt ausbilden wolle.“ Der Herzog genehmigte das Gesuch, das Förster im Affekt geschrieben hatte [14]. Aber wovon nun leben, wovon studieren? Er hatte übereilt gehandelt. Am 15. 8. 1797 [11] erbat er vom Herzog „eine geringe Pension“. Das Kriegskollegium in Gotha entschied, da Förster Abschied nahm ohne Anforderung einer Pension, hat er stillschweigend jedem Anspruch auf ein Gnadengehalt entsagt. Försters Geist und Körper kamen in schnellen Verfall. Nach dem Armen-Regulativ von 1796 sollten die Geschwister den Unterhalt für den erkrankten Bruder übernehmen.

Am 27. 8. 1798 bat Immanuel Försters ältere Schwester [15], Frau Johanna Sophia Blumtritt in Posterstein, den Herzog, ihrem Bruder die gewöhnliche Pension angedeihen zu lassen. Der Kanzler von Trützschler reichte das Gesuch nach Gotha befürwortend weiter. Ergebnis: Anspruch auf Pension besteht nicht. Es werden einmalig aus der Kontingentskasse an die Direktion der Altenburger Armenanstalten, welche den Unglücklichen 1798 aufgenommen hatte, 80 Taler gezahlt zur Verpflegung von Förster. In den Regimentslisten der Garnisongemeinde steht: „1797 verabschiedet, gestorben 14. 8. 1802.“ Sein Begräbnis ist in Altenburg sonst nicht registriert worden.

d) *Christiane Friederike Förster* (geb. 27. 8. 1762) erhielt 1792 Gnadengeld. 1798 heiratete ihre Schwester, die Versorgung des Bruders Immanuel wurde sichergestellt. Vielleicht ging nun Christiane nach Münchengosserstädt zum Bruder Pfarrer und kam zu Ostern 1800 mit nach Langenleuba-Niederhain. Herrn Pfarrer Sandvoß bin ich für seine Auskünfte [22] zu besonderem Dank verpflichtet.

1. Christiane Förster wurde am 12. 10. 1802 in Langenleuba mit Mstr. Joh. Gottfried Meuche, Kürschner in der Untergemeinde, getraut. 2. Am 22. 2. 1804 wurde das einzige Kind Maria Auguste getauft. 3. Christiane Meuche geb. Förster starb als Großmutter am 5. 10. 1834.

Quellennachweis zu C. Ch. Förster

A. Landesarchiv Altenburg

- [1] SCHULZE, A.: Geschichte der Hofapotheke zu Altenburg. Sonderdruck aus der Apotheker-Zeitung, Berlin 1901.
- [2] ADLUNG, A.: Apothekerwesen in Altenburg. „Häuslicher Herd“, Wochenbeilage der Altenburger Zeitung 1931.
- [3] PENNDORF, URSULA: Die historische Entwicklung des Gesundheitswesens der Stadt Altenburg. Diss. med. Leipzig 1960.
- [4] *Sammlung Z*, 147 Grundliste der Leibgrenadier-Komp., Stand 1. 9. 1769, Förster p. 86 u. 109.
- [5] *Sammlung Z*, 198 Schmidt-Oßwald (1937, mit Schreibmaschine): Altenburger Offizier-Stammliste 1677—1920, p. 223 (Förster).
- [6] *Friedenstein-Archiv* K 3 XXVIII, 221: Drei Grundlisten der Leibgrenadier-Komp. von 1769 (Nr. 7 C. Chr. Förster).

Militär-Archiv

- [7] Loc. 150,3 Gesuch Försters um Zulage 3. 11. 1772.
- [8] Loc. 188,5 Zwei Atteste von Förster 1773.
- [9] Loc. 155,5 Gesuch von Förster 1778.
- [10] Loc. 117,16 Immanuel Förster erbittet 4. 7. 1797 seinen Abschied, will sich fortbilden.
- [11] Loc. 144,4 Immanuel Förster bittet 15. 8. 1797 um eine kleine Pension.

Privat-Archiv

- [12] III, F Np 91, CA p. 8 Registrande, 1786 Försters Kinder erbitten für die Mutter wöchentl. Almosen.

Geheim-Archiv

- [13] Loc. 119,9 Reg.-Führer meldet 28. 11. 1780 Försters Erkrankung.
- [14] Loc. 117,16 Verabschiedung von Imm. Förster 4. 7. 1797 genehmigt.
- [15] Loc. 122,4 Frau Joh. Blumtritts Gesuch für den Bruder Imm. Förster.

Gymnasial-Archiv

- [16] Band 136 Matrikel 1696—1801.
- [17] Band 236 Klassenkatalog 1770—1794.

B. Andere Archive

- [18] Univ.-Archiv Halle-Wittenberg, Brief vom 8. 1. 1964, betr. Studium von Förster.
- [19] Kirchenamt der Stadt Altenburg. Benutzt wurden vornehmlich die Register der ehemaligen Garnisongemeinde (Mannschaftsjahreslisten, Taufen, Trauungen, Begräbnisse), 1649—1919.
- [20] Superintendentur der Lutherstadt Wittenberg. Auskunft 22. 7. 64, betr. Geburt Försters.
- [21] Pfarramt Nöbdenitz Kr. Schmölln. Brief vom 20. 8. 64, betr. Försters erster Tochter.
- [22] Pfarramt Langenleuba-Niederhain. Brief vom 19. 9. 64, betr. die 2. Tochter.

C. Försters Manuskript
(im Besitz des Mauritianums)

Förster hat es mit der Gänsefeder auf festes Kanzleipapier mit Wasserzeichen geschrieben, welches vermutlich in der Fockendorfer Papiermühle gefertigt worden ist. Die elf Bogen waren zum Teil geheftet, sie haben Folioformat (20,5 × 17 cm). Die Schrift ist deutlich, gut lesbar. Das Pflanzenverzeichnis beginnt oben auf der ersten Seite, ist also ohne Titel und Verfasser!

Förster *ordnete seine wissenschaftlichen Pflanzennamen nach dem Abee*, mit *Abies* beginnend und mit *Ysopus* auf Seite 157 endend.

Da Förster für seine Pflanzen 2, 3 und mehr Namen hat, erscheinen diese meist mehrfach in seinem Verzeichnis. Diese unerfreuliche Wiederholung von Pflanzen hat zuweilen den Vorteil, daß einige neue Standorte anfallen. Die Schuppenwurz (*Lathraea squamaria* L.) findet sich in Försters Register sogar sechsmal mit unterschiedlichem Stichwort: Seite 19, 3 *Anblatum*; 58, 5 *Dentaria*; 83, 6 *Hypopitis, spica nutante*; 88, 4 *Lathraea*; 108, 2 *Orobanche* und 139, 1 *Squamaria*. Vgl. Kartei Nr. 1790.

Leider gibt Förster *keine Quellen für seine Nomenklatur* — bis auf drei Ausnahmen: Nur bei Rottanne *Abies mas Theophrasti* und Adlerfarn *Filix major et prior Trago* wird ein alter Autor genannt. Auf der drittletzten Seite seines Manuskriptes ist der einzige Literaturnachweis, bei der Ackerwinde *Volubilis arvensis* oder *Convolvulus minor arvensis* . . . steht „*vide in Tournefort*“. Vgl. Nr. 1893.

Die Terminologie Försters findet man vielfach bei Rupp wieder. Ich möchte daraus folgern, daß Förster auch die Werke von Caspar und Johann Bauhin und von J. Tabernaemontanus gekannt und benutzt hat.

Förster hat wohl *eine Drucklegung seiner Pflanzenliste ins Auge gefaßt*. Das kann man der Schlußbemerkung zu seiner Flora entnehmen (Seite 158, vgl. Bildanhang Nr. 3): „*Wörterbuch, in welchem diejenigen Beiwörter, welche sonderlich bei der Gärtnerei und Botanik vorkommen und zu wissen so nützlich als nötig sind, aufgezeichnet von C. C. Förster R. Ch. et Botanicus Altenburg 1768.*“ Noch mehr wird die geplante Drucklegung offenbar, da Förster seine „*lieben Leser*“ anspricht, cf. unten.

Auf achtzehn Seiten folgen seine ausgewählten lateinischen „*Beiwörter*“ in alphabetischer Reihe mit Übersetzung. So steht der Name des Autors inmitten seines Schreibwerkes und konnte darum leicht übersehen werden. Darum lag das *Manuskript Försters* später *unbeachtet in der Bücherei der Naturforschenden Gesellschaft*.

Wie es dahin gekommen ist, das ist schwer zu sagen. Vielleicht wurde das Manuskript von einem Erben Försters — ich denke dabei an seine beiden Enkel aus Langenleuba — dem Garnisonprediger Dr. phil.

Winkler übergeben. Winkler war Mitbegründer der Gesellschaft und von 1817—1830 ihr Schriftführer. Es wäre auch möglich, daß der Botaniker Kammerrat Waitz (1774—1848) das Werk Försters erworben hatte. Waitz testierte der Nat. Gesellschaft seinen botanischen Nachlaß, darunter Kostbarkeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Aber in dem Katalog der geschenkten 510 Werke wird Försters Handschrift nicht genannt.

Um 1930 hat sich mein Kollege Dr. Fentzke — seit 1927 mit im Vorstand der Osterlandia — mit Försters Manuskript befaßt, hat aber diese Arbeit bald wieder aufgegeben. Dreißig Namen hat er am Rande vermerkt. Das Manuskript ist kein „leichter Brocken“, es hat die Nomenklatur aus vorlinnéischer Zeit.

Zum Glück kam es 1945 zur Handbücherei des Mauritianums (cf. Abh. u. Ber. I, p. 13 u.). Damit war die Möglichkeit einer Auswertung gesichert.

Leider ist von Förster kein *Herbarium zu seiner Flora* an uns gekommen. Dann würden Belegstücke vorhanden sein und die Auswertung wäre leichter gewesen.

Medizinische Anmerkungen im Manuskript Försters

Förster bringt in seine Pflanzenliste eingestreut hier und da Betrachtungen oder auch nur kurze Anmerkungen als Mediziner. Sie ergänzen sein Lebensbild. (Die links stehenden Ziffern bedeuten die Seitenzahlen im Manuskript.)

3 *Paris quadrifolia* „est narcotia planta“, wirkt betäubend.

4—10 Zu *Aconitum napellus* schreibt er sieben Seiten. „Der Kaiserliche Leibmedikus D. Antonius Störk in Wien hat die Lehre von der absoluten Schädlichkeit des blauen Eisenhutes durch seine Untersuchungen widerlegt und der ganzen Medizinal-Republik die große Heilwirkung von *Cicuta*, *Hyoseyamus*, *Colchicum* und zuletzt vom *Napello* offenbart.“

Hunde, denen Störk eine Drachme¹⁾ *Napello* gab, verreckten. Dann experimentierte er an seinem eigenen Leibe, nahm zunächst $\frac{1}{10}$ von einem Gran²⁾, steigerte die Dosen auf $\frac{1}{2}$ Gran und erfuhr nur ein starkes Schwitzen. Seine Anno 1763 in Augsburg verdeutsch herausgekommenen Schriften berichten über Störks erstaunliche Kuren.

Nun schreibt Förster: „Ich, der ich dieses schreibe, weiß am besten, was ich seit 4—5 Jahren in meiner Praxis mit diesem

¹⁾ 1 Drachme = 3,6 g.

²⁾ 1 Gran = 0,06 g. Diese alten Apothekergewichte wurden erst 100 Jahre später (1868) durch dekadische Gewichtseinheiten abgelöst. Förster nennt a. a. Stelle die *Unze* = 8 Drachmen = 28,8 g. Das *Apothekerpfund* betrug 12 Unzen = 345,6 g.

Medikament ausgerichtet habe. Patienten, die schon gleichsam in agone mortis (= Todeskampf) lagen, sind dennoch den Klauen des Todes glücklich echappieret. Ein Soldat beim Regiment hatte vierthalb (= $3\frac{1}{2}$) Jahre das Quartanafieber (= Wechselfieber aller vier Tage) gehabt, wurde binnen einem Monat völlig geheilt — zuerst allzeit nur $\frac{1}{2}$ Gran mit viel warmen Tee, zuletzt früh und abends je ein Gran.“

„In meinem kleinen Horto botanico³⁾ erhalte ich alle Jahre mehr denn 10000 Dosis dieser vortrefflichen Medizin. Auch der härteste Winter tut der Wurzel des Napelli keinen Schaden.“ Dieses himmlische Medikament hilft bei hitzigen Fiebern, Fleckfieber, Pocken, Blattern, Masern, Dysenterie (Dysenterie = Ruhr). Zum Schluß betont Förster nochmals: „Lieber Leser, willst Du diese treffliche Arznei zu Deinem und Deiner Nächsten Besten gebrauchen, sei behutsam und vorsichtig, daß Du nicht statt des Lebens den Tod empfachest. Der Napell ist ein Heroikum, $\frac{1}{2}$ Gran ist schon eine starke Dosis.“

- S. 49 Zu *Colchicum* gibt Förster sein Verfahren kund: Im Oktober die Zwiebel in dünne Scheiben schneiden, diese trocknen und zu einem zarten Pulver verreiben. Ein Gran *Colchicum* zu einer Drachme weißen Zuckerkant (= Rohrzucker). Daraus mache ich acht Pulver, also pro Dosi $\frac{1}{8}$ Gran. Ich habe es an mir selbst ohne allen Schaden versucht. Es treibt den Urin stark, hilft wider Geschwulst und Wassersucht.
- S. 69 Förster ereifert sich über den Aberglauben. Die *Wurzeln vom großen Waldfarn* (*Pteridium aquilinum*) sind wie ein großer, langer Bart, der Farn wird Waldteufel genannt. *Radix concisa crucis signum*. Man schnitzt nun aus dieser Wurzel vermeinte Glückshände. Dieser Aberglaube ist vom Teufel.
- 76,3 *Efeu*. Die Blätter sind ein Spezifikum gegen die Hühneraugen, 24 Stunden in Essig weichen und auflegen.
- 95,4 *Echter Waldmeister*, ein vortreffliches Pectorale (= Brust- und Hustenmittel) et Stomachale (Magenmittel). Tut gute Dienste in hypochondrischen und hysterischen Umständen. Bei Fieber sind die Dekokta (= Abkochungen) von besonderer Güte. „Unlängst wurde in öffentlichen Zeitungen pulverisierte *Matrisylva* in Essig genommen als Spezifikum wider den tollen Hundbiß rekommen-dieret.“ !!

³⁾ Ich möchte annehmen, daß Förster im Schloß seine Wohnung hatte (heute Nr. 11) und daß im Zwingergarten seine Heilkräuter wuchsen. Das kleine Hausgrundstück seines Schwiegervaters in der Johannissgasse, etwa 150 qm, bot für seinen Kräutergarten keinen Platz.

- 96,1 *Galium cruciata* (Kreuzlabkraut) gegen Schärfe des Blutes und gegen Hämorrhoiden.
- 144,2 *Genista tinctoria* (Färberginster). Semen et tota planta purgat (= Abführmittel).
- 145,4 *Trapa natans* (Wassernuß). Ex fructu eduli omnibus noto interdum farina confiscitur.

Mein Weg zur Erschließung des Manuskriptes von Förster

Die Altenburger Flora von 1768 — soll sie die Menschen der Gegenwart ansprechen — muß in die heutige Sprache bzw. Nomenklatur übertragen werden. Für diese Arbeit fand ich erste wertvolle Hilfe in *Rupp, Flora Jenensis*, Jena 1745, und *Hoppe, „Geraische Flora“*, Jena 1774.

Hoppe benutzt die Rivinsche Ordnung im Rupp, übernimmt aus Rupp die Termini technici von Dodon, Rivin, Rupp, Tournefort u. a., zumeist aber zitiert er Caspar und Johannes Bauhin. Die beigezeichneten, prägnanten Diagnosen von Linné stammen nicht von Hoppe (s. unten); sie waren mir aber wertvolle Schlüssel zum Weiterkommen — zur Nomenklatur Linnés.

Und wenn Rupp und Hoppe versagten bei der Deutung, dann half mir ein drittes Buch weiter: Friedrich David *Dietrich, Flora Jenensis*. Dietrich (1799—1888) benutzt das System von Linné.

1826 erschienen zwei Bände (Klasse 1—10 und 11—19),

1827 folgten die Kryptogamen (Kl. 24),

1832 wurden Kl. 20—23 nachgeholt.

In den lateinischen Diagnosen bewegt Dietrich sich freier. Er verwendet auch Diagnosen „neuerer Botaniker“, gibt auch eigne Diagnosen. *Dietrich zitiert Rupp, wenn er eine Pflanze an den von Rupp angegebenen Standorten bestätigen konnte.* Dieser Botaniker Dietrich in Ziegenhain wurde 1825 korrespondierendes Mitglied der Altenburger Naturforschenden Gesellschaft. Von ihm steht irrtümlich in „Jena in Vergangenheit und Gegenwart“ I, p. 57, Jena 1940: „Johann David Nicolaus Dietrich gab 1824 eine Flora Jenensis heraus.“

Eine Überprüfung meiner Pflanzenkartei Försters erfolgte in letzter Stunde durch ein größeres Werk mit ähnlicher Problematik; nur weit älterer Herkunft, und von einem Mediziner und Botaniker verfaßt, der mit den führenden Gelehrten seiner Zeit in Briefwechsel stand:

Johannes Franke „Hortus Lusatiae“ Bautzen 1594, mit einer Biographie neu herausgegeben, gedeutet und erklärt von Rudolph Zaunick, Kurt Wein und Max Miltzer. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis Bautzen 1930 (Oberlausitzer Heimatstudien Band 18).

Ich gestatte mir noch einige Bemerkungen zu Rupp und Hoppe:

Heinrich Bernhard Rupp (geb. 1688, gest. bereits 1719). Seine *Flora Jenensis* erschien in erster Auflage 1718 durch Joh. Heinrich Schütze, in 2. Auflage 1726 durch Fröhlich. Die 3. Auflage (Jena 1745) gab der Professor an der Georgia Augusta (Universität Göttingen) Albert von Haller heraus. Es ist bekannt, daß Linné Rupp's Verdienste um die Floristik anerkannt hat. So benannte er 1746 ein in der Ostsee neu entdecktes Laichkraut *Ruppia maritima* L.

Tobias Conrad Hoppe widmete die „*Geräische Flora*“ seinem „Gönner“, dem Geheimen Hofrat Casimir Christoph Schmiedel. Prof. Walch in Jena schrieb eine Vorrede von acht Seiten. Darin sind einige Hinweise wichtig: „Hoppe hat die lateinische Sprache nicht gelernt . . . Er ist kein Linné-*aner* geworden. Ein gelehrter Freund von ihm und mir, der es in der Botanik weitgebracht hat, aber nicht genannt sein will, hat mit vieler Sorgfalt die Revision von Hoppes Manuskript übernommen und dasselbe zum Drucke fähig und geschickt gemacht. Zudem hat er den von Rupp übernommenen Benennungen die Linnéischen beigefügt.“ So konnte Hoppes *Flora* sowohl den alten als auch den neueren Floristen eine wertvolle Brücke werden.

T. C. Hoppe, im Mai 1697 in Nordhausen geboren, starb am 9. 12. 1778 in Gera. Vgl. v. Freyberg, Br.: *Zum Lebensbild von Tobias Conrad Hoppe (1697—1778)* in *Hallesches Jahrbuch für Mitteldeutsche Erdgeschichte*, 1,2 (1951), 99—102.

Die Annahme liegt nahe, daß dieser „gelehrte, gemeinsame Freund“ Casimir Christoph Schmiedel gewesen ist. Schmiedel (geb. 1718, gest. 1793) war Professor zu Erlangen und Leibarzt der Markgrafen von Ansbach. Kurt Sprengel rühmt in seiner *Geschichte der Botanik*, II, p. 248 Schmiedels Verdienste um die Botanik und hebt seine „*Icones et analyses plantarum*, Nürnberg 1782“ besonders hervor. Sprengels *Geschichte der Botanik* erschien 1817 und 1818 bei Brockhaus, Altenburg und Leipzig.

Ludwig Baege zeigt in seiner Arbeit über Friedrich Christian Günther (Abh. u. Berichte III, Altenburg 1963) S. 25—27, wie Hofrat Schmiedel gern anderen half.

D. Das Exkursionsgebiet Försters

Der heutige Kreis Altenburg war Försters Sammelgebiet. Nur zwei Orte im Osten liegen unmittelbar jenseits der Kreisgrenze: Bei Gnadstein fand er die Hirschzunge (Farn), bei Franken den Sonnentau.

Die Karte der Gemeindefluren des Kreises Altenburg (cf. Bd. I, 1958, Anlage 1) gibt einen Überblick über die 58 Gemeinden von heute. Weitere 90 Dörfer aus Försters Zeiten als Ortsteile ihrer Einheitsgemeinden bietet die zugehörige Ortstabelle (I, 73—77). Über die Lage

der Wälder und Teiche unterrichten die Kartenskizzen im zweiten Bande (1960, p. 110 und 170).

Der Kreis Altenburg umfaßt 345 qkm. Das nördliche Drittel ist der südliche Ausläufer der Leipziger Tieflandsbucht (143—200 m N.N.). Der Hauptteil gehört zum „Osterländischen Hügellande“ (Begriff von Liebe 1872) bzw. zur „Osthüringischen Diluvialplatte“ (Schultze 1955) mit einer mittleren Höhe von 220—230 m. Höchster Punkt liegt im SO bei Göpfersdorf (295 m).

Zu Försters Zeiten besaß Altenburg noch seine 2 km lange Stadtmauer und 5 Tore. Die Stadt hatte damals einschließlich ihrer „Vorstädte“ (9 Gemeinden, die dem Amt unterstanden) etwa 8000 Einwohner. Vor dem Johannistore lag die Garnisonkirche (1840 abgetragen), vor dem Teichtore das 1753 erbaute Militärlazarett. Der Bach, der die drei Altenburger Teiche speist (die Blaue Flut), hatte für Förster keinen einheitlichen Namen. Oberhalb der Stadt liegt Altendorf (1200 Aldindorf), Förster sagt nach Volksbrauch „Helldorf“ und nennt den Wasserlauf „Hellbach“. Unterhalb der Stadt ist es „die Scharfrichters Bach“, die „Scharfrichterei“ gab den Namen. Der „Schafteich“ bei Windischleuba und der Wilchwitzer „Schäferteich“ erinnern uns an die „Pelzwäsche der Schafe“, an die starke Schafhaltung und an die Triftgerechtigkeiten der früheren Rittergüter. An diese Zeiten erinnern auch einige Lokalnamen: Lustwäldchen, Vogelherdsberg bei Mockern, Brandsäule und Schantzen am Weißen Berge (Gerichtsstätte und militärische Anlage nahe der Stadt).

Alte Ortsnamen in Mundart sind: Batz = Paditz; Steinitz = Steinwitz; Zige = Zschaiga; Helleichen = Heiligenlechnam. Die Standorte der Pflanzen sind gut bezeichnet.

Förster hat wohl seine botanischen Exkursionen in erster Linie durchgeführt, um seinen Bedarf an Heilpflanzen zu decken. Vielleicht wanderten und sammelten seine älteren Kinder mit.

Er war ein aufmerksamer Beobachter und hielt in seinen Aufzeichnungen auch fest, ob die Pflanzen Sumpf oder Trockenheit, Licht oder Schatten liebten, wann sie blühten und fruchteten usw. So schuf er sich mit wachen Sinnen wandernd, suchend, vergleichend die Grundlagen zu seiner Altenburger Flora.

Nicht nur in der Terminologie war Förster ein Mensch seiner Zeit. Förster lebte in einem Bundesstaat, in dem das Lehnswesen noch in voller Blüte stand. Die Situation der Gegenwart ist anders, ist absolut neu. Aus dem alten Obrigkeitsstaate erwuchs ein Volksstaat.⁴

⁴ Das Reichsfürstentum Altenburg (1603—1672) war 1672 nach den Vererbungsgrundsätzen des Lehnstaates an das Herzogtum Gotha gefallen, behielt aber

E. Der Aufbau meiner „Kartei-Förster“

Um einen Überblick über Försters floristisches Material zu gewinnen, habe ich Försters Daten auf Karteiblätter übertragen, die in dem modernen, natürlichen System ihre Einordnung fanden. Dabei nahm ich die Exkursionsflora von Deutschland von Rothmaler (Berlin 1958) als Richtschnur. Bisher habe ich die Pteridophyten und die Phanerogamen erfaßt. In diesem Rahmen bewegt sich auch Rothmaler. Förster bringt nur wenige Vertreter der niederen Kryptogamen (Thallophyten und Bryophyten), sie sind für einen Nachtrag vorgesehen.

Der Kopf der Karteikarten gibt nach Rothmaler Familie, Artnummer, den deutschen und den wissenschaftlichen Namen mit Autor.

Darunter folgt zunächst Förster (*Fö*), ihm folgen Rupp (*Ru*) und Hoppe (*Ho*). *Fö 20,2* bedeutet Manuskript Förster, Seite 20, hier 2. Pflanze. Diese Abkürzungen gelten auch für Rupp und Hoppe. Bei Dietrich (*Diet*) und anderen Werken wird nur die Seitenzahl angegeben. Dabei werden Synonyme nur gebracht, um von der Nomenklatur Linnés — wenn erforderlich — die Brücke zur Terminologie Rothmalers zu schlagen.

Das deutsche Namensgut und die Standortsangaben bei Förster sind volkscundlich interessant.

Unter *PS.* (Postskriptum) vermerke ich noch, ob die Pflanzen Försters (es sind fast 200 Jahre ins Land gegangen) aus neuerer Zeit (1888—1964) bestätigt worden sind oder nicht.

eigene Regierung, Verwaltung und seine Landstände. Die Herzöge von Gotha-Altenburg residierten zumeist in Gotha; Altenburg wurde zweite Residenz und blieb Garnisonstadt. Das Haus Gotha-Altenburg erlosch 1825. Im folgenden Jahre erfolgte durch die drei erbberechtigten Linien eine Neuverteilung des Gesamtbesitzes. So wurde 1826 das „Herzogtum Altenburg“ wieder ein selbständiges Land. Das Jahr 1918 setzte der „Fürstentherrlichkeit“ ein Ende. Die sieben Thüringer Freistaaten vereinigten sich 1920 zum „Land Thüringen“.

Vom früheren Altenburger Ostkreise gehören seit 1952 die Kreise Altenburg und Schmölln zum Bezirk Leipzig. Das Gebiet um Ronneburg, bereits 1922 dem Landkreis Gera zugewiesen, ist darum heute Bestandteil des Bezirkes Gera.

F. Försters Flora Altenburgensis

Die Anordnung der Pflanzen und ihre Numerierung ist in Übereinstimmung mit der Exkursionsflora von Deutschland von Rothmaler (cf. oben unter E.). Unter E. wurden auch der Aufbau der Einzelkarte und die gebrauchten Abkürzungen (Fö, Ru, Ho, Diet und PS.) erläutert. Es folgen nun die 497 Arten.

- Lycopodiaceae 2 Keulen-Bärlapp. *Lycopodium clavatum* L.
 Fö 94,1 Bärlapp, Wolfsklau. *Lycopodium caule repente pendiculis, spica gemma terminalis. Lycopodium muscus terrestris*
 „In den Berghölzern von Mockern an der Pleiße, 8.“
 Ru 385,2 Bärlapp, Wolfsklaue. *Lycopodium officinarum* (Sulfuris *Lycopodii*). *Muscus terrestris, clavatus* C. B.
 Ho 205,2 *Lycopodium vulgare* . . . *repens* Dill. ist *L. clavatum* L.
 PS.: Sehr selten! 1930 Leina, noch 1964; 1935 Kammerforst. Abt. 17
- Equisetaceae 12 Acker-Schachtelalm. *Equisetum arvense* L.
 Fö 62,6 u. 80,6 Katzenschwanz, Scheuergas, Schachtelheu. *Equisetum arvense, longioribus setis. Hippuris arvensis major.*
 „Häufig um die Stadt in nassen Äckern, im Sommer“ —
 „Im Feldgräben nach Lödla“
 Ru 348,4 Kannenkraut. *Equisetum arvense, longioribus setis* C. Bauh.; floret 3/4
 (Bei Rupp der Sporenstand; bei Förster der Sommertrieb)
- Ho 204,8 Kannenkraut
 Wie Rupp; Linné s. oben
- Filices 22 Mond-Rautenfarn. *Botrychium lunaria* (L.) Swartz
 Fö 93,2 u. 108,4 Mondraute, Mondkraut. *Lunaria racemosa vulgaris. Osmundo, foliis lunatis*
 „Auf dem Schanzenberge zu Paditz, 5“
 Ru 347,5 Mondraute, Mondkraut. *Lunaria racemosa, minor vel vulgaris* C. B.; *Osmunda foliis lunatis* Tournefort
 nach Rupp wie C. B.; Linné: *Osmunda lunaria*
 Ho 204,2 PS: Am „Mittelweg“ von Altenburg nach Kosma um 1930, Kirste; 1963 zahlreich am Sandberg bei Rositz, Strumpf
- Filices 26 Gem. Natternzunge. *Ophioglossum vulgatum* L.
 Fö 106,7 Natter-Zünglein. *Ophioglossum vulgatum, fronde ovata*
 „In Wiesen hinter Fichtenhainichen, 5/6“

- Ru 347,7 Natternzunge. *Ophioglossum vulgatum* C. Bauh.; *Oph. officinarum* . . . J. B.
- Ho 204,3 *Oph. vulgatum* C. B. = *Oph. vulgatum* Linné
PS: Heute keine Funde bekannt
- Filices
Fö 69,3 35 Adlerfarn. *Pteridium aquilinum* (L.) Kuhn
Großer Waldfarn. *Pteris*; *Filix major et prior* Trago, sive *ramosa repens*
Radix concisa crucis signum *)
„Häufig auf dem Vogelsberge bei Mockern“
- Ru 342,1 Farnkraut. *Thelypteris Dioscoridis*; *Filix ramosa, major, pinnulis obtusis, non dentatis* C. Bauh.
- Ho 201,8 wie Rupp; Linné: *Pteris aquilina*
*) Nach Förster wurden aus dem Wurzelstock, der wie ein großer Teufelsbart aussieht, vermeintliche Glückshände geschnitzt. Ob auch im Altenburgischen? Förster wendet sich gegen diesen „schändlichen Aberglauben“
PS: Zerstreut in lichten Wäldern
- Filices 37 Hirschwurzel. *Phyllitis scolopendrium* (L.) Newman
Gareke 47 Hirschwurzel. *Scolopendrium vulgare* Smith;
Syn: *Asplenium scolopendrium* L.
- Fö 41,1 u. 91,6 Große Hirschwurzel. *Cervicaria*. *Asplenium* oder *Lingua cervina officinarum*. *Phyllitis. Scolopendrium*
u. 115,5 „In den Waldungen bei Gwandstein“ (angepflanzt?)
- Ru 346,5 Hirschwurzel. *Lingua cervina officinarum* C. Bauh.;
Phyllitis sive Lingua cervina vulgi J. Bauh.
- Ho 203,6 wie Rupp; Linné: *Asplenium scolopendrium*
PS: Neuere Bestätigung hier nicht bekannt
- Filices 38 Milzkraut. *Ceterach officinarum* Lamk. et DC.
= *Asplenium Ceterach* L.
- Fö 41,3 Kleine Hirschwurzel. *Asplenium sive Ceterach officinarum*
„In der Leina an alten Stämmen“ *)
- Ru 347,2 Milzkraut. *Asplenium sive Ceterach officinarum* C. Bauh.
- Ho 203,8 ·/· wie Rupp; Linné: *Asplenium Ceterach*
*) Standort? Förster hat m. E. eine Fehldiagnose gegeben
- Filices 48 Mauerraute. *Asplenium ruta-muraria* L.
- Fö 11,4 u. 26,3 Mauerraute, Steinraute. *Asplenium* . . . ; *Paronychia Acrostichum* . . . ; *Ruta muraria*

- „Häufig an der Schloßgartenmauer bei der Schecke, perennis“
- Ru 347,3 Mauerraute, Steinraute. *Muraria Riv.*; *Ruta muraria* Tournef. C. B., *Paronychia Matthioli*
- Ho 204,1 *Ruta muraria* C. Bauh.; Linné s. oben
PS: 1964 an Mauern in A., sonst selten
- Filices 68 *Engelsüß, Tüpfelfarn. Polypodium vulgare L.*
Fö 68,4 u. 118,3 Engelsüß. *Polypodium vulgare*; *Polypodium pinnatum*,
pinnis lanceolatis; *Filicula mas.*
- Ru 346,3 Engelsüß. *Polypodium vulgare* C. Bauh.
Ho 203,4 ./- wie Rupp; Linné s. oben
PS: Posterstein um 1900 Thierfelder. Leina, Graben der
Straße nach Neumöritz. 1930 Thierfelder. Paditz und
Windischleuba 1961 Strumpf
- Pinaceae 78 *Weiß-Tanne. Abies alba Miller. Garcke 60. Syn.*
Pinus picea L.; *Abies pectinata DC*
Fö 1,1 Weiße Tanne
1. *Abies*, foliis solitariis emarginatis
2. *Abies conis sursum spectantibus*, sive mas.
3. *Abies taxi folio, fructu sursum spectante*
„In Mengen in der Leina“
- Ru 335,1 entspricht Förster. Autoren sind Tournefort für 3. und
C. B. für 2.
- Ho 198,6 Weiße Tanne. Tournefort wird zitiert; Linné: *Pinus*
picea, foliis solitariis emarginatis
PS: Heute selten; angepflanzt
- Pinaceae 82 *Rot-Tanne, Gemeine Fichte. Picea abies (L.) Karsten.*
Garcke 60. Picea excelsa (Lmk.) Link; Syn. Pinus abies L.
Fö 1,2 u. 115,7 Rote Tanne
1. *Picea major prima, sive Abies rubra*
2. *Picea Latinorum, Abies mas Theophrasti*
3. *Abies tenuiore folio, fructu deorsum inflexo*
„In Menge in der Leina“
- Ru 335,3 wie Förster: 1. von Tournefort, 2. von J. B., 3. von C. B.
Ho 198,7 zitiert aus Rupp C. B.: *Abies tenuiore . . .*; Linné:
Pinus abies
- Pinaceae 91 *Gemeine Kiefer. Pinus silvestris L.*
Fö 1,3 Kienbaum, Fichte. *Pinus silvestris montana. Pinus*
foliis geminis, cono pendulo . . .
„Bei Mockern und Molbitz, 5“

- Ru 335,6 Kienbaum, Fichte. *Pinus silvestris* C. B.
 Ho 198,10 Neue Namen: Föhre, Kiefer. Sonst wie Rupp; Linné s. oben
- Cupressaceae 102 *Gemeiner Wacholder. Juniperus communis* L.
 Fö 85,9 Wacholder. *Juniperus*
 „Häufig am Berge unter Heiligenleichenam“
- Ru 336,7 Wacholder. *Juniperus vulgaris, fruticosa* C. Bauh.
 Ho 199,5 Wie Rupp; Linné s. oben
 PS: Heute auf Friedhöfen angepflanzt
- Cupressaceae 104 *Sadebaum, Stink-Wacholder. Juniperus sabina* L.
 Fö 86,1 u. 127,4 Sadebaum, Unfruchtbarkeitsbaum. *Juniperus, foliis oppositionibus; Sabina sterilis; Sabina folia tamarisci*
 „Im Fürstl. Lustwäldchen“; „In Bauerngärten in Kraschwitz, Sommer“
- Ru 336,5 ·/· *Sabina folio tamarisci* C. Bauh.
 Ho 199,4 Sadebaum. Wie Rupp; Linné s. oben
 PS: Standorte von heute fehlen
- Typhaceae 107 *Breitblättriger Rohrkolben. Typha latifolia* L.
 Fö 147,4 Kolben, Wamsklopfer, Schmackedutsche. *Typha palustris major*
 „In Sümpfen hinter Helldorf, 8/9“
- Ru 324,6 Narrenkolben, Teichkolben. *Typha palustris major* C. B.
 Ho 192,4 Teichkolben, sonst wie C. B.; Linné s. o.
 PS: Häufig in Teichen und Gräben
- Juncaginaceae 115 *Sumpf-Dreizack. Triglochin palustre* L.
 Fö 75,5 u. 146,3 Großes Binsengras. *Gramen triglochin, fructu tenui; Gramen junceum spicatum, Triglochin*
 „In Sümpfen der Hellwiese, Sommer“
 „In sumpfigen Wiesen hinter Helldorf (= Altendorf), 6/7“
- Ru 59,6 ·/· *Triglochin Rivini; Juncago Tournefort; Gramen junceum, spicatum sive Triglochin* C. Bauh.
 Ho 34,2 ·/· aus Rupp zitiert Riv. und C. B.; Linné s. oben
 PS: 1940 zwischen Wilchwitz und Kraschwitz, Thierfelder
- Potamogetonaceae 117 *Kamm-Laichkraut. Potamogeton pectinatus* L.
 Fö 112,3 Froeschlattich mit glänzenden Blättern. *Myriophyllum aquaticum. Potamogeton, flosculus ad foliorum nodos. Pentapterophyllum*
 „In den Wilchwitzer Teichen, 7“

- Ru 67,1 ./. Potamogeton foliis pennatis ... ad nodos florens.
Millefolium aquaticum, flosculis ad foliorum nodos C. B.
Myriophyllum aquaticum minus
- Ho 37/38 ohne Bezug auf Rupp 67,1. Aber wohin? Zu Ru 66,3
Potamogeton gramineum, ramosum C. B. setzt Hoppe
37,6 P. pectinatum L.
Ich möchte Försters Pflanze mit Bedenken hier zu-
ordnen. Wuchsform!
PS: „Nicht selten“ im Gebiet (1892). Zahlreich in der
Pleiße bei Kotteritz 1964, Strumpf

- Potamogetonaceae 126 Krauses Laichkraut. *Potamogeton crispus* L.
Fö 87,1 Froschlattich. *Potamogeton foliis crispis*; *Lactuca rana-*
rarum
„Häufig in den Teichen bei Molbitz, 5“
- Ru 65,5 ./. *Potamogeton foliis crispis, sive Lactuca ranarum*
C. Bauh.
- Ho 38,1 u. Diet wie C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Um 1900 Teiche von A. und Wilchwitz. Heute
seltener. 1961 im alten Tagebau in der Pahna, Strumpf

- Potamogetonaceae 130 Spiegelndes Laichkraut. *Potamogeton lucens* L.
Fö 119,2 Zahn-, Sam- oder Schilfkraut. *Potamogeton, foliis*
lanceolatis, alternis undulatis fontilapathum. Pota-
mogeton foliorum spinosis
„In den Wassergräben bei Lossen, Sommer“
- Ru 65,2 „Saamkraut.“ *Potamogeton alpinus, plantaginis folio*
Tournef. *P. foliis latis splendidibus* C. Bauh. *Fonti-*
nalis lucens major J. Bauh.
- Ho 38,2 u. Diet zitieren aus Rupp C. und J. Bauh.; Linné s. o.
162
Anm.: Rupp bietet hier keinen einwandfreien Anschluß
an Förster. Vgl. *P. crispus* im Gegensatz
PS: *P. lucens* verbreitet im Gebiet

- Potamogetonaceae 136 Schwimmendes Laichkraut. *Potamogeton natans* L.
Fö 71,3 Samkraut. *Fontilapathum pusillum*; *Potamogeton,*
foliis lanceolatis
„In den Wassergräben der Hellwiese, Sommer“
- Ru 64,5 Samkraut. *Potamogeton rotundifolium* C. Bauh.; *Fonti-*
talis major latifolia vulgaris
- Ho 37,4 Samkraut. C. Bauh. zitiert; Linné: s. o.
PS: In Teichen verbreitet

- Alismataceae 146 *Gemeiner Froschlöffel. Alisma plantago-aquatica L.*
 Fö 15,4 u. 57,5 Wasserwegebreit. *Alisma plantago aquatica latifolia.*
 „In Sümpfen und Teichen beim Lödlaer Holze, 7, 8“ —
 „Am hohen Feldteiche hinter der Meuselwitzer Baum-
 schule“
- Ru 60,1 Wasserwegebreit, Froschlöffel. *Alisma . . . ; Plantago*
aquatica latifolia J. B.
- Ho 34,3 Wasserwegebreit, Froschlöffel. *Alisma Riv. ; Plantago*
aquatica latifolia C. Bauh. ; Linné: s. o.
 PS: Noch verbreitet
- Alismataceae 150 *Pfeilkraut. Sagittaria sagittifolia L.*
 Fö 127,6 Wasserpfeilkraut, groß und klein. *Sagitta aquatica,*
major et minor. Sagittaria, foliis sagittatis
 „In den Wilchwitzer Teichen bei dem Erlen-Stein-
 brunnen, 6/7“
- Ru 61,3—5 Drei Arten: *Sagitta aquatica major, minor latifolia und*
minor angustifolia, alle C. Bauh.
- Ho 34,5—7 wie Rupp; Linné: s. o.
 PS: An den Teichen noch verbreitet
- Butomaceae 151 *Schwanenblume, Wasseriesch. Butomus umbellatus L.*
 Fö 34,4 Wasseriesch, Schwertel. *Butomus flore roseo; cype-*
rinus floridus
 „An den Sümpfen des deutschen Baches, bei Ober-
 molbitz und der Schelditzer Mühle, 5“
- Ru 156,2 ·/· *Butomus flore roseo Tournefort; Juncus floridus*
major C. B. ; Juncus floridus J. B.
- Ho 95,2 nach Rupp; Linné: s. o.
 PS: 1930 an der Hellwiese u. bei Wilchwitz (Kartei),
 fehlt heute
- Hydrocharitaceae 156 *Froschbiß. Hydrocharis morsus-ranae L.*
 Fö 82,3 u. 100,2 Froschabbiß, Kleine Wassernymphe. *Hydrocharis;*
 u. 105,5 u. 123,2 *Ranae morsus; Nymphaea alba minima*
 „In den Wilchwitzer Teichen, im Sommer“ — „In
 Teichen bei Obermolbitz, 6/7“
- Ru 61,4 ·/· *Morsus ranae, foliis Asari Rupp; Nymphaea alba,*
minima C. Bauh.
- Ho 35,4 wie Rupp; Linné: s. o.
 PS: Gedeiht im Teiche der Paditzer Schanzen, 1951
 eingesetzt; Vorkommen bei Haselbach ist erloschen

- Gramineae 160 *Echte Hirse. Panicum miliaecum L.*
 Fö 100,5 Speise-Hirse. *Milium domesticum*; *Milium semine luteo vel albo*; *Panicum panicula laxa flaccida, foliorum vaginis pubescentibus*
 „Angebaut in Äckern bei Bocka, Sommer“
 Ru 303,6 u. 7 Hirse. *Milium semine luteo bzw. albo C. Bauh.*
 Ho 181,6 u. Hirse. Zitieren Rupp; Linné: s. o.
 Diet 54
 Noch um 1900 im Wochenküchenplan der Altenburger Bauern: Hirsenmus mit brauner Butter ist fürwahr ein gutes Futter
 Es war Import-Hirse
- Gramineae 169 *Echtes Kanariengras. Phalaris canariensis L.*
 Fö 114,4 Kanarienvogelfutter. *Phalaris panicula subovata spiciformi, glumis carineris*
 „In Äckern um die Stadt, Sommer“
 Ru 307,6 Kanariensaart. *Gramen spicatum semine miliaceo albo Tournefort. Phalaris major, semine albo C. B.*
 Ho 183,7 Kanariensamen. Rupp wird zitiert; Linné: s. o.
 PS: Um die Stadt zerstreut
- Gramineae 170 *Rohr-Glanzgras. Typhoides arundinacea (L.) Moench. Syn. Phalaris arundinacea L.*
 Fö 130,5 Rohr-Schwalben, Schilfgras. *Scirpus planifolius, caule triquetro, panicula foliis insidente. Cypreus gramen arundinaceum, foliis gentissimis, panicula acutissima*
 „An dem Wiesen-Teichdamm hinter der Katzenmühle (bei Remsa), Sommer“
 Ru 314,1 Gramen paniculatum aquaticum, Phalaridis semine Tournefort. Gramen arundinaceum . . .
 Ho 183,4 Rohrglanz. Wie Rupp; Linné: *Phalaris arundinacea*
 PS: Verbreitet um Altenburg, 1930 Kartei
- Gramineae 171 *Gem. Ruchgras. Anthoxanthum odoratum L.*
 Fö 22,2 Straußgras. *Anthoxanthum flosculus diandris, gramen; Anthoxanthum spicatum*
 „In Wiesen um die Stadt, floret 6“
 Ru 307,3 Gramen anthoxanthum spicatum J. B.; Gramen pratense, spica flavescens C. B.
 Ho 182 Gelbes Ruchgras. Wie Rupp; Linné: s. o.
 Diet 21 Ruchgras. *Anth. odoratum L.*
- Gramineae 178 *Wald-Fluttergras. Milium effusum L.*
 Fö 100,3 Waldstraußgras, Waldhirse. Miliaceum, gramen silva-

- ticum; Miliacea, panicula sparsa
 „Im Lödlaer Holze“
- Ru 313,4 ·-/· Gramen silvaticum, panicula miliacea, sparsa C. B.
 Ho 182,2 Straußiges Flattergras. Wie Rupp; Linné: s. o.
 Diet 60 Ausgebreitetes Hirsengras. conform Hoppe
 PS: In Laubwäldern verbreitet
- Gramineae · 179 *Wiesen-Lieschgras, auch Timotheusgras. Phléum pratense L.*
- Fö 115,2 · Walzengras. Gramen typhoides maximum, spica longissima cylindracea. Phleum, radice nodosa, spica cylindracea longissima
 „Hin und her im Lödlaer Holze, 7“
- Ru 308,2 ·-/· Gramen typhoides, maximum, spica longissima C. Bauh.
- Ho 184,1 ·-/· Rupp wird zitiert; Linné: s. o.
 PS: Überall verbreitet, Strumpf
- Gramineae · 190 *Geknieter Fuchsschwanz. Alopecurus geniculatus L.*
 [Oken, Botanik 2 (1841), sagt S. 392 „Wasserfuchsschwanz“, „Halme geknickt“]
- Fö 16,2 · Wasserschilfgras. Alopecurus culmo infracto aritis gluma longioribus; Gramen aquaticum
 „In den Gräben der großen Höllwiese“
- Ru 309,2 · Gramen aquaticum geniculatum spicatum C. B.
 Ho 183,10 · Knotenfuchsschwanz, sonst wie Rupp; Linné: s. o.
 PS: Heute verbreitet bei Wilchwitz, auch sonst in Verlandungszonen
- Gramineae · 198 *Gem. Straußgras. Agrostis tenuis Sibthorp*
- Fö 14,2 · Straußgras. Agrostis . . . , Gramen capillatum
 „Im Holze von Lödla, 6“
- Ru 315,3 · Acker-Straußgras. Gramen capillatum J. B.; Gramen segetum altissimum . . . Lobel. icon.
- Ho 187,1 · Braunes Straußgras. Gramen supinum caninum paniculatum, folio varians C. Bauh.; Linné: Agrostis canina
 PS: An trocknen Hängen in großen Beständen, Strumpf
- Gramineae · 232 *Flughafner (Windhafner). Avena fatua L.*
- Fö 27,4 · Habergras, Wildhabergras. Avena panicula spicata. Gramen avenaceum
 „In Hecken“
 Anm.: Obwohl der Saathafner (Avena sativa L.) in der Altenburger Landwirtschaft eine starke Stellung hatte, bringt Förster diese alte Kulturpflanze nicht; er hat

nur den Wildhafer. Mit Försters Kriterien ist ein Anschluß an Rupp schwer. Rupp hat p. 303 dreimal *Avena* und p. 316/317 von *Gramen avenaceum* 16 Spezies.

Ru 317,7 *Gramen avenaceum utriculis lanuginosis flavescentibus* Tournefort. Es ist nach Diet 98 identisch mit *Avena fatua* L. Ähnlich Ho 181,4.
PS: Flughafer ist um Altenburg verbreitet

Gramineae 240 *Schilf. Phragmites communis Trin. Garcke 117 als Syn. Arundo phragmites L.*

Fö 25,4 Schilfrohr. *Arundo culmo ramoso; Arundo vulgaris palustris*
„In Gräben, häufig im Mittleren (heute Kleinen) Teiche, 8“

Ru 318,5 Rohr, Schilfrohr. *Arundo vulgaris, sive Phragmites dioscorides C. B.; Arundo vulgaris palustris J. B.*

Ho 189,1 Rohrschilf. Wie Rupp; Linné: *Arundo phragmites*
PS: Häufig in Teichen und Gräben

Gramineae 249 *Wimper-Perlgras. Melica ciliata L.*

Fö 98,4 Berg-Waldhafergras. *Melica, floribus horizontaliter patentibus; Melica, gramen avenaceum, montanus, spica simpliciter*
„Im Holze von Lödla, 6“

Ru 316,6 ·/· *Gramen avenaceum montanum, lanuginosum C. B.*
Ho 187,8 Haariges Schöngras. Wie Rupp; Linné: s. o.
Diet 73 Gefranztes Perlgras; sonst wie Hoppe
Anm.: Ist vermutlich *M. nutans* L.

Gramineae 253 *Gemeines Zittergras. Briza media L.*

Fö 33,1a Zitterlein (Hasenbrot). *Gramen leporinum. Briza spiculis ovatis. Gramen tremulum briza panicula nuda ramosa*

Ru 315 „Häufig in der Wiese bei der Katzenmühle (Remsa), 6“
hat drei Arten von *Gramen tremulum*, kennt *Briza* nicht

Ho 187,7 Wiesenzittergras. *Gramen tremulum majus C. B.; Linné: Briza media, spiculis ovatis, vgl. Fö*
PS: Heute nicht häufig

Gramineae 269 *Wiesen-Rispengras. Poa pratensis L.*

Fö 117,2 Lohgras mit Körnern. *Gramen pratense paniculatum, floeculis longinosis. Poa, culmo compresso panicula, densa et angusta*

- Ru 311,1
Ho 184,5 u.
Diet 82
„In den Wiesen beim Wolfenholz, 6“
Gramen pratense, paniculatum majus, latiore folio C. B.
verweisen auf Rupp; Linné: s. o.
- Gramineae
Fö 68,1
275 *Flutender Schwaden. Glycéria fluitans (L.) R. Br.*
Wasserbinsen-Stroh. Festuca, Junceo folio; Juncus
maximus aquaticus fluitans, multiplici spica
„Am großen Wasserbehälter der Röhrenfahrt*) hinter
dem Dorfe Hella (= Altendorf) an den Fischteichen,
Sommer“
- Ru 310,2
Ho 185,5
Gramen paniculatum, aquaticum, fluitans Tournef.;
Gramen aquaticum, fluitans, multiplici spica C. B.
Schwingel, Manna. Aus Rupp wird C. Bauh. zitiert;
Linné: Festuca fluitans
*) 1. Wasserleitung für Altenburg, erbaut 1460/63
PS: Häufig in Wassergräben
- Gramineae
Fö 92,3 u. 115,3
317 *Taumel-Lolch. Lolium temulentum L.*
Trespe. Lolium spicis aristatis, radice annua, foliis in-
flexis pendulis, spica interrupta compressa, spiculis
aristatis alternis. Phoenix
„In Äckern um die Stadt, im Sommer“
- Ru 305,1
Ho 182,3
Diet 123
Lolch, Trespe. Gramen loliaceum, spica longiore,
aristas habens C. B.; Lolium gramineum, spicatum,
caput tentans J. B.
Taumellolch. Wie Rupp; Linné: s. o.
entspricht Hoppe
PS: Häufiges Ackerunkraut 1843 (W. Löbe, Alten-
burgische Landwirtschaft). Heute L. perenne gemein,
L. multiflorum zerstreut
- Gramineae
Fö 14,3
Ru 310,3
Diet 119
319 *Hunds-Quecke. Agropyron caninum (L.) P. B. So
auch Garcke 161; Syn. Elymus caninus L.*
Hundsgras. Aira pubescens . . . Gramen caninum
„Im Eichenwäldchen von Mockern“
Quecke. Gramen caninum, longius radicum, majus
C. B.
Hunds-Haargras. Elymus caninus L. („ist triticum re-
pens L. ähnlich, hat aber faserige Wurzel“)
PS: 1931 am Paditzer Wehr. A. repens an Feldern und
Rainen
- Gramineae
Fö 146,5
324 *Saat-Weizen. Triticum aestivum L.*
Sommerweizen. Triticum aestivum. Winterweizen. T.

- hybernum aristis carens (= ohne Granne)
 Ru 302,4 u. Sommerweizen. T. aestivum C. B. Winterweizen. Wie
 302,1 Förster. Autor ist C. B.
 Ho 180 Zwei Arten wie Rupp; Linné: T. aestivum, T. hybernum
- Gramineae 326 Roggen. *Secale cereale* L.
 Fö 132,2 Wintergetreide, Roggen, Korn. *Secale hybernum vel majus*
 „In den Feldern um die Stadt, Sommer“
 Ru 302,6 Korn, Roggen. *Secale hybernum majus* C. B.
 Ho 180,3 wie Rupp; Linné: *Secale cereale hybernum*
 Der Winterroggen wurde wegen der höheren Erträge bevorzugt angebaut. Der Sommerroggen wurde erst im Frühjahr ausgesät, Linné nannte ihn *Secale cereale vernum*.
- Gramineae 327 Mäuse-Gerste. *Hordeum murinum* L.
 Fö 81,4 Mäusegerste, Wilde Gerste. *Hordeaceum*; *Gramen hordeaceum*
 „An Wegen und Mauern hinter dem Schloßgarten, im Sommer“
 Ru 306,6 -/. *Gramen hordeaceum*, minus et vulgare C. Bauh.;
Hordeum murinum J. Bauh.
 Ho 180,8 Mäusegerste. C. Bauh. zitiert; Linné: s. o.
 Anm.: Kindersname „Wanderähre“. Steckt man die Ähre in den Rockärmel, wandert sie bei Armbewegungen hin zur Schulter.
- Gramineae 331 Zweizeilige Gerste. *Hordeum distichon* L.
 Fö 81,3 Gerste. *Hordeum*; *Polystichum vernum*
 „Angebaut auf den Feldern“
 Ru 303,3 Sommergerste. *Hordeum polystichum vernum* C. Bauh.
 Ho 180,6 Sommergerste. Wie C. Bauh.; Linné: *Hordeum vulgare*
 Anm. 1: Linné hat die zweizeilige Sommergerste auch als besondere Art erfaßt, s. o.!
 Anm. 2: „Im Altenburgischen wurde gewöhnlich nur die große zweizeilige Gerste angebaut“ (Braungerste), vgl. W. Löbe, Die Altenburgische Landwirtschaft, Leipzig 1843, S. 152.
- Cyperaceae 340 Schmalblättriges Wollgras. *Eriophorum angustifolium Honckeny*; Syn. *Er. polystachyon* L.
 Fö 63,5 u. 91,3 Waldflachsgras. *Eriophoron spicis pendulis*; *Linagrostis*

- panicula ampliore; Gramen tomentosum silvestre
 „Häufig im Holze von Lödla, 6/7“
- Ru 325,1 ·/· Linagrostis spica multiplici; Gramen pratense,
 tomentosum, panicula sparsa C. Bauh.
- Ho 189,6 Wiesen-Dungras: Wie C. Bauh. bei Rupp; Linné: Eriophorum polystachion
- Diet 45 Er. latifolium, auch unter Hinweis auf Rupp!
 PS: Vorkommen im Forst erloschen. Selten am Stausee (Körner) und am Seebischteiche (1964), Strumpf
- Cyperaceae 359 Teichsimse (Teichbinse). Schoenoplectus lacustris (L.) Pallas; Syn. Scirpus lacustris L. (Garcke S. 84)
- Fö 130,2 Wasserbinsen. Gramen junceum aquaticum, semine racemosa. Scheuchzeria, juncoidi affinis, palustris.
 „An Sumpfstellen bei den Hellteichen (in Altendorf), Sommer“
- Ru 319,3 Binsen, Bimsen. Scirpus palustris altissimus Tournefort. Juncus maximus, sive Scirpus major C. Bauh. Juncus maximus holoschoenas J. B.
- Ho 190,1 Teichbinse, entspricht Rupp; Linné: s. o.
 PS: Noch heute verbreitet
- Cyperaceae 368 Binsen-Schneide. Cladium mariscus (L.) Pollich
- Fö 95,3 u. 130,4 Großes Wasser-Schilfgras, Schilffederbusch, Cypergras. Mariscus; Schoenus, cyperus longus inodorus
 „Am Rande der Teiche von Windischleuba“ — „Häufig in den Sümpfen der Knauschen Wiesen hinter Rasephas, Sommer“
- Ru 318—322 Die Spezies der Cyperaceen, Rupp hat nicht Mariscus und Schoenus
- Ru 318,7 Cyperus rotundus, inodorus, germanicus C. Bauh.
- Ho 190,6 Cyperus longus, inodorus, germanicus C. Bauh. est Stachliches Knopfgras = Schoenus mariscus L. = Cladium mariscus R. Br.
- Diet 35 hat Schoenus nigricans L. und verweist mit einem „?“ auf Rupp 324,5
- Ann.: 1. Ich halte diese Entdeckung Försters für damals möglich. Schoenus mariscus L. heißt heute Cladium mariscus.
 2. Eine Verwechslung mit Schilfrohr ist ausgeschlossen, da Förster Phragmites communis hat, cf. Nr. 240.
- PS: Neuere Nachweise fehlen

- Araceae 460 *Echter Kalmus. Acorus calamus L.*
 Fö 11,3 u. 35,1 Kalmus. *Acorus verus sive Calamus. Acorus calamus aromaticus.*
 „In den Wilchwitzer Teichen, 6/7“ — „In stagnis et piscinis bei Kauerndorf“
- Ru 325,6 Kalmus. *Acorus verus, sive Calamus aromaticus officinarum C. Bauh.*
- Ho 193,1 wie Rupp; Linné: s. o.
 PS: 1930 in den Teichen verbreitet, heute seltener. Dobitschen 1964, Strumpf
- Araceae 462 *Gefleckter Aronstab. Arum maculatum L.*
 Fö 25,3 Aron, Zehrwurz, Deutscher Ingwer. *Arum arum, foliis sagittatis, cucullo recto; Arum maculatum et non maculatum*
 „Schloßwäldchen, Lödlaer Holz, 4“
- Ru 251,4 u. 5 Aron, Zehrwurz, Deutscher Ingwer. *Arum vulgare, non maculatum C. B. und Arum maculatum, maculis nigris C. B.*
- Ho 152,7 Aron. *Arum vulgare non maculatum C. Bauh.; Linné: s. o.*
 PS: Jetzt im Schloßgarten meist ohne gefleckte Blätter, Th. Im Gebiet zerstreut
- Lemnaceae 463 *Untergetauchte Wasserlinse. Lemna trisulca L.*
 Fö 77,1 u. 88,7 Wasserlinsen, Entenlinsen. *Hederula palustris; Lenticula aquatica; Lentibularia ramosa monorhiza; Lemna.*
 „In allen Teichen um die Stadt, Sommer“
 Anm.: *Lemna trisulca L.* wird durch die Wörter *ramosa* und *monorhiza* charakterisiert.
- Diet 746 Dreieckige Teichlinse. *Lemna trisulca L.* (auch *L. minor, gibba* und *polyrrhiza L.*).
 PS: Alle 4 Arten im Raume Paditz, Nobitz, Wilchwitz in Teichen und Gräben.
- Juncaceae 502 *Hasenbrot, Gemeine Hainsimse. Luzula campestris (L.) DC.*
 Fö 12,3 Hasenbrot, Zitterlein. *Aegilops. Bromus panicula nutante, spiculis ovata oblongis. Festuca avenacea sterilis elatior*
 „In Wiesen bei der Katzenmühle, 6“
- Ru 315,6 *Festuca avenacea, sterilis, elatior C. B.; Aegilops Matthioli forte J. B.*
- Diet 318 hat *Juncus campestris L.; Syn. Luzula campestris DC.*
 PS: Verbreitet; Flora 1892 gemein

- Liliaceae 508 *Herbstzeitlose. Colchicum autumnale L.*
 Fö 49,2 Wiesenzeitlose, Nackte Hure. *Colchicum purpureo.*
 „Häufig in den Wiesen von Knau, bei der Brandsäule,
 10“
- Ru 35,2 wie Förster: *Colchicum J. Bauh.*; *C. commune*, vere
 C. Bauh.
- Ho 17,8 wie Rupp, zitiert C. Bauh.; Linné s. o.
 Anm.: Förster bringt eine Seite über Experimente mit
 der Herbstzeitlose in seiner Praxis und an sich
 selbst.
 PS: *Colchicum* ist im Gebiet selten geworden; Flora 1892
 „häufig“. Wiesen bei Wintersdorf und Gerstenberg 1962
 Körner; bei Knau 1963 Trenkmann.
- Liliaceae 510 *Ästige Graslilie. Anthericum ramosum L.*
 Fö 22,1 u. 114,3 Weißer Widerton, Erdspinnenkraut. *Phalangium parvo*
flore, ramosum; *Anthericum foliis gramineis planis*
 „An den Bergen und Gebüsche bei Stünzhain, ab 5“
- Ru 150,8 Weißer Widerton. *Phalangium parvo flore, ramosum*
 C. B. *Phalangium ramosum Dodon*
- Ho 92,4 *Phalangium parvo flore, ramosum C. Bauh.*; Linné s. o.
 PS: Neue Nachweise fehlen
- Liliaceae 513 *Wald- oder Echter Goldstern. Gagea lutea (L.) Ker-*
Gawler. Garcke 193 Echter Goldstern. Gagea lutea (L.)
Schultes = Ornithogalum luteum L.
- Fö 34,2 u. 107,7 Gelber Stern aus Bethlehem, Ackerzwiebel. *Bulbus*
silvestris, flore luteo; *Ornithogalum majus, luteum.*
 „Am Rande des Wolfen- und Knauischen Holzes, 4/5“
 — „In den Hölzern hinter Heiligenlechnam, 5“
- Ru 149,5 *Ornithogalum luteum majus C. Bauh.*; *Bulbus sil-*
vestris Fuchsii, flore luteo; *Ornithogalum luteum J. B.*
- Diet 304 *Ornith. luteum L. = Ornith. luteum majus Rupp*
 (p. 149)
 Anm.: Durch Salisbury (1761—1829) wurden die gelb-
 blühenden Milohsternarten als besondere Gat-
 tung „Goldsterne“ abgetrennt.
 PS: Noch heute verbreitet, auch im Park des Friedens
 in A.
- Liliaceae 527 *Knoblauch. Allium sativum L.*
 Fö 15,6 Knoblauch. *Allium domesticum*; *Allium radialis bulbo*
multipartito

- „In Gemüsegeldern unter dem Noscomio militari vor dem Teichtore, 7/8“
- Ru 153,1 Knoblaucl. *Allium sativum* C. Bauh.
 Ho 93,6 Knoblaucl. *Allium sativum* C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Nur in Gärten.
- Liliaceae 535 *Schnittlauch. Allium schoenóprasum* L.
 Fö 118,9 u. Schnittlauch, Lauchzwiebelchen. Schönoprassum. Por-
 130,3 rum, sectivum juncifolium
 „In den Gemüsegeldern hinter dem Noscomio militari (d. i. Militär-Lazarett), Sommer“
- Ru 155,1 Schnittlauch. Porrum sectivum, juncifolium C. Bauh.
 Porrum sectile Matthioli.
 Ho 94,3 Schnittlauch. Zitiert C. Bauh.; Linné s. o.
- Liliaceae 537 *Zwiebel. Allium cépa* L.
 Fö 40,1 Zwiebeln. *Cepa capitata*, floribus et tunicis candidis
 „In Gemüsegeldern um die Stadt, 6/7“
- Ru 155,3 Weiße Zwiebel. *Cepa vulgaris*, floribus et tunicis can-
 didis C. Bauh.; *Cepa alba rotunda* J. B. (+ 2 Abarten)
 Ho 94,4 Zwiebel; s. Rupp; Linné s. o.
- Liliaceae 539 *Türkenbund-Lilie. Lilium mártagon* L.
 Fö 90,7 u. 97,5 Goldwurz, Berglilie, Türkischer Bund. Martagon;
 Lilium montanum, floribus reflexis rubente, purpu-
 reum; Hyacinthus poetarum
 „In Wäldern bei Neu-Mockern, 6“
- Ru 148,4 ähnlich Förster. Martagon silvaticum. Lilium ...
 rubente C. Bauh.
 Ho 90,4 Martagon, Türkischer Bund, Goldwurz. Sonst wie
 Rupp; Linné s. o.
 Fö 97,5 „in hortis rusticorum bei Neu-Mockern, 6“. So
 wurde die Wildpflanze in die Gärten geholt.
 PS: 1958 noch bei Gößnitz (Rabold), 1960 bei Nöbde-
 nitz (Bräunlich), 1964 bei Frohburg (Strumpf)
- Liliaceae 558 *Gemüse-Spargel. Aspáragus officinális* L.
 Fö 26,1 Spargel. *Asparagus hortensis*
 „In Gemüsegärten, 6/7“
- Ru 158,3 „Spargeln“. *Asparagus sativus*
 Ho 95,4 Spargel. *Asparagus sativus* C. Bauh.; Linné s. o.
- Liliaceae 559 *Zweiblättrige Schattenblume. Majánthemum bifólium*
 (L.) Schmidt
 Fö 101,5 u. Einblatt*). Monophyllon. *Smilax unifolia humillima*;
 135,7 u. Unifolium

- 154,2 „Im großen Molbitzer Lustwäldchen, 5/6“
Ru 93,5 Einblatt. Unifolium Dodon et Tabernaem; Smilax unifolia humillima Tournefortii; Liliium convallium minus C. Bauh.
- Diet 158 Schattenblume. Majanthemum bifolium Wiggers; Syn. Convallaria bifolia L.; Hinw. auf Unifolium Ru p. 93
*) Warum früher „Einblatt“? Der Regelfall sind zwei Blätter; selten tritt ein kleines drittes Blatt auf. Dieses eine dritte Blatt gab den Namen, vgl. Rupp.
PS: In trocknen Laubwäldern verbreitet
- Liliaceae 563 Vielblütige Weißwurz. Polygonatum multiflorum (L.) Allioni
Fö 118,1 Weißwurz, Schönheitswurz. Polygonatum, vulgo Sigillum Salomonis
„Im Holze von Knau, 6“
Ru 51,5 Weißwurz. Polygonatum latifolium, vulgare C. B.; Po., vulgo Sigillum Salomonis J. B.
Ho 28,4 Weißwurz. Wie Rupp; Linné: Convallaria multiflora; vgl. oben
PS: Heute in Laubwäldern zerstreut
- Liliaceae 564 Maiglöckchen. Convallaria majalis L.
Fö 50,3 u. 91,1 Maiblümchen, Springauf. Convallaria; Liliium convallium
„Häufig im Holze von Lödla, 5“
Ru 51,3 Maiblümlein. Liliium convallium Tournefort, et officinarum; Liliium convallium album C. Bauh.
Ho 28,3 Maiblümchen. Liliium convallium album, latifolium C. B.; Linné s. o.
PS: In Laubwäldern verbreitet
- Liliaceae 565 Vierblättrige Einbeere. Paris quadrifolia L.
Fö 3,3 Einbeere, Wolfsbeere. Aconitum salutarium, Herba Paris. Solanum quadrifolium bacciferum
„Im Holze von Lödla, est narcotica planta, floret 4“
Ru 94,2 Einbeere. Paris Rivini, Herba paris Tournefort. Solanum quadrifolium bacciferum C. Bauh.
Ho 54,2 Einbeere. Herba paris Tournefort, Solanum . . . C. B.; Linné s. o.
PS: Heute selten: Leina, Stünzhain, Schmölln
- Amaryllidaceae 566 Kleines Schneeglöckchen. Galanthus nivalis L.
Fö 89,8 Schneeglöckchen, Kleine Märzenblume. Leucojum bulbosum album; Hexaphyllum cum unico flore albo

- Ru 151,3 „In hortis rusticorum (Bauerngärten) in Drescha, 3“
 Leucojum hortense minus; Leucojum bulbosum, trifolium minus C. Bauh.
- Ho 93,2 zitiert Rupp p. 151; Linné s. o.
- Amaryllidaceae 567 *Großes Schneeglöckchen. Leucojum vernalis L.*
- Fö 103,7 Märzenblume, Schneeglöckchen. Leucojum narcissus; Narcissus leucojum bulbosum vulgare
 „Hin und wieder in Wäldern und in Bauerngärten in Drescha, 2/3“
- Ru 151,2 Märzenblume. Leucojum silvaticum. Narcissoleucojum vulgare Tournefort. Leucojum bulbosum, cum unico flore, rarius bino J. Bauh.
- Ho 92,5 Schneeglöckchen. Leucojum bulbosum vulgare C. B.; Linné s. o.
 PS: Flora 1888: Früher häufig in der Leina, 1900 bei den Schießständen, Zweitschen, bis 1936 Lödla
- Iridaceae 580 *Wasser-Schwertlilie. Iris pseudacorus L.*
- Fö 85,3 Schwertlilie, gelbe (u. blaue) Wasserlilie. Iris palustris lutea; (Iris coerulea)
 „In den Sümpfen hinter Obermolbitz, 5/6“
 Anm.: Die blaue Art entstammt wohl Bauerngärten — oder war es doch Iris sibirica L., die bei Leipzig bezeugt ist durch Petermann (1846) und in Wünsche-Schorler (1956).
- Ru 33,3 Gelbe Wasserlilie. Iris palustris, lutea Tabernaemontani; Acorus adulterimus C. Bauh.
- Ho 16,3 Gelbe Wasserlilie. Wie C. Bauh.; Linné s. o.
- Diet 33 entspricht Hoppe
 PS: Iris ps. heute selten in Teichen
- Iridaceae 584 *Sumpf-Siegwurz, Schwertel. Gladiolus palustris Gaudin*
- Fö 74,4 u. 157,1 Schwertkraut. Gladiolus caule simplicissimo, foliis ensiformibus, floribus universu dispositis. Xyphium.
 „In Sümpfen und Teichen der Hellwiese, in Sommer“
 Anm.: Leider fehlt eine Angabe über die Blütenfarbe. Da aber Förster sowohl Butomus umbellatus als auch Iris in seiner Liste hat, halte ich seine Feststellung von und für 1768 für richtig. Dazu einige Literaturangaben: Petermann gibt in seiner Leipziger Flora (1846) p. 448 drei Fundorte für Gladiolus palustris.
 PS: Ohne Beleg aus neuer Zeit

- Orchidaceae 590 Großblütiges Waldvöglein. *Cephalanthera damasonium* (Miller) Druce. Garcke 211 *C. grandiflora* (Scop.) Babington = *Serapias gr.* Scop.
- Fö 61,4 Weiße Bergnieswurz. *Helleborine latifolia*, floribus albis. *Damasonium montanum latifolium album*. *Dam. satyrium*
„Auf den luftigen Bergen des Knauschen Holzes, floret Junio“
- Ru 293,4 *Damasonium flore albo* Riv. *Helleborine flore albo*, vel *Damasonium montanum latifolium* C. B.
- Diet 736 *Cephalanthera pallens* Rich. = *Serapias pallens* L.; Hinweis auf Rupp p. 293
PS: Amendes Landeskunde (1902) erwähnt sie vom Erdbeerberg bei Nöbdenitz (Silurkalk) als *Ceph. pallens*, dazu *C. ensifolia*. 1933 in der Leina (Abt. 59) *Ceph. rubra*, 20 Stück; 1964 nur vereinzelt, Müller.
- Orchidaceae 593 Braunroter Sitter. *Epipactis atrorubens* (Hoffmann) Schultes
- Fö 133,2 Bergnieswurz mit braunroten Satyrblumen. *Serapias*, caule multifolio et multifloro. *Helleborine latifolia montana*. *Damasonium flore herbaceo*. *Orehis. Satyrium*
„Auf dem Johannisberge von Lossen, 6“
- Ru 294,2 *Helleborine altera*, atro-rubente flore C. Bauh.
- Ho 178,4 wie Rupp; nach Linné eine Varietät von *Serapias latifolia*.
Anm.: Die Varietät Linnés bekam Art-Würde, auch der Gattungsname griff auf ältere Formen zurück.
Reichenbach (1844): *Epipactis atrorubens* Hoffmann; Schönheit (1850), Wünsche (1882) u. Leonhardt (1900): *E. rubiginosa* Gaudin;
Garcke (1922): *E. atropurpurea* Rafinesque;
Rothmaler (1958) s. o.
PS: Im Kammerforst 1958
- Orchidaceae 597 Gr. Zweiblatt. *Listera ovata* (L.) Brown. Garcke 208 *L. ovata* (L.) Brown = *Ophrys ovata* L.
- Fö 31,2 u. 106,8 Zweiblatt, Rattenschwanz. *Bifolium majus*; *Ophrys majus*; *Ophrys bifolia*
„In den Wäldungen bei Fichtenhainichen, ab 5“
- Ru 295,1 Zweiblatt. *Ophrys bifolia* C. B.; *Bifolium majus* seu *Ophrys major* J. Bauh.; *Pseudoorchis*, *Bifolium Dodon*
- Ho 179,2 ./. *Ophrys bifolia* C. Bauh. = *Ophrys ovata* L.
PS: Zerstreut (Kartei) Leina und Forst

- Orchidaceae 599 *Nestwurz. Neottia nidus-avis* (L.) Richard
 Fö 104,5 Satyrwurz. *Nidus orchis*, abortiva fusca; Orobanche;
 Satyrium; *Neottia bulbis*, fascicularis
 „Auf dem Berge des Knauschen Holzes, 5“
 Ru 295,3 Nackte Orchis. *Nidus avis*. *Orchis abortiva fusca* C. B.
 Orobanche affinis, *Nidus avis* J. B.
 Ho 179,3 entspricht Rupp; Linné: *Ophrys nidus avis*
 Diet 739 mit Hoppe konform
 PS: Flora 1892 Leina, Heiligenlechnam; 1933/34
 Pahna, Wäldchen no Lödla. Deutsches Holz 1963
 Strumpf. Kammerforst, Pahna 1965
- Orchidaceae 600 *Herbst-Wendelorchis. Spiranthes spiralis* (L.) Cheval-
 ler
 Fö 77,6 u. 146,4 Knabenwurz, Berg-Nieswurz*). *Orchis spiralis* alba,
 odorata; Orchidastrum; *Orchis alba*, spezies Satyrii;
 Damasonium; Heleborine, Triorchis
 „Im Wolfenholze und im Holze von Knau, 8/9“
 Ru 298,2 „Herumdreht“. *Orchis spiralis*, alba, odorata. J. B. . . .
 Ho 179,5 ./.. wie Rupp; Linné: *Ophrys spiralis*
 Diet 739 *Spiranthes autumnalis* = *Ophrys spiralis* L.
 *) Trotz „Nieswurz“ und falscher Blühzeit (S. 77,6)
 erscheint mir Förster *Orchis spiralis* gesichert und auch
 lokal möglich. Standorte geben Hoppe für Gera, Hüttig
 (1886) für Zeitz, Klett (1830) für Leipzig, Vogel (um
 1872) für Penig, Kramer (1875) für Chemnitz.
 PS: Reichenbach (1844) S. 93: *Spiranthes autumnalis*
 Rich.: Altenburg, bei Schnauderhainichen. Neuere
 Belege fehlen.
- Orchidaceae 604 *Zweiblatt, Stendelwurz. Platanthera bifolia* (L.)
 Richard
 Fö 129,3 Stendelwurz. *Damasonium satyrium*; *Orchis testiculus*;
Orchis alba bifolia minor, *calcarei oblongo*
 „Auf den luftigen Bergen des Holzes von Knau; am
 Berge des Wolfenholzes, 5/6“
 Ru 299,2 ./.. *Satyrium Rivini*; *Orchis bifolia*, latissima C. B.
 Ho 178,9 ./.. wie Rupp; Linné: *Orchis bifolia*
 Diet 731 *Zweiblatt. Platanthera bifolia* Rich. = *Satyrium* Rupp
 p. 299
 PS: Flora 1892: Häufig Leina und Kammerforst.
 Amende (1902) Nöbdenitz. Neue Nachweise fehlen.
- Orchidaceae 607 *Große Händelwurz. Gymnadenia conopsea* (L.) R.
 Brown, Syn. *Orchis conopsea* L.

- Fö 107,4 Händelwurz mit wohlriechenden roten Blumen, Satyrwurz. *Cynosorchis*; *Orchis palmata palustris latifolia*; *Satyrium*
 „Häufig in Wiesen hinter Pöppschen. Wolfenholz, 5“
- Ru 300,5 ./. *Orchis palmata palustris latifolia* C. Bauh.
 Ru 300,3 ./. *Orchis palmata pratensis maxima* C. Bauh. *Palmata*, seu *Cynosorchis macrocaule galericulata* . . . J. B. setzt *Orchis conopsea* Linné zu Rupp 300,3 zit. C. B. PS: Flora 1892: Zerstreut in der Leina; Kammerforst bei Haselbach. Fehlt heute.
- Orchidaceae 631 *Gefleckte Kuckucksblume. Dactylorchis maculata* (L.) Vermeulen. Syn. *Orchis maculata* L.
- Fö 142,1 Knabenwurz, Stendelwurz. *Orchis major tota purpurea, maculosa folio. Satyrium Testiculus*
 „Sehr häufig in der Lossener Wiese, 5“
- Ru 300,4 ./. *Palmata maculis foliis Rivini. Orchis palmata pratensis maculata* C. Bauh.
 vac.
 Ho 177/179 *Orchis maculata* L. mit Hinweis auf Rupp p. 300
 Diet 728 PS: Flora 1892 „häufig“; Exkursion 1934 am Moder-
 teich bei Mannichswalde
- Orchidaceae 632 *Breitblättrige Kuckucksblume. Dactylorchis latifolia* (L.) Rothm.
- Fö 57,1 Knabenwurz. *Cynosorchis latifolia, hiante cuculo, major*; *Orchis bulbis indivisis*; *Orchis mascula*; *Satyrium*
 „Häufig am Berge des Holzes bei Knau, 6/7“
- Ru 295,5 Knabenkraut, Kuckucksblume. *Orchis mascula Rivini*; *Orchis latifolia hiante cucullo, major* C. Bauh. *Satyrium*
 Ho 177/179 ./.
 Diet 727 u. Breitblättriges Knabenkraut. *Orchis latifolia* L.
 Garcke 220 PS: Flora 1892 „Nicht selten“; 1960 bei Pöppschen u. Schafteich; 1962 o Wilchwitz, Strumpf
- Orchidaceae 635 *Kleinblütiges Einblatt. Malaxis monophyllos* (L.) Swartz. Identisch mit Garcke p. 206 *Achroanthes monophyllos* (L.) Greene; Syn. *Ophrys monophyllos* L.
- Fö 107,1 Einblatt. *Ophrys unifolia*; *Monophyllon*; *Smilax unifolia*

„Mit *Ophrys bifolium* (= *Listera ovata* — Th.) im Lustwäldchen von Obermolbitz, 5“

Anm.: 1. Nun gibt es in Deutschland nur eine Orchidee, welche nur ein Laubblatt besitzt und Einblatt heißt. Diese ist aber in Mitteldeutschland noch nicht nachgewiesen.

2. Daß Förster einem groben *Irrtum* zum Opfer fiel, ist nachweisbar. Streichen wir die zwei Wörter *Ophrys unifolia*, dann finden wir den übrigen Text mit Standort und Blühmonat wieder p. 101,5. Vgl. Nr. 559 *Majanthemum bifolium*!

- Salicaceae 641 *Zitter-Pappel, Espe. Populus tremula L.*
Fö 40,5 Zitterblatt, Espe. Cercis; *Populus lybica*; *Populus tremula*
„In der Leina, im Frühling“
Ru 334,1 Zitterpappel, Espe. *Populus tremula C. Bauh.*; *Populus tremula Theophrasti J. Bauh.*
Ho 198,4 Zitterpappel. *Populus tremula C. Bauh.*; Linné s. o.
- Salicaceae 642 *Schwarz-Pappel. Populus nigra L.*
Fö 118,8 Pappelbaum. *Populus nigra*. Die Knospen, *oculi populi*,
ad unguentum populionis, d. i. zur Pappelsalbe
„Überall um die Stadt, 4“
Ru 333,6 Schwarzer Pappelbaum. *Populus nigra C. Bauh.*
Ho 198,2 Schwarzer Pappelbaum, wie C. B.; Linné s. o.
- Salicaceae 650 *Silber-Weide. Salix alba L.*
Fö 128,2 Weidenbaum. *Salix maxima, fragilis, alba, hirsuta*
„An der Pleiße“
Ru 331,1 Weide. *Salix maxima, fragilis, alba, hirsuta J. B.*
S. *vulgaris, alba, arborescens C. B.*
Ho 196,6 Gemeine weiße Weide. C. Bauh. zitiert, Linné s. o.
Anm.: Förster gibt noch folgende Spezies: 1. *Salix foliis elliptico lanceolatis serratis*. 2. *Salix spontanea*.
3. *S. persicae folii*. Ich nehme von einer Deutung Abstand.
- Corylaceae 673 *Weißbuche, Hainbuche. Carpinus betulus L.*
Fö 67,2 u. 108,7 Weißbuche, Steinbuche. *Fagus albus*; *Ostrya Ulmo similis*; *Carpinus squamis, strobilorum planis*
„In der Leina“

- Ru 329,6 Hainbuche, Steinbuche. *Carpinus Dodon*; *Ostrya Ulmo similis* C. Bauh.
- Ho 195,9 Steinbuche. *Carpinus Dodon*; Linné s. o.
- Corylaceae 674 Haselnuß. *Corylus avellana* L.
 Fö 27,4 Haselnußstrauch. *Avellana avellana*; *Corylus silvestris* „Häufig in den Gebüschchen bei Modelwitz“
- Ru 329,5 Haselstaude. *Corylus silvestris, vulgaris*
 Ho 195,8 Wilde Haselnuß. *Corylus silvestris* C. Bauh. = *Corylus avellana* L.
- Betulaceae 677 Hänge-Birke. *Betula pendula* Roth (*B. verrucosa Ehrhart*). Garcke 235: Syn. *Betula alba* L. z. T.
 Fö 30,4 Birke, Maienbaum. *Betula betula, foliis acuminatis serratis* (= Blätter zugespitzt, gezähnt)
 „Häufig in der Leina“
- Ru 330,2 Birke. *Betula Dodon*
 Ho 196,3 Birke. *Betula* C. Bauh.; Linné: *Betula (alba), foliis ovatis acuminatis, serratis*
- Betulaceae 681 Schwarzerle. *Alnus glutinosa* (L.) Gaertn.
 Fö 15,7 Erle, Elsterbaum. *Alnus vulgaris*; *Alnus rotundifolia, glutinosa, viridis*
 „An der Teutschen Bach“ (d. i. am Deutschen Bach)
- Ru 329,7 Erle. *Alnus rotundifolia, glutinosa, viridis* C. B. *Alnus vulgaris* J. B.
 Ho 196,1 Erle. Wie C. B.; Linné: *Betula Alnus glutinosa*
- Fagaceae 683 Rotbuche. *Fagus sylvatica* L.
 Fö 67,1 u. 109,2 Rotbuche. *Fagus rubra*; *Fagus Latinorum*; *Oxya Graecorum*; *Fagus foliis ovatis undulatis obsolete serratis*
 „In der Leina, 4/5“
- Ru 328,7 Buchen; fructus „Buchecker“. *Fagus Dodon*
 Ho 195,1 *Fagus* C. Bauh.; Linné s. o.
- Fagaceae 690 Stiel-Eiche. *Quercus robur* L.
 Fö 122,2 Eichenbaum. *Quercus vulgaris brevibus et longis pediculis*; fructus dicitur Eiheln, Eckern
 „Im Holze von Knau“
- Ru 328,8 Eichen. *Quercus latifolia, mas, quae brevi pediculo est*
 C. Bauh.
 Ho 195,2 wie Rupp; Linné s. o.
- Juglandaceae 691 Echte Walnuß. *Juglans regia* L.
 Fö 85,5 Welscher Nußbaum. *Juglans*; *Nux juglans*
 „In Gärten um die Stadt, 5“

- Ru 329,2 Welsche Nuß, Walnuß. *Nux juglans*, sive *Regia vulgaris* C. Bauh.
- Ho 195,4 wie Rupp; Linné s. o.
Anm.: Um 1900 Nuß mit grüner Schale im Pflaumen-
mus mitgekocht.
- Ulmaceae 694 *Feldulme, Feldrüster. Ulmus carpiniifolia* Gladitzsch.
Syn. Ulmus campestris L.
- Fö 154,1 Ulmenbaum, Rüster. *Ulmus campestris*
„In der Leina, 3/4“
- Ru 330,3 Ulme, Rüster. *Ulmus campestris et Theophrasti* C. B.
Ho 196,4 wie Rupp; Linné s. o.
- Cannabaceae 698 *Hopfen. Humulus lupulus* L.
- Fö 82,1 Waldhopfen. *Humulus*; *Lupulus silvestris*
„Häufig in den Erlengebüschen bei Windischleuba, 8“
- Ru 328,2 Hopfen. *Lupulus mas et femina* C. Bauh.
Ho 196,4 Hopfen. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Wilder Hopfen an der Pleiße und anderen Orten
verbreitet. In einigen LPG sind jetzt Hopfenplantagen
in Betrieb: Mockern, Priefel.
- Cannabaceae 699 *Hanf. Cannabis sativa* L.
- Fö 36,2 a) Saat-Hanf. *Cannabis (erratica) sativa*, in agris
b) Wasserhanf. *Cannabis aquatica*, mas et femina
„Am großen Teich, 6/7“
- Ru 327,7 Hanf. *Cannabis sativa* C. Bauh.; *C. mas* J. Bauh.
Ho 194,5 Hanf. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Früher nur selten angebaut
- Urticaceae 701 *Kleine Brennessel. Urtica urens* L.
- Fö 154,6 Kleine Nessel, Heiter-Nessel. *Urtica urens minor*;
Urtica, foliis ovalibus; *Androgyna*
„An Zäunen und in ruderibus frequens um die Stadt.
Sommer“
- Ru 327,4 Heiter-Nessel, Eiter-Nessel (Hinweis auf Mittel contra
phthisis = Schwindsucht, Tuberkulose). *Urtica urens*,
minor C. B.
- Ho 194,2 Eiter-Nessel. Zitiert C. B.; Linné s. o.
- Urticaceae 702 *Große Brennessel. Urtica dioica* L.
- Fö 154,5 Große Brennessel. *Urtica urens maxima*; *Urtica vulgaris*
major
„Häufig an Zäunen und Schuttplätzen um die Stadt,
Sommer“

- Ru 327,3 Große brennende Nessel (Hinweis auf Nesselfaser und Nesselstuch). *Urtica urens maxima* C. B.
- Ho 194,1 zitiert C. B.; Linné s. o.
- Urticaceae 704 *Aufrechtes Glaskraut. Parietaria officinalis* L.
 Fö 78,3 u. 98,2 Glaskraut, Kuhweizen, Tag und Nacht. Helxine helxine.
 u. 110,5 *Parietaria* . . . *) (cf. Nr. 2111)
 „Bei Lenitzsch häufig, 5/6“
- Ru 340,5 Glaskraut. *Parietaria officinarum* et *Dioscoridis* C.
 Bauh., Mai/Juni
- Ho 201,4 Glaskraut. Zitiert C. Bauh.; Linné s. o.
- *) Ich habe hier *Melampyrum luteum coma coerulae* ausgeklammert — eine *Scrophulariaceae*, s. Nr. 2111. Ru 239,1 und 2 stellt sie zusammen. Franke, *Hortus lusatae* (1594) hat unter Nr. 546 *Helxine*, *Parietaria*, Glaskraut, Tag und Nacht = *Par. off. L.*; unter Nr. 822—824 *Parietaria silvestris* wild Tag- und Nachtkraut = *Melampyrum nemorosum* L. = Hainwachtelweizen.
 PS: Seit etwa 20 Jahren beobachte ich *Parietaria* am Schloßberg; ein zweiter Standort ist am Stadtbach (Strumpf).
- Loranthaceae 707 *Laubholz-Mistel. Viscum album* L.
 Fö 99,5 *Mispeln. Mespilus germanica*, folio laurino, non serrato; *Mespilus silvestris* (vgl. Hoppe 82,7 — C. Bauh.)
 „Bei Ehrenberg auf den wilden Äpfel- und Birnbäumen, 5, davon der Vogelleim gemacht wird“
 Ann.: Die Diagnose Försters für die Mispel ist richtig, s. a. Rupp p. 137,8. Vorkommen und Verwertung sprechen aber für die Mistel, ganz eindeutig. Förster ist dem alten Sprachgebrauch gefolgt: Mispel = Mistel. Die Mispel ist im Gebiet bisher nicht bezeugt. Aber 1580 gab es in Boderitz und Zschernichen an der Leina fünf „Mispelsteiger und Vogelsteller“ (cf. Thierfelder in *Beiträge für Vogelkunde* IV, 1954, S. 42).
 Noch einmal erwähnt Förster die Mistel:
- Fö 153,3 *Mispel, Eichen-Mispel, Vogelleim-Mispel. Viscum Quercum* et *alium arborum. Viscum baccis albis*
 „Häufig auf dem Windischleubaer Dammanger, auf den wilden Birn- und Apfelbäumen. Auch hin und wieder an der Pleiße.“

- Ru 42,3 hat Mistel. *Viscum baccis albis* C. B.
 Ho 22,5 ebenso; Linné s. o.
 PS: Zur Verbreitung der Mistel vgl. Thierfelder, „Die
 schmarotzenden Blütenpflanzen Ostthüringens“ in
 Mitt. a. d. Osterlande Bd. 23/24 (Altenburg 1941), *Vis-*
cum album p. 86—91. 1964 Mistel auf je einer Linde am
 Großen Teich und im Park des Friedens.
- Santalaceae 712 *Bergflachs*, *Mittl. Vermeinkraut*. *Thesium lino-*
phyllum L. *Syn. Th. intermedium* Schrader
 Fö 21,2 u. 91,7 Berg-Frauenflachs, Wiesenflachs, Wiesen-Flachsside.
 u. 142,5 *Anonymus folio lini*; *Thesium gnaphallium*; *Linaria*
pratensis, *flosculus albicantibus*; *Linosyris Rivini*
 „In moosigen Wiesen bei Schlauditz und Kreuzen“ —
 „Auf dem Vogelsberge bei Mockern, 7“
 Ru 2,2 *Linosyris Riv.*; *Linaria montana flosculus albicantibus*
 C. B.
 Diet 233 *Thesium intermedium* L.; weist hin auf Rupp p. 2
 Sprengel (1806) S. 82 *Thesium linophyllum* L. = *Th. pratense*, *inter-*
medium et montanum Schrader
- Polygonaceae 722 *Knäuel-Ampfer*. *Rumex conglomeratis* Murray
 Fö 109,4 Grindwurz, *Oxylapathum*; *Lapathum acutum*; *Rumex*
lapathum (Rhabarbara)
 Ru 56,3 Grindwurz, wilder Rhabarber. *Lapathum, folio acuto,*
plano C. B.; *Lapathum acutum sive Oxylapathum* J. B.
 et officinarum
 Ho 32,5 aus Rupp: *Lapathum acutum sive Oxylapathum*;
 Linné: *Rumex acutus*
 Anm.: *Rumex acutus* L. findet man kaum in der
 floristischen Literatur. Reichenbach bemerkt in
 seiner *Flora Saxonica* (1844) p. 314 bei *Rumex*
conglomeratus Murray: „Soll der vieldeutige
Rumex acutus von Linné sein.“
- Polygonaceae 726 *Wasser-Ampfer*. *Rumex aquatilis* L.
 Fö 80,4 u. 82,4 Grindwurz, Wasser-Rhabarber. *Hippolapathum*; *La-*
pathum maximum aquaticum
 „An der Bach *) der schönen Wiese hinter der Shecke,
 7/8“
 Ru 57,5 ·/· *Lapathum maximum aquaticum, aquaticum* J. B.;
Lapathum aquaticum, folio cubitali C. Bauh.
 Ho 32,4 ·/· Zitiert C. Bauh.; Linné s. o.

- Diet 324 Große Wassergrindwurz, sonst wie Hoppe
*) Altenburger Mundart: Die Bach
Anm.: Die Shecke war ein alter Gasthof vor der Stadt
an der Leipziger Straße, heute Ernst-Thälmann-
Straße 8
- Polygonaceae 734 *Sauerampfer. Rumex acetosa L.*
Fö 2,4 u. 127,1 Sauerampfer. Rumex, floribus divisis, foliis oblongo
sagittatis. Acetosa pratensis. Oxalis vulgaris
„In Wiesen um die Stadt häufig; bei Kauerndorf und
Rasephas, 6“
- Ru 58,3 Sauerampfer. Acetosa pratensis C. B.; Oxalis vulgaris
J. B.
- Ho 33,4 Sauerampfer. Zitiert C. B.; Linné s. o.
- Polygonaceae 738 *Wiesen-Knöterich, Schlangenzwurz. Polygonum bis-*
torta L.
Fö 31,3 Schlangenzwurz. Bistorta foliis ovato oblongis acumi-
natis; Serpentaria rubra
„Häufig in den Wiesen bei Rasephas, 5“
- Ru 98,3 Natterwurz. Bistorta major, radice magis intorta
C. Bauh. (= Serpentaria mas)
- Ho 56,6 Natterwurz. Wie Rupp: Bistorta major . . . C. Bauh;
Linné s. o.
- Polygonaceae 744 *Pfeffer-Knöterich. Polygonum hydropiper L.*
Fö 82,5 u. 113,1 Wasserpfeffer, Flöhkraut. Hydropiper; Persicaria acris
sive Hydropiper
„Häufig an den Wassergräben der Hellwiese, 7/9“
- Ru 97,6 Wasserpfeffer, Flöhkraut. Persicaria urens, seu Hydro-
piper C. B.; Persicaria acris, sive Hydropiper J. Bauh.
- Ho 56,3 Zitiert wird C. Bauh.; Linné s. o.
- Polygonaceae 748 *Vogelknöterich. Polygonum aviculare L.*
Fö 39,5 u. 118,2 Wegetritt, Blutgras. Centinodia; Polygonum angusto
oblongo folio
„Überall um die Stadt, floret Junio bis Herbst“
- Ru 96,2 Wegetritt, Wegegras. Polygonum latifolium C. B.;
Polygonum sive Centinodia J. B.
Varietas: P. oblongo, angusto folio C. B.
- Ho 55,2 Wegetritt, Wegegras. Polygonum latifolium C. B.;
Linné s. o.
Anm.: Reichenbach 317 und Heynhold 303 nennen die
Pflanze „Zehrgras der Gärtner“

- Polygonaceae 749 *Hecken-Knöterich. Polygonum dumetorum (L.) Schreber*
 Fö 71,8 Heidekorn. Frumentum saracenicum
 „Um die Stadt, Sommer“
 Ru 99,2 Heidenkorn. Fagopyrum scandens, altissimum dumentorum Rupp; Frumentum saracenicum
 Ho 57,3 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Im Pleißental verbreitet
- Polygonaceae 750 *Winden-Knöterich. Polygonum convolvulus (L.) Gross. (Garcke 254: W.-Kn. und Buchwinde. Polygonum convolvulus L.)*
 Fö 51,3 Vogelzunge, Buchwinde, Heidekorn. Convolvulus minor; Helxine semine triangulo; Fagopyrum scandens
 „In Äckern um die Stadt, 6/7“
 Ru 99,1 Vogelzunge, Wild-Heidenkorn. Fagopyrum vulgare, scandens Tournefort; Convolvulus minor, semine triangulo C. Bauh.
 Ho 57,2 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Stellenweise.
- Polygonaceae 754 *Echter Buchweizen. Fagopyrum sagittatum Gilibert. (Garcke 254: Fag. esculentum Moench = Polygonum fagopyrum L.)*
 Fö 66,7 Buchweizen, Heidekorn. Fagopyrum erectum; Helxine, caule erecto; Fagotriticum
 „In Äckern um die Stadt, 6/7“
 Ru 98,4 wie Förster. Fagopyrum vulgare erectum Tournefort; Fagotriticum J. Bauh.
 Ho 57,1 wie oben. Wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Nicht mehr angebaut; verwildert bei Lossen 1963, Strumpf
- Chenopodiaceae 758 *Speiserübe. Beta vulgaris L. (Garcke 255 hat Runkelrübe oder Mangold, als Varietät „Gartenmangold“)*
 Fö 30,2 Mangold, Rote Rübe. Beta rubra vulgaris
 „In Äckern und Kohlgärten hinter Drescha“
 Ru 341,6 Beta rubra vulgaris C. Bauh.
 Ho 193,3 Rote Rübe, wie Ru; Linné s. o.
- Chenopodiaceae 764 *Roter Gänsefuß. Chenopodium rubrum L.*
 Fö 17,5 Rote Melde. Amaranthus foliis ovatis emarginatis. Blitum rubrum supinum. Ist eine Spezies von Atriplex oder Chenopodium
 „In Gärten und an Zäunen hinter Drescha, 6/7“

- Ru 337,8 Gänsefuß. *Chenopodium*, *Pes anserinus* I Tabern. *Atriplex silvestris*, *latifolia* C. B.
- Ho 200,2 Wilde Melde, sonst wie Rupp; Linné s. o.
- Petermann (1846) 376 Roter Erdbeerspinat. *Blitum rubrum* Reichenbach; Syn. *Chenop. rubrum* L.
PS: Verbreitet
- Chenopodiaceae 773 *Guter Heinrich. Chenopodium bonus-henicus* L.
Fö 31,4 *Guter Heinrich. Blitum; Chenopodium foliis triangulari sagittatis integerrimus; Bonus Henricus*
„Häufig bei Windischleuba, 5/6“
- Ru 338,6 *Chenopodium folio triangulo Tournefortii; Bonus Henricus* J. B.
- Ho 200,6 wie Rupp; Linné s. o.
PS: An Straßen und Dorfplätzen häufig
- Chenopodiaceae 774 *Stink-Gänsefuß. Chenopodium vulvaria* L.
Fö 43,5 u. 156,3 *Stink-Melde, Schamkraut. Chenopodium foetidum; Atriplex foetida; Vulvaria*
„Am Schloßberge und an der Mauer bei der Garnisonkirche“ — „An der Mauer am Hohen Hospital, im Sommer“
- Ru 338,2 *Bockskraut, Schamkraut. Chenopodium foetidum Tournefort; Vulvaria; Atriplex foetida* C. Bauh.
- Ho 200,4 *Stink-Melde. Sonst wie Rupp; Linné s. o.*
PS: Neuer Beleg fehlt
- Chenopodiaceae 775 *Vielsamiger Gänsefuß. Chenopodium polyspermum* L.
- Fö 118,5 *Waldmelde, Ackermelde. Polyspermum, Blitum, Chenopodium. Atriplex silvestris*
„Zwischen Gemüse und Saat am Lödlaer Holz, Sommer“.
- Ru 339,1 *Stauderich. Chenopodium Betae folio* Tournef. *Blitum polyspermum* C. Bauh.
- Ho 200,7 *Stauderich. Wie Rupp; Linné s. o.*
PS: Verbindet man aus der Terminologie Försters *Chenopodium* mit *Atriplex silvestris*, dann ergibt sich nach Ru 337,8 und Ho 200,2 *Chenopodium rubrum* L. Beide Arten sind noch heute bei Altenburg verbreitet. Förster hat sie noch nicht getrennt.
- Chenopodiaceae 776 *Gemüse-Spinat. Spinacia oleracea* L.
Fö 138,4 *Spinat, Pinetsch. Spinacia. Spinachia mas et femina*
„In Gärten und Gemüesfeldern“

- Ru 326,2 Spinat, Pinat, Spienetsch. *Spinacia vulgaris*, capsula seminis aculeata Tournefort. *Spinacia mas* J. B.
- Ho 193,5 Spinat, zitiert Tournefort; Linné s. o.
Anm.: Auch Franke (1594) Nr. 1066 hat „Binetsch“
- Chenopodiaceae 785 Spreiz-Melde. *Atriplex patula* L.
- Fö 27,2 Melde. *Atriplex vulgaris angustifolia cum folliculis*
„In Gemüsegärten um die Stadt, Sommer“
- Ru 341,2 *Atriplex silvestris*; *Atriplex vulgaris, angustifolia, cum folliculis* J. B.
- Ho 201 vacat
- Sprengel 85 *Atriplex angustifolia* Smith; Syn. *Atriplex vulgaris angustifolia cum folliculis* J. Bauh.
- Garcke 260 nennt *A. angustifolium* Smith als Variation von *A. patulum* L.
PS: An Wegen und Feldern stellenweise
- Caryophyllaceae 811 Vogel-Sternmiere. *Stellaria média* (L.) Villars
= *Alsine media* L. (vgl. Garcke 292)
- Fö 16,5 Hühnerdarm. *Alsine, ellipticis acuminatis, petalis bipartitis*
„An Zäunen um die Stadt“
- Ru 109,4 wie Fö, Vogelmeirich. *Alsine media* C. B., *Alsine officinarum*
- Ho 64,5 ·-/· *Alsine media* C. Bauh.; Linné: *Alsine media*
PS: In Gärten und Feldern lokal häufig
- Caryophyllaceae 817 Gras-Sternmiere. *Stellaria graminea* L.
- Fö 17,1 Hühnergedärm. *Alsine tetrapetala, foliis angustis longissimus*
„An Rainen und im Holze von Lödla, 4/5“
- Ru 110,2 *Alsine pratensis, gramineo folio, angustiore* Tournefort.
Caryophyllus arvensis, glaber, flore minore C. Bauh. .
- Ho 64,4 zitiert Rupp; Linné s. o.
- Diet 384 Ackersternkraut. *St. graminea* L., Hinweis auf Rupp p. 110
PS: An Wegrändern verbreitet
- Caryophyllaceae 819 Gem. Wasserdarm. *Maláchium aquaticum* (L.) Fries
- Fö 16,6 Großer Wasser-Vogelmeier. *Alsine maxima aquatica*
„In Wassergräben an der Höllwiese“
- Ru 54,4 ·-/· *Stellaria aquatica* Raji, auch Lobel
- Ho 31,2 ·-/· *Stellaria aquatica* C. Bauh; Linné: *Callitriche verna*
- Garcke (1922) 291: Wasserdarm oder Wassersternmiere. *Stellaria aqua-*

tica (L.) Scop.; Synonyme: *Malachium aquaticum* Fries
und *Cerastium aquaticum* L.
PS: Zerstreut

Caryophyllaceae 832 *Doldige Spurre. Holosteum umbellatum* L.
Fö 24,4 u. 81,2 Ackermeierkraut. *Holostium caryophyllum* arvense;
Alsine umbellifera, floribus clausis
„Hinter Münsa auf dem Anger, 5; bei Paditz 4/5“
Ru 112,4 ·/· *Arenaria verna*, fugax, glabra, bifolia Rupp; *Holo-*
steum caryophyllum arvense Tabernaem.; *Caryo-*
phyllum arvensis, umbellatus, folio glabro C. Bauh.
Diet 126 Doldige Spurre. *Holosteum umbellatum* L.; verweist
auf Rupp p. 112
PS: Zerstreut heute

Caryophyllaceae 840 *Dreinerlige Möhringie. Moehringia trinervia* (L.)
Clairville. Syn. Arenaria trinervia L.
Fö 101,3 Kleines Bergmeierkraut, Wald-Vogelmeier. *Moehringia*
u. 127,5 (*Moehringia*), pedunculis unifloris; *Alsine saxifraga*
angustifolia minima montana. *Sagina*
„Am Wolfenholzberge, annua, floret aestate“ — „Im
Lödläer Holz, 5“
Ru u. Ho ?
PS: Altenburger Flora 1888: Stünzhain, Fasanerie.
1931 Funde im Stadtgebiet. 1963 in Laubwäldern ver-
breitet, Strumpf

Caryophyllaceae 856 *Einjähriger Knäuel. Scleranthus annuus* L.
Fö 86,2 u. 139,6 Wegtritt, Blutgras. Knawel; *Scleranthus annuus*, flore
minore; *Polygonum angustissimum*, gramineo folio,
minus, repens
„An Wegen um die Stadt, Sommer“
Ru 3,1 ·/· Knawel Rivini et Tragi. *Polygonum* . . . repens C.B.
Diet 367 Jähriger Knäuel. *Scleranthus annuus* L.; Hinweis auf
Rupp p. 3
Anm.: Die Namen Wegtritt und Blutgras galten auch
für *Herniaria glabra* (868) und *Polygonum aviculare*
(748).
PS: In Feldern um die Stadt, Kartei 1931

Caryophyllaceae 868. *Kahles Bruchkraut. Herniaria glabra* L. (Garcke 297
„Tausendkorn“)
Fö 79,4 u. 100,6 Wegtritt, Bruchkraut, Blutgras. *Herniaria glabra*;

- Polygonum minus, sive Millegrana major. (Knawel?
cf. Rupp p. 3)
„Überall an Wegen um die Stadt, Sommer“
- Ru 340,5 Tausendkorn, Bruchkraut, Harnkraut. Polygonum minus, sive Millegrana major, glabra C. Bauh.; Herniaria glabra J. Bauh.
- Ho 201,3 Bruchkraut. Herniaria glabra J. Bauh. u. Linné identisch
Ann.: Vermutlich gehört hierzu Fö 100,4 Tausendkorn, Steinhirse. Miliium solis „bei Bocka im Sommer; annua“
PS: Herniaria in neuerer Zeit nicht festgestellt
- Caryophyllaceae 884 *Rauhe Nelke. Dianthus armeria L.*
Fö 24,6 Wald-Pechnelke. Armeria silvestris altera; Dianthus floribus fasciculatis; Caryophyllus barbatus silvestris
„Häufig in Waldwiesen bei Waltersdorf, ab 6“
- Ru 119,1 ·/· Tunica silvestris, fasciculatis floribus; Caryophyllus silvestris prolifer C. B.; Armeria prolifera Lobel
- Ho 68 vacat
Diet 373 gibt nach Linné Dianthus armeria und als Syn.: Caryophyllus armerius Moench; Dianthus hirsutus Lam. u. wie Rupp Tunica silvestris
PS: D. armeria fehlt heute
- Coryophyllaceae 887 *Federnelke. Dianthus plumarius L.*
Fö 58,5 u. 147,1 Federnelke. Dianthus floribus solitarius; Caryophyllus plumarius albus
„In den Bergebüschchen bei Mockern“ — „In grasigen Orten am Wolfenholz, 8“
(Stammt sicher aus Gärten — Th.)
- Ru 118,6 ·/· Tunica montana altissima, flore tenuissime laciniato Rupp; Caryophyllus plumarius albus oder purpuro — coeruleus Tabern.
- Ho 68,2 Federnelke, zitiert Rupp; Linné: Dianthus plumarius, floribus solitariis . . .
PS: Neue Belege fehlen (nur in Gärten)
- Caryophyllaceae 889 *Pracht-Nelke. Dianthus superbus L.*
Fö 38,1 Stolze Federnelke. Caryophyllus superbus elatior; Caryophyllus plumarius albus sive purpurocaeruleus; Dianthus petalis multifides
„Hinter Kraschwitz in der Leina, bei der Spannerbachbrücke, 8“
- Ru 118,6 entspricht Förster, als erster Name Tunica montana . . .

- Diet 374 Pfaunnelke. *Dianthus superbus* L.; Hinweis auf Rupp p. 118
PS: Beobachtet bei Großtöbnitz 1903—1960, Th. Auch bei Gößnitz 1962, Rabold
- Caryophyllaceae 890 *Taubenkropf. Cucubalus báccifer* L. Garcke 271
Silene vulgaris (Moench) Garcke
- Fö 29,3 u. 55,1a Wiederstoß, Walkerkraut. Behen (Behn) album officinarum; *Lychnis silvestris*, quae Behn album . . .
u. 153,2 „Am Berge bei Stünzhain, 6/7“ — „Im Holze von Knau“
- Ru 125,1 Wiederstoß. *Muscipula pratensis vesicaria*; *Lychnis silvestris*, quae Behn album vulgo C. Bauh.
- Ho 72,4 wie Rupp; Linné: *Cucubalus Behen*
- Diet 376 Gemeiner Taubenkropf. *Cucubalus Behen* Linné = *Behen vulgaris* Mönch. = *Muscipula pratensis vesicaria*, cf. Rupp p. 125
PS: Heute selten
- Caryophyllaceae 903 *Nickendes Leimkraut. Silene nutans* L.
- Fö 117,4 Weißer Widerstoß. *Polemonium. Lychnis montana viscosa alba latifolia*
„Im Wolfenholze, 5“
- Ru 125,2 *Muscipula montana hirsuta. Lychnis montana viscosa, alba, latifolia* C. Bauh. *Polemium petraeum Gesneri*, J. B.
- Ho 72,5 wie Rupp; Linné s. o.
PS: Heute zerstreut
- Caryophyllaceae 905 *Kuckucks-Lichtnelke. Lychnis flos-cuculi* L.
- Fö 55,1 u. 70,3 Kuckucksnelke. *Cuculi flos*; *Caryophyllus pratensis*; *Lychnis pratensis*, flore laciniato albo
„Hinter der Schanze am Weißen Berge, 5/6“ — „Im Wolfenholz“
- Ru 116,3 Kuckucksbaum. *Lychnis pratensis*, flore laciniato simplice Morison; *Caryophyllus pratensis*, flore laciniato simplice, sive flos cuculi C. Bauh.
- Ho 66,7 Kuckucksspeichel. Wie Rupp; Linné s. o.
Anm.: Im Schaum verbirgt sich die Larve einer Schaum-Zikade
PS: Häufig bei Nobitz und Modelwitz
- Caryophyllaceae 908 *Rote Nachtnelke. Meléndrium rubrum* (Weigel) Garcke
- Fö 105,6 Rote Sumpfnelke, Kuckucksnelke. *Lychnis aquatica*

- purpurea, foliis ovatis acutis; Ocimoides purpureum
 multis; Ocimastrum purpureum
 „An Wassergräben in der Hellwiese, 5“
 Ru 115,5 ·/- Lychnis silvestris sive aquatica, purpurea simplex
 C. B.; Ocimoides purpureum multis J. B.
 Ho 66,6 zitiert aus Rupp C. Bauh.; Linné: Lychnis dioica var.
 rubra
 PS: Bei Kotteritz und Haselbach
- Caryophyllaceae 911 *Pechnelke. Viscaria vulgaris Bernhardi*
 Fö 93,5 u. 134,3 Pechnelke. Lychnis silvestris viscosa rubra angustifolia
 „Im Wolfenholze, 5“ — „Am Berge bei Zschechwitz,
 6/7“
 Ru 126 Pechnelke. Viscaria Rivini; dann wie Förster, C. Bauh.
 Ho 73 Pechnelke. Rupp wird zitiert; Linné: Silene musci-
 pula? Das ist falsch! (Th)
 Diet 397 hat Lychnis viscaria L. und verweist auf Rupp p. 126.
 Siehe auch Garcke 271
 PS: Verbreitet an Wegen im Pleißenatal
- Caryophyllaceae 912 *Kornrade. Agrostemma githago L.*
 Fö 14,1 u. 98,3 Rade, Kornrade. Agrostemma, Pseudomelanthium,
 u. 104,7 Nigellastrum, Lychnis
 „Häufig im Getreide um die Stadt, 6“
 Ru 115,7 Rade. Lychnis segetum major C. B.; Pseudomelan-
 thium J. B.: Nigellastrum
 Ho 67,2 Lychnis segetum major C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Nicht mehr zu finden; 1930 noch bei Poschwitz
- Caryophyllaceae 914 *Echtes Seifenkraut. Saponaria officinalis L.*
 Fö 129,1 Seifenkraut mit purpurroten (?) Blumen. Saponaria
 u. 148,1 vulgaris, floribus umbellatis
 „In Wiesen bei Treben, 6“ — „In Waldwiesen bei
 Lohma (an der Leina), 6/7“
 Ru 117,1 Seifenkraut. S. vulgaris J. B.; S. major laevis C. B.
 Ho 67,4 wie C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Noch heute zerstreut im Pleißenale
- Nymphaeaceae 918 *Große Mummel. Nuphar luteum (L.) Smith. Syn.*
Nymphaea lutea L.
 Fö 90,1 u. 105,4 Gelbe Seerose, Wassernymphe, Nymphaea lutea major
 „In den Wilchwitzer Teichen, 6“
 Ru 162,4 Seerosen, Wasserlilien. Nymphaea lutea major C. Bauh.
 Ho 98,6 wie C. Bauh.; Linné s. o.

PS: Die Altenburger Flora von 1888 hat *Nuphar luteum* nur in den Teichen von Haselbach und Regis; *Nymphaea alba* L. fehlt. Die weiße Teichrose ist um 1900 durch die Fischerfamilie Kamprath in die Teiche von Wilchwitz und Altenburg gekommen (Verkauf von Blüten).

- Ceratophyllaceae 920 *Untergetauchtes Hornblatt. Ceratophyllum demersum* L.
 Fö 40,4 u. 59,2 Wasser-Roßschwanz, Wasser-Schachtelheu. *Ceratophyllum foliis glabris asperis bifurcatis*; *Equisetum sub aqua repens* . . .
 „In Teichen hinter Lehnitzsch, im Sommer“
 Ru 350,5 *Hippuris crassior*; *Equisetum foetidum sub aqua repens* C. et J. Bauh. (*Chara vulgaris foetida* Vaill.)
 Rupp hat S. 349,3 *Pinastella surrector* = *Polygonum foemina* = *Equisetum brevioribus setis, polyspermum* C. B.
 Diet 2 bezieht *Pinastella surrector* Rupp p. 349 auf *Hippuris vulgaris* L.; Dietrich 764 gibt bei *Ceratophyllum* keinen Hinweis auf Rupp
 PS: Häufig in Teichen bei Nobitz, Wilchwitz und Haselbach
- Ranunculaceae 924 *Sumpf-Dotterblume. Caltha palustris* L.
 Fö 67,6 u. 118,7 *Dotterblume, Gold-Wiesenblume. Caltha palustris. Populago major*
 „In den feuchten Gräben am Wolfenholze, 4“
 Ru 132,2 *Wiesen-Dotterblume. Caltha palustris flore simplici* C. Bauh. *Populago major* Tabernaem.
 Ho 78,1 wie C. Bauh.; Linné s. o.
 Diet 481 entspricht Hoppe
 PS: Stellenweise bei Wilchwitz, Haselbach
- Ranunculaceae 925 *Europäische Trollblume. Trollius europaeus* L.
 Fö 146,6 *Wiesenhähnchen, Krähenfuß. Trollius. Ranunculus pratensis, flore globoso luteo*
 „In Wiesen um die Stadt, 5/6“
 Ru 162,5 *Trollius. Ranunculus flore globoso quibusdam Trollius flos* J. Bauh.
 Ho 99,1 Aus Rupp nur „*Trollius*“; Linné s. o.
 PS: cf. M. a. d. O. 1941, p. 115: Nach 1900 durch Dränage und Düngung der Wiesen ausgestorben, so bei Steinwitz und Lossen

- Ranunculaceae 933 *Feld-Rittersporn. Delphinium consolida L.*
 Fö 58,3 Rittersporn. *Delphinium segetum*, flore coeruleo; *Consolida regalis arvensis*
 „Häufig in Getreidefeldern, im Sommer“
- Ru 290,9 Rittersporen. *Delphinium segetum*, flore coeruleo
 Tournefort; *Consolida regalis arvensis* C. Bauh.
- Ho 176,2 wie C. Bauh. im Rupp; Linné s. o.
 PS: 1964 selten zu finden; um 1930 gemein
- Ranunculaceae 936 *Wolfs-Eisenhut. Aconitum lycoctonum L.*
 Fö 11,1 Gelber Eisenhut, Gelbe Wolfswurz. *Aconitum luteum*;
Anthora lutea, *Lycocotnum luteum*
 „In Hecken bei Nobitz, floret 5/6“
- Ru 290,4 Wolfswurz. *Napellus flore luteo Rivini. Aconitum ly-*
coctonum lutum C. Bauh.
- Ho 175,7 *Napellus flore luteo Riv.*; *Ac. lyc. lut.* C. Bauh. Linné
 s. o.
 PS: In Altenburger Flora von 1888 vacat
- Ranunculaceae 939 *Blauer Eisenhut. Aconitum napellus L.*
 Fö 3,4 u. 103,4 Blauer Eisenhut. *Aconitum coeruleum napellus*
 „Hinter dem Nosocomio militari, 6—8“
- Ru 290,6 *Napellus flore minore Rivini; Aconitum coeruleum seu*
napellus C. Bauh.
- Ho 175,6 Eisenhut. *Napellus flore minore Riv. Aconitum coeru-*
leum napellus C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Nur in Gärten
- Ranunculaceae 942 *Akelei. Aquilegia vulgaris L.*
 Fö 23,5 Blaue Akelei. *Aquilegia aquilegia*
 „Um die Stadt“ — „Verwildert aus den Gärten“
- Ru 164,3 Akelei. *Aquilegia silvestris* C. B.
- Ho 100,1 Akelei. *Aquilegia silvestris* C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Verwildert wie bei Förster; doch selten
- Ranunculaceae 944 *Zwerg-Mäuseschwanz. Myosurus minimus L.*
 Fö 38,6 u. 81,1
 u. 102,7 Mäuseschwanz. *Cauda muris; Myosurus, foliis integris,*
seminibus in capitulum, spicatum congestis. Ranun-
culus, gramineo folio, flore luteo
 „In Wiesen bei dem Wolfenholz, 4“ — „Im Fürstlichen
 Lustgarten an dem Buschkaden (= Bosketts)“
- Ru 105,6 Mausschwanz. *Myosurus J. B.; Holosteo affinis cauda*
muris C. B.

- Ho 61,6 Mäuseschwanz. *Holosteo affinis cauda muris* C. Bauh.;
Linné s. o.
PS: Heute nur zerstreut, so 1953 bei Windischleuba
- Ranunculaceae 947 Sommer-Adonisröschen. *Adonis aestivalis* L.
Fö 123,9 Gelbes Adonisröschen. *Ranunculus arvensis* flore pallido
luteo
„In Äckern um die Stadt, 6“
Ru 159,2 Adonis-Röslein. *Adonis arvensis*, flore ochroleuco
(= blaßgelb). *Adonis silvestris*, flore pallido, eiusque
foliis longioribus C. Bauh. = *A. aestivalis* L. Rupp hat
noch *A. montanus perennis* luteo = *Adonis vernalis* L.
und *A. arvensis*, flore phoeniceo = *A. autumnalis* L.
Ho 96,4 u. 5 sieht in *A. autumnalis* L. die Hauptform und nennt
sie fälschlich *A. aestivalis* L.; *A. flore pallido* ist für
Hoppe nur eine Varietät davon.
PS: *Ad. aestivalis* L. war nach 1900 bei Altenburg in
den Getreidefeldern nicht selten, 1934 noch bei Stein-
witz.
- Ranunculaceae 948 Akelei-Wiesenraute. *Thalictrum aquilegifolium* L.
Fö 23,6 Akelei-Fiederbusch. *Aquilegia*, *Ulmaria cum foliis aquil-*
legiis
„Im Holz von Mockern“
Ru 69,5 Wiesenraute. *Thalictrum alpinum, aquilegiae foliis,*
forum staminibus purpurascens Tournef.; *Thalic-*
trum majus . . . C. Bauh.
Ho 39,7 Raute wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1963 bei Stünzhain
- Ranunculaceae 951 Glänzende Wiesenraute. *Thalictrum lucidum* L. Syn.
Th. angustifolium Jacquin, ist zum Teil *Th. angustif-*
folium L.
Fö 142,4 Wiesenraute, Fiederbusch. *Ruta pratensis. Thalictrum*
pratense, angustissimo folio
„Im sumpfigen Waldgebüsch bei Bocka, 6/7“
Ru 69,2 Wiesenraute. *Thalictrum pratense majus; Th. pratense,*
angustifolium C. B.
Ho 39,5 wie Rupp; Linné: *Th. angustifolium*
PS: 1960 bei Mockern
- Ranunculaceae 961 Echte Kuhschelle. *Pulsatilla vulgaris* Miller, Syn.
Anemone pulsatilla L.
Fö 121,2 Große Kuhschelle, Osterblume. *Pulsatilla folio crassiore*

et majore flore. *Anemone tubis candidatis* purpureo.
Pulsatilla purpurea coeruleave
„Bei Modelwitz“

Ru 161,4 Küchenschelle, Osterblume. *P. folio crassiore* . . . C. B.;
Pulsatilla purpurea, coeruleaque J. B.

Ho 97,7 Aus Rupp wird C. Bauh. zitiert; Linné: *Anemone
pulsatilla*
PS: Ohne Bedenken gegen Förster

Ranunculaceae 963 *Gelbe Anemone. Anemone ranunculoides* L.

Fö 20,2 u. 123,5 Goldgelbes Waldhähnchen, Gelbe Anemone. *Anemone
luteis*; *Ranunculus vernus nemorosus luteus*
„Bei dem Waldbrunnen im Holze von Lödla, 4/5“

Ru 161,1 ·/· *Nemorosa luteo*; *Ranunculus nemorosus luteus* C. B.;
Nemorosus ranunculus luteus

Ho 97,4 Gelbe Anemone. *Ranunculus nemorosus luteus* C. Bauh.;
Linné s. o.

PS: 1930 bei Lödla, Stünzhain, in der Leina

Ranunculaceae 965 *Busch-Windröschen. Anemone nemorosa* L.

Fö 20,3 u. 123,3 Waldhähnlein. *Anemonoides*; *Ranunculus nemorosus
albus et purpureus. Ranunculus phragmites albus ver-*
nus. Fö 123,4 trennt ab die Variation: *R. vernus nemo-*
rosus purpureus

Ru 160,6 „Häufig im Wolfenholz und im Holze von Knau, 3/4“
Storchsblume. *Nemorosa flore roseo et albo*; *Anemone
nemorosa flore majore* C. B.

Ho 97,3 Wilde Anemone. *A. nemorosa, flore majore* C. Bauh.;
Linné s. o.

PS: Im Laubwald häufig

Ranunculaceae 968 *Scharbockskraut. Ficaria verna* Hudson. *Syn. Ra-*
nunculus ficaria L.

Fö 43,3 u. 68,2 Scharbockskraut, Feigwarzenkraut, Kleines Schell-
kraut. *Ranunculus vernus rotundifolius minor, Ficaria.*
Scrophularia minor oder *Chelidonium minus*

„Im Wolfenholz, 4“ — „In sumpfigen Gebüsch bei
Nobitz und Wilchwitz“

Ru 159,3 entspricht Förster

Ho 97,1 Scharbok, Klein Schölkraut. *Ficaria vulgaris* Rupp;
Ranunculus vernus rotundifolius major Tournefort;
Linné: *Ranunculus ficaria*

PS: Überall zu finden

- Ranunculaceae 975 *Gem. Wasserhahnenfuß. Ranunculus aquatilis L.*
 Fö 103,1 Weißes Wasser-Leberblümchen, Kleine weiße Wasser-
 nympe. Myriophyllum aquaticum. Pentapterophyl-
 lum, floribus verticillatis
 „In Teichen und Sümpfen bei Obermolbitz, 6/7“
- Ru 104,2 Ranunculus aquatilis, albus, fluitans, Peucedani foliis
 Hermann (1687). Millefolium aquaticum, foliis foeni-
 culi, ranunculi flore et capitulo C. Bauh.
- Ho 61,1 wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: Joh. Franke (1594) Nr. 951 hat für Ran. aqua-
 tilis L. als deutsche Bezeichnung auch „Wasser-
 Leberblümlein“
 PS: Stellenweise: Eschefeld 1942 Zenker, Windisch-
 leuba 1964, Strumpf
- Ranunculaceae 978 *Brennender Hahnenfuß. Ranunculus flammula L.*
 Fö 70,2 Gelbes Waldhähnchen. Flammula Jovis. Ranunculus
 lanceolatis minor lutens
 „Im Lödlaer Holz unweit des Waldbrunnens in Ge-
 büschen, 4/5“
- Ru 105,1 ·/· Ranunculus longifolius palustris minor C. Bauh.;
 Ran. longifolius, aliis Flammula J. Bauh.
- Ho 60,5 ·/· wie Rupp; Linné s. o.
 Diet 486 R. flammula L., verweist auf Rupp p. 105,1
 PS: Eschefeld, Leina, Wilchwitz (1933); Eschefeld 1964,
 Strumpf
- Ranunculaceae 981 *Knolliger Hahnenfuß. Ranunculus bulbosus L.*
 Fö 124,1 Gelber Ackerhahnenfuß mit Rübchenwurzeln. Ranun-
 culus radice verticilli, modo rotunda, tuberosus
 „In Äckern und Wiesen um die Stadt, 6“
- Ru 103,2 ·/· R. pratensis, radice, verticilli, modo rotunda
 C. Bauh.
- Ho 59—61 —
 Diet 489 Knolliger Hahnenfuß. R. bulbosus L. Verweis auf
 obigen Satz von Rupp. Ich schließe mich dieser Deu-
 tung an.
 PS: Verbreitet um Altenburg.
- Ranunculaceae 984 *Kriechender Hahnenfuß. Ranunculus repens L.*
 Fö 123,7 Kleiner gelber Berghahnenfuß. R. montanus, folio hir-
 sutus, flore luteo
 „Am Berge beim Wolfenholze, 5“

- Ru 102,2 Hahnenfuß, Krähenfuß. *R. pratensis repens, hirsutus* C. B.; *R. repens, flore luteo, simplici* J. B.
- Ho 59,4 zitiert C. B.; Linné s. o.
PS: Häufig um Altenburg
- Ranunculaceae 987 *Acker-Hahnenfuß. Ranunculus arvensis L.*
Fö 123,8 Acker-Hahnenfuß mit stachliger Frucht. *Ranunculus arvensis echinatus*
„In allen Äckern, 5“
- Ru 103,4 *Ranunculus arvensis, echinatus* C. Bauh.
Ho 61,3 zitiert Rupp; Linné s. o.
Anm.: Selten um die Stadt
- Ranunculaceae 988 *Goldgelber Hahnenfuß. Ranunculus auricomus L.*
Fö 124,2 Gelber Wiesenhahnenfuß, Butterblume. *Ranunculus pratensis luteus*
„In Wiesen um die Stadt, 5“
- Ru 101,6 Goldblume, Butterblume. *Ran. nemorosus, folio subrotundo* C. Bauh.; *R. auricomus dulcis* Tragi
- Ho 59,3 zitiert C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Verbreitet im Gebiet
- Ranunculaceae 991 *Wolliger Hahnenfuß. Ranunculus lanuginosus L.*
Fö 124,3 Rotfleckiger, brennender Wiesenhahnenfuß. *Ranunculus pratensis maculatus acris*
„Häufig in der Wiese beim Siechhause, 5/6“
- Ru 102,5b ·/· *Ranunculus magnus valde hirsutus, flore lutea* J. B.
Anm.: Rupp hat unter 102,5a *R. montanus, Aconiti folio, albus flore majore* C. Bauh. Dazu stellt Hoppe 60,2 *R. aconitifolius L.* (weiße Blüte); Dietrich 491 aber *R. lanuginosus L.* (goldgelb). Ich folge der Deutung von Dietrich. Reichenbach betont in seiner *Flora Saxonica* bei *R. lanuginosus L.*; daß die grundständigen Blätter groß und braun gefleckt sind. Vgl. Försters Angaben.
PS: In Wäldern verbreitet.
- Berberidaceae 994 *Berberitze, Sauerdorn. Berberis vulgaris L.*
Fö 30,1 Sauerdorn, Berberbeere. *Berberis dumetorum; Oxycantha*
„Hinter dem Berggarten bei Lossen, 5/6“
- Ru 156,3 *Berberis officinarum; Berberis dumetorum* C. B.; *Berberis vulgo Oxycantha putata* J. B.
- Ho 95,3 *Berberis officinarum* Rupp; *B. dumetorum* C. Bauh.; Linné s. o.

- PS: Selten in Anlagen und Hecken; 1964 im Nöbdenitzer Walde, Strumpf
- Papaveraceae 996 Schellkraut. *Chelidonium majus* L. (Garcke lehnt „Schöllkraut“ ab)
- Fö 43,2 Schellkraut, Gelbsuchtkraut. *Chelidonium*, lobis subrotundis, tota herba lutei coloris
„Häufig auf dem Berge des Ratssteinbruches bei dem Bergerbrunnen, blüht im Sommer“
- Ru 71,7 Schellkraut. *Chelidonium* oder *Chelidonia* J. Bauh.
Chelidonium vulgare majus C. Bauh.
- Ho 41,3 Schellkraut, Goldwurz, wie Rupp; Linné s. o.
PS: Gemein
- Papaveraceae 1004 Klatsch-Mohn. *Papaver rhoeas* L.
- Fö 110,4 Klatsch- und Klapperrose. *Papaver erraticum*, rubrum, campestre
„In Feldern, 6/7“
- Ru 70,8 Klapper- und Klatschrosen, Mohn. *Papaver erraticum majus* . . . C. Bauh.; *Papaver erraticum*, rubeum, campestre J. B.
- Ho 40,5 Wilder Mohn, Klatschrose. *P. erraticum majus* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Im Getreide stellenweise
- Papaveraceae 1015 Echter Erdrauch. *Fumaria officinalis* L.
- Fö 71,9 Erdrauch, Ackerraute, Taubenkropf. *Fumaria fumaria*
„In Feldern, im Sommer“
- Ru 253,2 deutsche Namen wie Förster. *Fumaria* Diosc. et officinarum; *Fumaria*, flore purpureo C. Bauh.
- Ho 164,1 Erdrauch, Taubenkropf wie Rupp; Linné s. o.
PS: Gemein im Garten und Feld
- Cruciferae 1020 Knoblauchsrauke. *Alliaria officinalis* Andrz.
- Fö 15,5 Garcke 334 als Syn.: *Erysimum alliaria* L.
Knoblauchskraut. *Alliaria foliis cordatis retusis hesperis*; *Allium redolens*
„An Zäunen und Wäldern bei Lödla, 5“
- Ru 78,2 *Alliaria*; *Hesperis allium redolens*
- Ho 45,1 *Alliaria* C. Bauh.; Linné: *Erysimum alliaria*
PS: Verbreitet
- Cruciferae 1022 Wege-Rauke. *Sisymbrium officinale* (L.) Scop.
- Fö 64,2 u. 135,2 Wegsenf. *Erysimum*, floribus luteis, siliquis erectis; *Sisymbrium foliis pinnatis* . . .
„Hinter Drescha am Wege nach Lödla, 6/7“

- Ru 82,4 Wege-Senf. *Erysimum vulgare* C. Bauh.; *Erysimum*,
flosculis luteis J. Bauh.
- Ho 45,3 Wegsenf. *Erysimum vulgare* C. Bauh.; Linné: *Erysi-*
imum officinale
Anm.: Eine Ähnlichkeit im Habitus hat wohl Förster
bestimmt, als weitere Namen „Verbena foemina
und Eisenkraut-Weibchen“ aufzunehmen.
PS.: Häufig an Wegrändern und in Ödland
- Cruciferae 1028 *Sophien-Rauke. Descurainia sóphia* (L.) Webb.
Syn. Sisymbrium sophia L. So auch Garcke 358
- Fö 133,3 Sophienkraut, Well-Samen. Seriphium. *Sophia chirur-*
gorum. Sisymbrium annuum, Absinthii minoris folio
„An Schuttplätzen an der Scharfrichtersbach (= unterer
Stadtbach), 5/6“
- Ru 81,7 entspricht Förster. Autoren sind J. B.; Lobel und
Tournefort
- Ho 47,2 zitiert aus Rupp; Linné: *Sisymbrium sophia*
PS: Selten. Flora 1888: Gerstenberg, Paditz. 1931
Bahnhof Treben, 1962 Oberlödla, Strumpf
- Cruciferae 1029 *Schmalwand. Arabidópsis thaliana* (L.) Heyne
(Garcke S. 358 *Schmalwand und Gänsekresse. Steno-*
phragma thalianum = Arabis thaliana L.)
- Fö 23,7 Stein- oder Felsenkresse. *Arabis arabis foliis lanceo-*
latis. Drabae siliquosae similis, plantae praecox; Tur-
ridis vulgaris ramosa; Nasturtium petreum eum foliis
bursae pastoris
„An der Wand des Schloßberg-Fahrweges, 5“
- Ru 78,4 *Turritis vulgaris, ramosa* Tournef.; *Bursae pastoris*
similis, siliquosa, major C. B.
- Ho 45,5 wie Rupp; Linné: *Arabis thaliana*
- Diet 570 *Arabis thaliana* L.; *Syn. Turritis vulgaris ramosa*, Ru
p. 78
PS: 1888 „stellenweise“; 1930 Wilchwitz, Feldränder
um Altenburg
- Cruciferae 1030 *Färber-Waid. Isatis tinctória* L.
- Fö 74,6 u. 85,4 Kanarienvogel-Futter. *Glastum spontaneum; Isatis*
glastum
„In Gemüsegeldern um die Stadt, 6/7, haec sativa colitur“
- Ru 63,1 Waid. Unterschieden werden *Isatis sive glastum sati-*
vum J. Bauh. und *Isatis sive Glastum spontaneum*

- J. Bauh. Zuerst der angebaute Waid, dann der „angeflogene“, vielleicht durch Saatgut aus Erfurt mit eingeschleppte.
- Ho 36,2 Weid, sonst wie Rupp; Linné s. o.
Diet 558 Färberwaid. *Isatis tinctoria* L. mit Hinweis auf Rupp p. 63
PS: Nicht mehr vorhanden
- Cruciferae 1048 *Wiesen-Schaumkraut. Cardamine pratensis* L.
Fö 36,3 u. 104,2 Wiesenkresse. *Cardamine pratensis*, flore albo purpur-
u. 135,5 ascente; *Nasturtium pratense*. *Sisymbrium*.
„Häufig in den Wiesen nach Rasephas, 4/5“ — „In den
Wiesen beim Siechhause, 5“
Ru 79,2 ·/· *Cardamine pratensis*, magno flore purpurascente
Tournefort; *Nasturtium pratense*, magno flore C. B.
Ho 45,6 Wilde Kresse. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Die seltenere *C. amara* L. ist von Förster nicht
gesondert worden; *C. pratensis* überall
- Cruciferae 1054 *Echte Brunnenkresse. Nasturtium officinale* R.
Brown
Fö 104,3 Brunnenkresse. *Sisymbrium cardamine*. *Nasturtium*
u. 135,3 *aquaticum*
„In den warmen Quellen und Sümpfen der Hellwiese,
ist Winter und Sommer zu finden“
Ru 80,4 Brunnenkresse. *Sisymbrium aquaticum* Matthioli; *Na-*
nasturtium aquaticum, *supinum* C. B.
Ho 46,4 Brunnenkresse. Rupp wird zitiert; Linné: *Sisymbrium*
nasturtium
Diet 572 entspricht Hoppe
Anm.: Im Jahre 1839 wurden auf Anregung von Carl
Waitz in Teichen und Gräben bei Altenburg und
Wilchwitz Anbauversuche mit Erfurter Brun-
nenkresse durchgeführt. Die Ergebnisse ent-
sprachten aber nicht den Erwartungen. Die
Kresse wurde hart und bitterlich, da die Tem-
peratur des Quellwassers im Winter ein Ein-
frieren nicht verhindern konnte
PS: Flora 1888 „häufig“; 1963 „zerstreut“, Strumpf
- Cruciferae 1058 *Echtes Barbarakraut. Barbarea ibérica* (Willd.)
D C. (*B. vulgaris* R. Br.). Garcke 341: *B. vulgaris*
R. Br. = *Erysimum barbarea* L.

- Fö 28,4 u. 135,4 Barbarakraut. *Barbarea*; *Sisymbrium erucae* folio glabro, flore luteo; *Erysimum*
 „Weg und Gräben, wo man (von Altenburg) nach Lödla geht, hinter dem Grüntal, ab 5“
- Ru 80,5 *Sisymbrium* . . . wie Fö, *Tournefortii*; *Eruca lutea latifolia* sive *Barbarea* C. B.; *Barbarea* J. B.
- Ho 45,2 St. Barberkraut. Wie Rupp; Linné: *Erysimum barbarea*
 PS: 1888 gemein; 1932 Wiesenmühle bei Lödla, Kartei
- Cruciferae 1060 *Wald-Sumpfkresse. Rorippa silvestris* (L.) v. Besser. *Garcke 343 Waldkresse. Nasturtium silvestre* (L.) R. Brown
- Fö 63,6 Raukenkresse. *Eruca palustris minor* et *Nasturtii folio*, flore luteo, siliqua oblonga; *Sisymbrium palustre repens*, *Nasturtii folio*
 „Häufig am großen Feldteiche bei Lödla“
- Ru 81,6 ·/· wie Förster. Autoren sind C. Bauh. u. Tournefort
- Ho 41,1 Kleine, kriechende Kresse. Rupp wird zitiert; Linné: *Sisymbrium silvestre*
- Diet 573 Wald-Raute, konform mit Hoppe
 PS: 1888 Kotteritz und Zschechwitz; 1934 selten um Altenburg, Kartei; 1962 Unkraut in Baumsehule Strumpf
- Cruciferae 1063 *Wasser-Sumpfkresse. Rorippa amphibia* (L.) v. Besser. *Garcke 343 Wasserkresse. Nasturtium amphibium* (L.) R. Brown, *Syn.: Sisymbrium amphibium* L.
- Fö 135,1 Wasser-Rettich. *Sisymbrium aquaticum*. *Raphanus aquaticus*, foliis in profundis laciniis diffidis
 „In Sümpfen hinter Kotteritz, 6“
- Ru 81,4 Wasser-Rettich, Wasserkresse. *Sisymbrium aquaticum*, *Raphani folio*, siliqua breviori Tournefort. *Raphanus aquaticus* C. Bauh.
- Ho 46,7 Wasserkresse. Rupp wird zitiert; Linné s. o.
 PS: 1888 vacat; 1933 Teiche von Haselbach, Eschefeld, Nobitz und Wilechwitz. 1964 vereinzelt Teich von Eschefeld, Strumpf
- Cruciferae 1064 *Echter Meerrettich. Armoracia lapathifolia* Gilib., (*Garcke S. 343 Nasturtium armoracia* (L.) Schultz); *Syn. Cochlearia* L.
- Fö 25,1 Meerrettich. *Armoracia armoracia*; *Rhaphanus rusticanus marinus*

- Ru 87,3 „In Kohlgärten hinter Drescha, 7/8“
Meerrettich. *Armoracia Riv.*; *Cochlearia folio cubitali*
Tournef.; *Raphanus rusticanus* C. B.
- Ho 50,4 Meerrettich. *Cochlearia folio cubitali* Tournefort; *Ra-*
phanus rusticanus C. Bauh.; *Armoracia Riv.* Linné;
Cochlearia armoracia
- Diet 562 wie Hoppe
- Cruciferae 1065 *Kahles Turmkraut. Turritis glabra L.*
Fö 74,5 u. 147,2 Turmsenf; Kohl mit Cichorienblättern. *Glastifolia*
cichoroides; *Turritis, foliis inferioribus cichoraceis*;
Brassica cichoraceis
- Ru 78,3 „Am Damm des Großen Teiches, 7“
Ho 45,4 Turmsenf, Turmkraut. Wie Förster
Turmsenf wie Rupp und Förster; Linné s. o.
PS: Fehlt in Flora 1888; 1932 eine Pflanze Bahndamm
bei Stünzhain, Fentzke
- Cruciferae 1085 *Gemeine Graukresse. Bertéroa incana (L.) DC.*
Garcke 370 *Feld-Schildkraut, -Steinkraut. Alyssum cam-*
pestre L. (mit fremdem Getreide eingeschleppt)
Fö 143,2 Gelbes Schildbesenkraut. Berufskraut. *Thlaspi. Alys-*
sum incanum luteum
- Ru 84,3 „In Sümpfen am Molbitzer Teiche und bei Bocka, 7/8“
Ho 49,1 Klein Schildbesenkraut. *Alyssum incanum, luteum,*
Serpilli folio, minus Tournefort. *Thlaspi alyssum dic-*
tum, campestre et minus C. Bauh.
-/. wie Rupp; Linné s. o.? Bedenklich ist Försters
Standort
PS: 1888 bei Paditz und Ehrenberg. Spätere Nachweise
fehlen
- Cruciferae 1087 *Hungerblümchen. Eróphila véna (L.) Chevallier*
= Draba verna L.
Fö 59,4 Kleines Ackertäschelkraut. *Draba, caulibus nudis,*
foliis incis; *Bursa pastoris minima*; *Alyssum vul-*
gare, Polygoni folio, caule nudo
- Ru 84,6 „Um die Stadt, 3/4“
Ho 48 entspricht Förster. *Alyssum vulgare, Polygoni ...*
Diet 561 Tournefort; *Bursa pastoris minor ...* C. Bauh.
-/.
Hungerblümchen. *Draba verna L.* mit Hinweis auf
Rupp p. 84 *Alyssum vulgare ...*

PS: 1888 gemein; 1930 um Altenburg; 1963 verbreitet,
Strumpf

Cruciferae
Fö 49,1

1097 *Echtes Löffelkraut. Cochlearia officinalis L.*

Löffelkraut. Cochlearia

„In Gärten um die Stadt, im Sommer“

Ru 87,1
Ho 50,3

Löffelkraut. Cochlearia, folio subrotunda C. Bauh.

Löffelkraut. Wie Rupp; Linné s. o.

Anm.: Auch zu Försters Zeiten angebaut. Reichenbach
(1844) p. 372: „Bei uns in Kohlgärten angebaut
und verwildert.“ So auch Leibling (1884), Flora
von Crimmitschau p. 25.

Cruciferae

1100 *Leindotter. Camelina sativa (L.) Crantz. Syn. Mya-
grum sativum L.*

Fö 102,5

Leindotter, Flachsdotter. Myagrum, siliculis obtuse
ovatis pedunculatis; Myagrum sativum; Alyssum seget-
um

Ru 85,2

„In Äckern um die Stadt, 7“

Trivialnamen wie Förster. Alyssum segetum, foliis
auriculatis, acutis Tournef.; Myagrum sativum C. Bauh.

Ho 50,2
Diet 555

Myagrum sativum L. unter Bezug auf Rupp p. 85

PS: Auch Leindotter ist eine alte Kulturpflanze. 1888
häufig. Neuere Funde fehlen

Cruciferae

1111 *Hirtentäschel. Capsella bursa — pastoris (L.) Me-
dicus. So auch Garcke 364, Syn. Thlaspi bursa pastoris L.*

Fö 34,3

Hirtentasche, Täschelkraut. Bursa pastoris, nit vul-
garis

Ru 87,7

„Das ganze Jahr um die Stadt“

Bursa pastoris major, folio sinuato C. B. Bursa pastoris
J. B.

Ho 48,5

wie Rupp; Linné: Thlaspi b.—p. s. o. So auch Diet 565

PS: Überall, gemein

Cruciferae

1113 *Acker-Hellerkraut. Thlaspi arvense L.*

Fö 143,1

Bauernsenf, Samenkapseln als Pfennige gestaltet. Tha-
laspi (= Thlaspi) arvense, siliquis latis. Thlaspi, sili-
culis orbiculatis, foliis oblongis dentatis glabris

Ru 86,1
Ho 48,2

„In Getreideäckern um die Stadt, 5“

Pfennigkraut. Thlaspi arvense, siliquis latis C. Bauh.

wie Rupp; Linné: Thlaspi arvense, siliculis orbiculatis
etc. wie Förster

PS: Noch heute auf Feldern gemein

- Cruciferae
Fö 84,4 1127 *Schutt- oder Stink-Kresse. Lepidium ruderale L.*
Felsenkresse mit Blättern wie Täschelkraut. Iberis;
Nasturtium; Petraeum, bursa pastoris minor, foliis in-
cisis
„Am Wege des Schloßberges, 4/5“
- Ru 86,8 „Hunde-Seich“ (Geruch!). Iberis Matthioli; Iberis
Nasturtii folio C. B.
- Diet 561 Stinkkresse (riecht stark nach Urin). *Lepidium rude-*
rale L. („Strickkresse“ ist Druckfehler) mit Hinweis
auf Rupp p. 86
PS: Noch heute verbreitet
- Cruciferae
Fö 32,3 u. 4 1138 *Gemüse-Kohl. Brassica oleracea L.*
Brassica cultura varietatis generavit plurimas
„In Gemüseäckern um die Stadt“
Förster nennt weiße Krauthäupter Brassica alba vul-
garis sativa, grüne Krauthäupter Br. vividis capitata,
Braunkohl Br. crispa, Blumkohl Br. cauliflora. Br.
multiflora Chartiviol. Auch den Kohlrabi Br. gongy-
lodes hat er gekannt, denn er sagt von der Kohlrübe
„so unter der Erde wächst“; Förster trennt nicht scharf.
- Ru 74,5 Kohlraben. Br. gongyloides C. B.; Br. caulorapa J. B.
Ru 74,5 Kohlrüben (unter der Erde). B. radice Napi. Napo-
brassica C. B. Vgl. Ho 42 und 43
- Cruciferae 1139 *Weißer Rübe, Rübse. Brassica campestris L. (B.*
rapa L.)
Fö 32,4 b u. Weißer Rübse. Rapum sativum oblongum. Rapa sativa
103,6 u. 124,4 rotunda
u. 7
„In Äckern um die Stadt, Sommer“
- Ru 83,3 Rapa sativa, oblonga seu foemina C. B.
Ru 83,4 Rapa sativa, rotunda, radice candida C. B.
Ho 43,4 faßt Rupp 3. und 4. zusammen; Linné: Brassica rapa
- Cruciferae 1140 *Raps, Kohlrübe. Brassica napus L.*
Fö 32,4 b u. Kohlrüben unter der Erde, Erdrübe. Napo brassica
103,5 gongyloides. Brassica radice Napi
Vgl. Rupp bei 1138
Linné bezeichnete die „Kohlrübe“ als Brassica napus
var. napobrassica.
- Cruciferae 1154 *Hederich. Raphanus raphanistrum L.*
Fö 124,5 u. 134,6 Hederich. Raphanistrum arvense, flore luteo
„Häufig in Äckern um die Stadt, 6/8“

- Ru 72,2 Hederich. *Raphanistrum segetum*, flore luteo vel pal-
lido Tournefort. *Rapistrum* . . .
- Ho 41,4 Hederich. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Noch heute häufig; *Sinapis arvensis* ist häufiger
- Cruciferae *1155a Garten-Rettich. Raphanus sativus L.*
Fö 124,6 Langer und runder Rettich. *Raphanus major oblongus*;
R. major, orbicularis vel rotundus
„In Gemüesefeldern, Sommer“
- Ru 72,4 Rettich. R. major, orbicularis vel rotundus C. B.
Ho 41,5 wie Rupp; Linné s. o.
- Cruciferae *1155b Gartenrettich. Raphanus sativus L. (subspec.*
Radieschen)
Fö 123,1 Radieschen. *Radicula sativa minor*
„Um die Stadt, 5“
- Ru 72,6 Radieschen, kleiner Rettich. *Radicula sativa minor*
Dodon; *Raphanus minor*, oblongus C. B.
Ho 41,6 wie C. Bauh.; Linné s. o.
- Droseráceae *1160 Rundblättriger Sonnentau. Drosera rotundifolia L.*
Fö 60,1 u. 126,1 Sonnentau. *Drosera scapis radicans*, foliis orbiculatis;
u. 128,1 *Rorella minor*; *Ros solis*, folio rotundo
„Häufig in den sumpfigen und moosigen Wiesen und
Gebüschchen bei Franken, Göpfersdorf und Flem-
mingen, 6/7“ (15 km SO Altenburg)
- Ru 114,2 Sonnentau. *Rorella vulgaris* et officinarum Rupp; *Ros*
solis, folio subrotundo C. Bauh.
- Ho 66,2 Sonnentau, wie Rupp; Linné: *Drosera (rotundifolia)*
scapis radicans, foliis orbiculatis
PS: 1934 bei Schnauderhainichen, heute noch bei
Brandrübél
- Crassuláceae *1165 Große Fetthenne. Sedum telephium L. (Garcke:*
Sedum maximum Suter)
Fö 18,4 u. 114,5 Fette Henne, Donnerkraut. *Anacampseros*; *Sedum*
foliis serratis; *Fabaria telephium*
„Häufig in Hecken und Hölzchen bei Mockern, 7“
- Ru 128,7 Fette Henne. *Fabaria officinarum*; *Anacampseros* J. B.;
Telephium vulgare C. Bauh.
- Ho 74,7 Donnerkraut, Schmerzwurz, sonst wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1888 Ehrenberg, Gerstenberg; 1930 Paditz; heute
verbreitet

- Crassulaceae 1175 *Mauerpfeffer. Sedum acre L.*
 Fö 132,4 Mauerpfeffer. *Sedum parvum acre*, flore luteo; *Sempervivum minus*; *Vermiculatum*
 „An der Garnisonkirche, 6“
- Ru 128,4 Mauerpfeffer, Katzen-Träuble. *Sedum parvum acre*,
 flore luteo J. B. . . .
- Ho 74,4 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: 1888 häufig, auch heute noch
- Crassulaceae 1179 *Dach-Hauswurz. Sempervivum tectorum L.*
 Fö 132,6 Hauswurz. *Sempervivum majus*; *Sedum majus*
 „Auf Mauern und Dächern*) in den Dörfern um Alten-
 burg, 7“
- Ru 165,2 Hauswurz. *Sempervivum tectorum majus. Sedum*
majus vulgare C. B.
- Ho 100,5 wie Rupp; Linné s. o.
 *) Auf meine Frage in Stünzhain um 1910 „Warum
 setzt man die Hauswurz auf die Dächer?“ kam die Ant-
 wort: „Der Blitz soll nicht einschlagen.“
 PS: Selten geworden
- Saxifragaceae 1197 *Körner-Steinbrech. Saxifraga granulata L.*
 Fö 111,1 u. Weißer Steinbrech. *Paronychia*; *Saxifraga alba*, rotun-
 129,4 difolia, radice granulosa
 „An grasigen Orten und Feldrainen um die Stadt, 4/5“
- Ru 122,7 Weißer Steinbrech. *Saxifraga rotundifolia, alba C. B.*
 Ho 70,6 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Noch heute verbreitet
- Saxifragaceae 1202 *Gold-Milzkraut. Chrysosplenium alternifolium L.*
 Fö 44,4 Gülden-Milzkraut. *Chrysosplenium, foliis amplioribus,*
auriculatis; Saxifraga aurea
 „In der Leina, 4/5“
- Ru 73,1 ./· *Chrysosplenium, foliis amplioribus, auriculatis*
Tournefort; Saxifraga rotundifolia, aurea C. Bauh.
- Ho 42,1 hat nur *Chrys. alternifolium L.*
 Diet 366 verweist bei Goldmilzkraut *Chr. alternifolium* auf Rupp
 p. 73; Diet hat auch Bergmilzkraut *Chr. oppositifolium*
L.
 PS: 1888 noch häufig, heute selten
- Saxifragaceae 1204 *Sumpferherzblatt. Parnassia palustris L.*
 Fö 70,4 u. 110,7 Weißes Leberblümchen. *Flos hepatica*; *Parnassia albo*
simplici flore

„Häufig in den Wiesen bei dem Siechhause, 8“ —
„Wiesen zwischen Steinwitz und Lossen“
Parnassia Tournefortii et Rivini; Gramen Parnassi, albo
simplici flore C. Bauh.

... Hepaticus flos J. Bauh.

wie Rupp; Linné s. o.

PS: Um 1900 Wiesen bei Lossen und Kraschwitz; 1940
nur noch bei Kraschwitz

Saxifragaceae 1208 Wilde Stachelbeere. *Ribes úva-crispa* L. Garcke 389
nur Variation von *R. grossularia* L.

Fö 76,2 u. 125,8 u. 156,1 Stachelbeere. *Grossularia simplici acino vel*
spinosa; *Uva crispa* sive *Grossularia*; *Ribes ramis*
aculeatis

„Überall in Gärten und Zäunen um die Stadt, 4“

Ru 53,1 wie Förster: *Grossularia* ... C. Bauh.; *Uva crispa* ...
J. Bauh.

Ho 29,6 Wilde Stachelbeere, Klosterbeere. Zitiert C. Bauh.;
Linné s. o.

PS: 1888 bei Mockern, Leina. Heute verwildert an
Zäunen. 1964 Kammerforst

Saxifragaceae 1212 Schwarze Johannisbeere. *Ribes nigrum* L.

Fö 125,7 Schwarze Joh.-Beere. *Ribes niger, fructu nigra*

„In Gebüsch am Bache bei Knau, 4“

Rü 54,2 Gichtbaum. *Grossularia non spinosa, fructu nigro*
majore C. Bauh.

Ho 30,6 Schwarze J., wie Rupp; Linné s. o.

PS: Heute meist nur in Gärten

Saxifragaceae 1214 Rote Johannisbeere. *Ribes rubrum* L.

Fö 125,6 Rotes Johannisbeerlein. *Ribes vulgaris acidus, ruber*

„4/5“

Ru 53,4 Johannis-Beeren. *Grossularia multiplici acino, sive non*
spinosa hortensis, rubra, sive ribes officinarum C. B.

Ho 30,3 Rote Johannisbeere, sonst wie Rupp; Linné s. o.

Rosáceae 1224 Echte Quitte. *Cydonia oblonga* Miller

Fö 53,1 u. 56,1c Quittenbaum. *Cotonia malus*; *Cydonia totum genus*

„Im Schloßgarten und anderen Gärten, 5/6“

Ru 140,4 Quittenbaum. *Cydonia, fructu brevior et rotundior*
Tournefort; *Malus cydonia*; *Mala cotonea minora*
C. Bauh.

Ho 85,1 Quittenbaum. Zitiert aus Rupp Tournefort; Linné:
Pirus cydonia

- Garcke 393 unterscheidet Apfel- und Birnenquitte (diese ist *Cydonia oblonga* Miller); er ersetzt *Pirus cydonia* L. durch *Cydonia vulgaris* Persoon
PS: Nur in Gärten
- Rosaceae 1226 *Wilder Birnbaum. Pyrus communis* L.
Fö 122,1 Wilder Birnbaum. *Pyrus*, species omnes
„Hin und her an der Pleiße, 4“
Ru 140,5 *Pyrus silvestris* C. Bauh.
Ho 85,2 Wilder Birnbaum, sonst wie Rupp; Linné s. o.
- Rosaceae 1228 *Wilder Apfelbaum. Malus silvestris* (L.) Mill.
Fö 95,1 Holzapfelbaum. *Malus silvestris*; *Malus totum* genus
„An der Pleiße, an geeigneten Stellen“
Ru 141,2 Holzapfelbaum. *Mala silvestria rubra* C. B.
Ho 85,6 Holzapfelbaum. *Mala silvestris* C. B.; Linné: *Pirus malus silvestris*
- Rosaceae 1235 *Vogelbeere, Eberesche. Sorbus aucuparia* L.
Fö 137,4 Ebereschkenbaum, rote Vogelstellerbeere. *Sorbus silvestris*; *Sorbus aucuparia*
„Um die Stadt, auf dem Johannisgraben und dem Vogelherdberge bei Mockern, 5/6“
Ru 140,3 Quitschbeere. *S. aucuparia* J. B.; *S. silvestris* . . . C. B.
Ho 84,6 wie Rupp; Linné s. o.
PS: An Wegen; selten in Busch und Wald
- Rosaceae 1238 *Weißdorn, Mehlbeere. Crataegus oxyacantha* L.
Fö 53,3 u. 100,1 u. 109,3 Weißdorn, Mehlfäßen. *Crataegus spinosa*;
Oxyacantha; *Mespilus apii folio, spinoso*
„Bei Drescha, floret Majo, fructus Septembri“ — „Im Wolfenholz, in Zäunen um die Stadt“
Ru 136,6 Deutsche Namen wie Förster. *Oxyacantha vulgaris*,
Mespilus apii folio laciniato C. Bauh.
Ho 82,2 wie Rupp; Linné s. o.
PS: In Hecken und Zäunen
- Rosaceae 1247 *Himbeere. Rubus idaeus* L.
Fö 126,6 Hinkbeere, Hindbeere. *Rubus idaeus spinosus, fructu rubro*
„Im Lödlaer Holze, 7/8 (Frucht)“
Ru 142,5 Hindbeere, Hohlbeere. *Rubus idaeus spinosus, fructu rubro* J. Bauh., floret 5
Ho 87,5 Gemeine Himbeere. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Wild in Wäldern

- Rosaceae
Fö 126,7 *1248 Brombeere, Kratzbeere. Rubus caesius L.*
Brombeere. *Rubus arvensis*, fructu nigro, petiolisque
aculeatis, foliis ternatis et quinatis
„An der Pleiße beim alten Wehr von Schelchwitz, 7/8
(Frucht)“
- Ru 142,4 Brombeer, Kratzbeer. *Rubus vulgaris*, sive *Rubus*
fructu nigro C. Bauh.
- Ho 87,2 wie Rupp; Linné: *Rubus fruticosus*. (*R. fruticosus*
ist Sammelart, wird wohl zu *R. caesius* gehören.)
PS: Noch heute verbreitet
- Rosaceae
Fö 50,1 *1279 Sumpfbhutauge. Comarum palustre L. Syn. Rotes*
Fingerkraut Potentilla pal. Scopoli, so Garcke.
Fünffingerkraut mit 5 u. 7 Blättern. *Comarum*; *Quin-*
quefolium palustre . . .
„In den Gräben am Wege nach Lödla, 6“
- Ru 107,3 Siebenfingerkraut. *Pentaphylloides palustre, rubrum*
Tournefort; *Quinquefolium palustre, rubrum* C. Bauh.
- Ho 63,3 Siebenfingerkraut. Zitiert aus Rupp C. Bauh.; Linné s. o.
PS: In Altenburg fehlen neuere Nachweise. Leibling
(1884) Flora von Crimmitschau, p. 43: Bei Schmöln
und Mannichswalde.
- Rosaceae
Fö 122,5 *1288 Silber-Fingerkraut. Potentilla argentea L.*
Fünffingerkraut mit silberfarbenen Blättern. *Quinque-*
folium, folio argenteo; *Q. rectum, foliis profunde sectis,*
subtus argenteis, flore luteo
„An der Mittagsseite des Bergwäldchens von Fichten-
hainichen, 5/6“
- Ru 106,5 wie Förster. *Q. folio argenteo* C. Bauh.; *Q. rectum* . . .
J. B.
- Ho 62,5 aus Rupp wird nur C. B. zitiert; Linné s. o.
PS: Altenburger Flora 1888 „häufig“, heute verbreitet
- Rosaceae
Fö 21,7 u. 24,5 u. 119,4 *1296 Gänse-Fingerkraut. Potentilla anserina L.*
Gänserich. *Argentina argentina*; *Potentilla an-*
serina
„In den Gräben hinter Drescha, ab 5“
- Ru 107,2 Gänserich. *Pentaphylloides argenteum, alatum* = *Po-*
tentilla Tournef.; *Potentilla seu Argentina* J. B. (Diet-
rich 447 verweist auf Rupp)
- Ho 63,1 Gänsekraut. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Gemein

- Rosaceae *1297 Blutwurz, Tormentill. Potentilla erecta (L.) Rünschel. Syn. Potentilla tormentilla Necker = Tormentilla erecta L.*
- Fö 144,5 Tormentill-Wurz. *Tormentilla silvestris*, flora luteo
„In den Wäldern bei Zige (= Zschaiga) wächst sie ungemein schön groß, 5/6“
- Ru 67,3 Tormentill, Terpentill-Wurzel. *Tormentilla silvestris* C. B.
- Ho 38,3 wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1888 vac.; 1931 in der Leina häufig; 1959 Brandrübel
- Rosaceae *1299 Kriechendes Fingerkraut. Potentilla reptans L.*
- Fö 122,4 Kriechendes Fünffingerkraut. *Quinquefolium rectum* luteum, repens
„Bei Knau, 6“
- Ru 106,2 *Quinquefolium majus repens* C. B.
- Ho 62,2 wie Rupp; Linné s. o.
PS: Altenburger Flora 1888 „häufig“; 1930 verbreitet um Altenburg
- Rosaceae *1302 Rötliches Fingerkraut. Potentilla heptaphylla Juslen. (Garcke 430 P. rubens Crantz; Syn. P. opaca L.)*
- Fö 122,6 Kleines Bergfingerkraut. *Quinquefolium montanum* minimum repens, pedunculis unifloris
„Häufig an der Wolfenholz-Schanze, 5/6“
- Ru 106,4 *Quinquefolium minus repens*, lanuginosum, luteum C. Bauh.
- Ho 62,4 wie Rupp; Linné: *Potentilla opaca*
Anm.: Ableitung ist unsicher, Förster gibt keine Blütenfarbe.
PS: Heutige Nachweise fehlen
- Rosaceae *1308 Wald-Erdbeere. Fragaria vesca L.*
- Fö 71,5 Rote Erdbeere. *Fragaria*; *Fragaria*, fructu rubro; *Fraga rubra*
„In der Leina, häufig bei dem Fürstenhause, 6“
- Ru 108,1 Erdbeere. *Fragaria vulgaris* C. Bauh.; *Fragaria ferens* *Fraga rubra* J. Bauh.
- Ho 63,4 Erdbeere. Wie C. Bauh.; Linné s. o.
- Rosaceae *1310 Acker-Sinau. Aphanes arvensis L. Garcke: Alchemilla arvensis (L.) Scop. Syn. Aphanes arvensis L.*
- Fö 23,2 u. 112,5 Acker-Sinau. *Aphanes aphanes*; *Percepierre anglorum* quibusdam; *Alchimilla minima* . . .

- Ru 64,2 „In Feldern um die Stadt, 6/7“
Acker-Sinau. *Alchemilla montana minima* F. Colum-
nae; *Percepierre anglorum quibusdam* J. B.
- Ho 37,3 zitiert Rupp; Linné s. o.
Anm.: 1. Förster bringt hier noch *Scandix* u. *Pecten*
veneris; Irrtum: *Scandix pecten-veneris* L. ist
Umbellifere.
2. Franke (1594) hat unter Nr. 1017 *Scandix*
minor; *Percepier anglorum* = Acker-Sinau
Alchimilla arvensis (L.) Scop.
PS: 1963 selten, Strumpf
- Rosaceen 1316 *Gem. Frauenmantel. Alchemilla vulgaris* L.
Fö 15,1 u. 113,5 Frauenmantel, Marienmantel, Löwenfuß. *Alchimilla*
oder *Pes leonis*.
„An grasigen Stellen im Holze von Lödla, 5/6“
Ru 64,1 dass. *Alchymilla vulgaris* C. B.; *Pes leonis vel alchy-*
milla J. B.
Ho 37,2 zitiert aus Rupp C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Im Gebiet häufig
- Rosaceae 1319 *Bach-Nelkenwurz. Géum rivale* L.
Fö 37,5 u. 74,3 Rote Wasser-Benediktenwurz. *Caryophyllata aquatica*,
flore rubro striato, capite nutante
„An Sümpfen und Gräben bei Bocka“ — „Im hinteren
Teil des Lödlaer Holzes, 6/7“
Ru 108,7 *Caryophyllata aquatica, nutante flore* C. B.; C. aq.,
flore rubro striato J. B.
Ho 63,9 *Caryoph. aquatica, nutante flore* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Heute selten um Altenburg; in Gräben bei Nobitz
und Wilchwitz
- Rosaceae 1320 *Mauer-Nelkenwurz. Géum urbanum* L. Garcke auch
Benediktenkraut; obsolet rad. Caryophyllatae
Fö 37,4 Benediktenwurz, Nelkenwurz. *Caryophyllata vulgaris*,
flore parvo luteo; Geum floribus erectis
„In den Hölzchen bei Mockern, 5/6“
Ru 108,6 Benediktenwurz. *Caryophyllata vulgaris* C. B.; *Caryo-*
phyllata vulgaris, parvo flore, luteo J. B.
Ho 63,8 *Caryophyllata vulgaris* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Heute verbreitet
- Rosaceae 1323 *Kleiner Odermennig. Agrimonia eupatoria* L.
Fö 13,6 Odermennige. *Agrimonia officinarum. Eupatorium*
veterum

- „Häufig in Zäunen und Wiesen und Rainen, beim Steinbruche von Lenitzsch, 7/8“
 Ru 100,1 Odermennig. *Agrimonia officinarum*. *Eupatorium veterum sive Agrimonia* C. B.
 Ho 57,4 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Um Altenburg örtlich häufig; Roter Berg
- Rosaceae 1325 *Großer Wiesenknopf. Sanguisorba officinalis* L.
 Fö 116,4 u. 128,5 Rote Wiesenpimpinella, rotes Wiesenbärtchen, Bluts-
 tröpfchen. *Pimpinella sanguisorba major*, flore spadiceo.
Sanguisorba spicis ovatis
 „Häufig in den Wiesen bei Knau und Rasephas, 7/8“
 Ru 3,3 u. 63,3 Biebernell, Blutkraut, Wiesenknopf. *Sanguisorba major*
 C. B.; Sang. major, flore spadiceo J. B.
 Ho 36,4 Biebernelle, Blutkraut. Zitiert werden Rupp und
 C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Auf Wiesen verbreitet
- Rosaceae 1326 *Kleiner Wiesenknopf. Sanguisorba minor Scopoli*
 Fö 119,5 (Vgl. 116,4 Gr. Wiesenknopf.) *Poterium inermé*, id est
Pimpinella sanguisorba major et minor ... Förster
 faßt hier beide Arten zusammen.
 „Häufig in den Wiesen beim Siechhause, 8“
 Ru 3,4 u. 63,5 Kl. Wiesenknopf. *Sanguisorba montana minor*, *hirsuta*;
Pimpinella sanguisorba minor C. B.
 Ho 37,1 Kleine Pimpinella. Wie Rupp; Linné: *Poterium sangui-*
sorba. (So als Syn. noch Garcke, 5. Aufl., 1860.)
 PS: Heute im Gebiet seltener
- Rosaceae 1327 *Echtes Mä(g)desüß. Filipéndula ulmaria* (L.)
Maximowicz
 Fö 28,2 u. 69,1 u. 153,5 Mädesüß, Geißbart, Wiesen-Königin. *Barba*
caprae; *Filipendula*; *Ulmaria*
 „Häufig in den Wiesen zwischen Mockern und Schelch-
 witz bei der großen Eiche, 6/7“
 Ru 101,5 Medesüß, Geißbart. *Ulmaria Clusii*; *Barba caprae*,
floribus compactis C. B.
 Ho 59,2 Geißbart. Wie Rupp; Linné: *Spiraea ulmaria*. So auch
 bei Franke Nr. 1176.
 PS: Verbreitet an Bächen und Gräben
- Rosaceae 1328 *Kleines Mädesüß. Filipéndula hexapétala Gilibert.*
Syn. Spiraea filipendula L.
 Fö 69,2 Filipendelkraut, roter Steinbrech. *Filipendula vulgaris*,
foliis longis angustis ... *pinnulis intermistis*

- Ru 161,7 „Im Hölzchen vor Mockern, 6/7“
wie Förster. *Filipendula officinarum*; *Fil. vulgaris*
C. Bauh.
- Ho 98,1 Roter Steinbrech. *Fil. vulgaris* C. Bauh.; Linné: *Spiraea filipendula*
- Diet 433 entspricht Hoppe; so auch bei Franke Nr. 416
PS: Neuere Nachrichten fehlen
- Rosaceae 1344 *Hunds-Rose. Rosa canina L.*
Fö 126,2 Heckenrose. *Rosa silvestris vulgaris*
„In Hecken und Zäunen, 5“
- Ru 139,3 Heckenrose, Wilde Rose. *Rosa silvestris vulgaris, flore odorato incarnato* C. Bauh.
- Ho 83,6 wie Rupp; Linné s. o.
- Nachtrag zu 1344 *Btr. Rosenschwamm, Rosengalle bei Rosa canina*
Die Wucherungen entstehen durch Einstich und Ei-
ablage der Rosengallwespe (*Rhodites rosae*). Förster
sah die Ursache in einer Infektion durch Pilze.
- Fö 32,1 u. 50,1 u. 126,2 Schlafäpfel, Schlafkunzen in den Hagebutten-
sträuchern.
„Häufig in den Hecken der wilden Rosen beim Vogel-
herdsberge von Mockern, 8“
Botritis comata grisea. Byssus cynosbata.
Fö 126,2 *Fructui huic saepe adnascitur tuberculum villosum, quod germanice dicitur „Schlafkunzen“ et in officinis nomine „Fungi cynosbati“.*
- Rosaceae 1352 *Trauben-Kirsche. Prunus pádus L.*
Fö 109,5 Kleine Waldkirsche, Taubenkirsche, Tölpelsbaum. *Padus glandulis basi foliorum; Cerasus racemosa silvestris*
„Im Pleißen-Gehölz von Kotteritz, 5“
- Ru 135,3 Tölpelgens-Baum. *Padus germanica, folio deciduo; Cerasus racemosa, silvestris, fructu non eduli* C. Bauh.
- Ho 81,2 Traubel-Kirsche. Rupp wird zitiert; Linné s. o.
PS: Jetzt selten in Gehölzen und Anlagen
- Rosaceae 1355 *Vogelkirsche. Prunus ávium L.*
Fö 40,3 Kirschbaum. *Cerasus silvestris, fructu rubro et nigro*
„In Gärten und Zäunen überall um die Stadt“
- Ru 134,10 Schwarze süße Kirsche. *Cerasus major et silvestris . . .*
C. Bauh.; *Cerasus silvestris, fructu nigro* J. Bauh.
- Ho 81,1 Süße schwarze Kirschen. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Jetzt nur zerstreut

- Rosaceae 1360 *Schwarzdorn, Schlehe. Prunus spinosa L.*
 Fö 1,7 u. 120,1 Schwarzdorn, Schlehdorn. *Prunus spinosa*; *Prunus silvestris praecox*. (*Acacia germanica*)
 „Häufig in der Leina bei Bocka, am Wolfenholz, 4“
 Ru 133,7 Schwarzdorn, Schlehenhecken. *Prunus silvestris C. Bauh.*
 Ho 79,5 Schwarzdorn, Schlehen. *P. silvestris C. B.*; Linné s. o.
 Anm.: [Als „Indianischen Schlehdorn“ bezeichnete Rupp 23,2 die aus Nordamerika eingeführte, mit Blattdornen bewehrte *Acacia indica*—?, *Robinia pseudo-acacia L.* Sonst haben *Robinia u. Prunus* nichts gemeinsam.]
 PS: Verbreitet an Waldrändern u. Hecken
- Papilionaceae 1371 *Färber-Ginster. Genista tinctoria L.*
 Fö 72,7 u. 144,2 Färbergenst, Färbekraut. *Genista tinctoria germanica*; *Tinctoria flos Genistella*
 „Häufig am Berge bei Fichtenhainichen, 7/8“
 Ru 266,2 Genster, Genist. *Genistella Riv.*; *Genista tinctoria germanica C. Bauh.*; *Tinctorius flos J. Bauh.*
 Ho 162,7 Geniste. Wie C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Altenburger Flora 1888/92: Leina und Kammerforst. Heute verbreitet an Waldrändern.
- Papilionaceae 1372 *Deutscher Ginster. Genista germanica L.*
 Fö 73,1 Stechender Genst. *Genista aculeata spinosa*
 „Häufig am Berge bei Fichtenhainichen, 7/8“
 Ru 266,3 *Genistella spinosa Riv.*; *Genista spinosa minor germanica C. Bauh.*; *Genista aculeata J. Bauh.*
 Ho 162,8 *Genista spinosa . . . C. Bauh.*; Linné s. o.
 PS: 1888/92: Leina und Kammerforst. 1930 auch bei Paditz und im Deutschen Holz.
- Papilionaceae 1374 *Goldregen. Laburnum anagyroides Medicus.*
Garcke 450: Lab. vulgare Grisebach; Syn. Cytisus laburnum L.
 Fö 19,2 u. 57,4 u. 86,4 Spanische Weide. *Anagyris*; *Cytisus*; *Laburnum*
 „An lebendigen Zäunen und im Gebüsch bei Pöppschen, an Gärten am Wege nach Kotteritz, bei Kosma, 5“
 Ru 257,6 *Laburnum Rivini*; *Anagyris altera Matthioli*
 Ho 157,1 *Laburnum Riv.*; *Anagyris non foetida, major alpina C. B.*; Linné: *Cytisus laburnum*
 PS: In Anlagen und Gärten häufig

- Papilionaceae 1376 *Besenginster. Cytisus scoparius (L.) Link. (Garcke 451 Sarothamnus scoparius (L.) Wimmer; Syn.: Spartium scoparium L.)*
 Fö 43,1 „Eine Spezies Genista, Rehholz genannt.“ *Chamaepytis lutea*; *Iva arthetica*; *Genista arenoso et scabuloso* . . .
 Ru 265,10 „Auf den Anhöhen beim Kammerforst“
 Ho 162,5 *Genista Rivini*; *Genista angulosa et scoparia C. Bauh.*
 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: 1888/1892: Bei Frohburg, Kohren, Mörbitz, in der Leina; um 1960 Pabna
- Papilionaceae 1381 *Dornige Hauhechel. Ononis spinosa L.*
 Fö 21,1 u. 62,4 u. 106,4 Stallkraut, Weiberkrieg. *Anonis*; *Ononis spinosa*, flore purpureo et albo
 Ru 265,2 „Häufig am Wege nach Lödla, 6“
 Stallkraut, Hauhechel. *Anonis spinosa*, flore purpureo et albo C. Bauh.; *Anonis purpurea J. Bauh.*
 Ho 161,6 Stachelkraut, Hauhechel. Wie C. Bauh. nach Rupp; Linné s. o.
 PS: 1888/1892 um Altenburg häufig, 1960 selten
- Papilionaceae 1388 *Sichel-Luzerne. Medicago falcata L.*
 Fö 67,4 u. 98,1 Sichelklee, Burgunderheu. *Falcata*; *Medica silvestris*, floribus croceis; *Medicago pedunculis racemosis*
 „Hinter der Katzenmühle (bei Remsa), 6/7“
 Ru 264,1 Sichelklee. *Falcata Rivini*; *Medica silvestris*, floribus croceis J. Bauh.
 Ho 161,1 Schwedische Luzerne. Wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: Franke Nr. 718 hat *Medica lutea*.
 PS: Nur zerstreut an Rainen; *Med. sativa* nach 1900 angebaut
- Papilionaceae 1389 *Hopfen-Luzerne. Medicago lupulina L. (= Med. lup. subsp. lupulina) w-Europa. Garcke 456 Hopfenklee. Medicago lupulina L.*
 Fö 146,2c Gelber Wiesenklee mit hopfenförmigen Blumen. *Trifolium pratense luteum*, capitulo lupuli
 „Um die Stadt, Sommer“
 Ein Vergleich mit Rothmaler 1402 *Trifolium aureum* zeigt Probleme auf, da eine Wort- und Bedeutungsverschiebung erfolgt.
 Diet 634 zeigt eine andere Deutung. Er weist bei *Medicago lupulina L.* hin auf Rupp p. 256,8 *Melilotus minima*

- „An den Gebüschchen der Pleiße bei Schelchowitz, 7; bei Stünzhain; an der Katzenmühle“
- Ru 269,6 Astragalus luteus perennis, procumbens sive silvestris; Glycyrrhiza silvestris; Foenum graecum silvestre J. B.
- Ho 165,1 Astragalus luteus perennis, procumbens vulgaris Morison; Linné s. o.
PS: Zerstreut: Lödla, Paditz, Leina, Lehndorf
- Papilionaceae 1434 Schotenklee, Hornklee. *Lotus corniculatus* L.
Fö 92,6 u. 156,2 Schotenklee, Frauen-Schühlein. *Trifolium luteum*, siliquosum. *Lotus pratensis*, siliquosus luteus
„In Feldern um die Stadt, Sommer“
- Ru 267,5 ././ *Lotus pentaphyllos*, flore majore luteo, splendente C. B.
- Ho 163,5 ././ wie Rupp; Linné s. o.
PS: Um 1960 „häufig“
- Papilionaceae 1443 Kleiner Vogelfuß. *Ornithopus perpusillus* L.
Fö 108,1 Vogelpfote, Vogelfuß. *Ornithopodium*, foliis pinnatis, flore flavescens
- Ru 268,2 „An sterilen, sandigen Orten bei Gerstenberg, 6“
Ornithopodium majus C. Bauh.
- Ho 163,7 wie C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Neuere Nachweise fehlen. *Ornithopus sativus* L. (*Serradella*) wurde früher im Gebiet angebaut, so bei Lödla um 1920.
- Papilionaceae 1445 Bunte Kronwicke. *Coronilla varia* L.
Fö 52,5 u. 77,2 u. 114,6 u. 132,3 Purpurwicke. *Coronilla siliquis articulatis*; *Hedysarum pulchrum purpureum*
„Am Wege nach Kauerndorf, im Sommer“ — „Häufig in den Hölzern von Lödla und Knau“
- Ru 267,12 *Coronilla* flore vario Rivini; *Securidaca dumetorum* major, flore vario, siliquis articulatis C. Bauh.
- Ho 163,1 *Coronilla* flore vario Riv.; Linné s. o.
PS: *C. varia* L. ist in der Altenburger Flora 1888/92 „bei Trebanz und Lehma“
- Papilionaceae 1452 Saat-Espalette. *Onobrychis viciaefolia* Scopoli
Fö 106,3 Hahnenkamm. *Onobrychis*; *Hedysarum*, foliis pinnatis
- Ru 254,1 „Bei Lossen, 6“
Hahnenkamm. *Onobrychis foliis Viciae*, fructu echinato major C. Bauh.
- Ho 154,1 Hahnenkamm. Sonst wie Rupp; Linné: *Hedysarum onobrychis*

- „Um die Stadt, Sommer“
 Ru 255,2 Tr. repens Rivini. Tr. pratense album C. B.
 Ho 155,2 Wiesenkleee. Sonst wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Häufig in Wiesen und Wegrändern
- Papilionaceae 1410 Hasenkleee. *Trifolium arvense* L.
 Fö 22,4 u. 87,4 u. 146,2d Katzenkleee, Hasenkleee. *Trifolium arvense* hu-
 mile spicatum sive *Lagopodium Lagopus*; *Anthyllis*
foliis pinnatis, flore albicante
 „In Brachfeldern ab 5, tota aestate“
 Ru 255,6 Katzenkleee, Hasenfuß. *Lagopus trifolius quorundam*
 J. B. *Trifolium arvense, humile, spicatum sive Lagopus*
 C. B.
 Oken S. 1635 Hasenkleee. *Trifolium arvense* L.; *Herba Lagopodis*
 Ho 155,6 Katzenkleee, Hasenpfötchen. *Trifolium arvense humile*
spicatum seu Lagopus C. Bauh.; Linné s. o.
 Anm.: Die Pflanze wurde 1905 dem Rektor K. in
 Altenburg als Mittel gegen Durchfall angeraten,
 Name „Stopplochkleee“.
 PS: Verbreitet auf trocknen Standorten
- Papilionaceae 1415 Rotkleee (roter Wiesenkleee). *Trifolium pratense* L.
 Fö 146,2a Wohlriechender, purpurroter Wiesenkleee. *Trifolium pra-*
tense purpureum
 „Um die Stadt, Sommer“
 Ru 254,3 Wiesenkleee. *Trifolium pratense, purpureum* C. B. Tr.
purpureum, vulgare J. B.
 Ho 155,4 zitiert C. B.; Linné s. o.
 PS: Angebaut und auch verwildert
- Papilionaceae 1419. Gemeiner Wundkleee. *Anthyllis vulneraria* L.
 Fö 92,5 Gelber Hasenkleee. Loto ad finis. *Anthyllis, Lagopodium*
luteum.
 „In trocknen Wiesen bei Ehrenberg, 5/6“
 Ru 257,1 *Anthyllis Riv.*; *Vulneraria Tournefort*; *Loto affinis*;
Vulneraria pratensis C. Bauh.
 Ho 156,5 Aus Rupp werden Riv. und Tournefort zitiert; Linné
 s. o. So auch Diet 604 „Wundkleee“
 PS: Im Gebiet selten; 1933 bei Lödla. 1964 an der
 Bahnstrecke Kotteritz-Klausä häufig, Strumpf
- Papilionaceae 1421 Süßholz-Fragant. *Astragalus glycyphyllos* L.
 Fö 27,1 u. 71,2 u. 75,3 Wildsüßholz, Burgunderheu. *Astragalus gly-*
cyrrhiza silvestris, floribus luteo; *Medica silvestris*;
Foenum graecum silvestre

- „An den Gebüschchen der Pleiße bei Schelchowitz, 7; bei Stünzhain; an der Katzenmühle“
- Ru 269,6 Astragalus luteus perennis, procumbens sive silvestris; Glycyrrhiza silvestris; Foenum graecum silvestre J. B.
- Ho 165,1 Astragalus luteus perennis, procumbens vulgaris Morison; Linné s. o.
PS: Zerstreut: Lödla, Paditz, Leina, Lehndorf
- Papilionaceae 1434 Schotenklee, Hornklee. *Lotus corniculatus* L.
Fö 92,6 u. 156,2 Schotenklee, Frauen-Schühlein. *Trifolium luteum*, siliquosum. *Lotus pratensis*, siliquosus luteus
„In Feldern um die Stadt, Sommer“
- Ru 267,5 ././ *Lotus pentaphyllos*, flore majore luteo, splendente C. B.
- Ho 163,5 ././ wie Rupp; Linné s. o.
PS: Um 1960 „häufig“
- Papilionaceae 1443 Kleiner Vogelfuß. *Ornithopus perpusillus* L.
Fö 108,1 Vogelpfote, Vogelfuß. *Ornithopodium*, foliis pinnatis, flore flavescens
- Ru 268,2 „An sterilen, sandigen Orten bei Gerstenberg, 6“
Ornithopodium majus C. Bauh.
- Ho 163,7 wie C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Neuere Nachweise fehlen. *Ornithopus sativus* L. (*Serradella*) wurde früher im Gebiet angebaut, so bei Lödla um 1920.
- Papilionaceae 1445 Bunte Kronwicke. *Coronilla varia* L.
Fö 52,5 u. 77,2 u. 114,6 u. 132,3 Purpurwicke. *Coronilla siliquis articulatis*; *Hedysarum pulchrum purpureum*
„Am Wege nach Kauerndorf, im Sommer“ — „Häufig in den Hölzern von Lödla und Knau“
- Ru 267,12 *Coronilla* flore vario Rivini; *Securidaca dumetorum* major, flore vario, siliquis articulatis C. Bauh.
- Ho 163,1 *Coronilla* flore vario Riv.; Linné s. o.
PS: *C. varia* L. ist in der Altenburger Flora 1888/92 „bei Trebanz und Lehma“
- Papilionaceae 1452 Saat-Esparsette. *Onobrychis viciaefolia* Scopoli
Fö 106,3 Hahnenkamm. *Onobrychis*; *Hedysarum*, foliis pinnatis
- Ru 254,1 „Bei Lossen, 6“
Hahnenkamm. *Onobrychis foliis Viciae*, fructu echinato major C. Bauh.
- Ho 154,1 Hahnenkamm. Sonst wie Rupp; Linné: *Hedysarum onobrychis*

- Garcke 472 *Esparsette. Onobrychis sativa* Lamarek (1778). Syn. *O. viciaefolia* Scopoli (1772) und *Hedisarum onobrychis* L.
Anm.: Der ältere Name, die Priorität, kommt oben zur Geltung.
PS: Zerstreut. Hin und wieder angebaut, so 1930 bei Nödenitzsch
- Papilionaceae 1459 *Saat-Wicke. Vicia sativa* L.
Fö 150,3 Saatwicke. *Vicia sativa alba*. V. leguminibus erectis pediolis . . .
„Wicken werden um Altenburg sehr häufig gesät, Sommer“
- Ru 261,4 Wicken. *Vicia sativa, vulgaris, semine nigro* C. B.
Ho 159,5 wie Rupp; Linné s. o.
PS: Häufig angebaut, „Wickfutter“
- Papilionaceae 1462 *Puff- oder Saubohne. Vicia faba* L.
Fö 66,5 Saubohne, Speisebohne. *Faba domestica, flore candido, lituris nigris conspicuo*
„Hinter dem Garten nach der Schönfärberei zu, im Sommer“ (auf Feldern)
- Ru 263,1 Saubohne. *Faba flore candido, lituris nigris conspicuo* C. Bauh.
Ho 160,1 Saubohne. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1964 hier und da angebaut
- Papilionaceae 1468 *Vogel-Wicke. Vicia cracca* L.
Fö 23,1 u. 24,3 Vogelwicke. *Aracus aracus; Vicia multiflora; Cracca major; Aphaca*
„In den Gehölzen bei Lödla und Knau, 5“
- Ru 262,3 *Cracca Rivini; Vicia multiflora* C. B.; *Aracus Tabern.*
Ho 159,8 *Cracca Riv.; Vicia multiflora* C. Bauh.; Linné s. o.
Anm.: Im Hortus Lusatae Nr. 105 wird *Aracus Tabernaemontani* als *Vicia tenuifolia* Roth gedeutet.
Diese Pflanze wurde in der Altenburger Flora bisher nicht festgestellt.
PS: V. *cracca* noch häufig im Getreide
- Papilionaceae 1476 *Speise-Linse. Lens culināris Medicus. Garcke 479*
Fö 44,5 *Lens esculenta Moench.; Dietrich 619 Ervum lens* L.
Speiselinsen, Cicer, pedunculis bifloris, seminibus compressis; *Lens vulgaris*
„Auf Äckern um Stadt und Dörfer, Sommer“
- Ru 258,2 Linsen. *Lens vulgaris* C. Bauh.; *Lens* J. Bauh.

- Ho 157,3 Linsen. *Lens vulgaris* C. Bauh.; Linné: *Ervum* *Lens*.
PS: Zu Försters Zeiten angebaut
- Papilionaceae 1480 *Erdnuß-Platterbse. Lathyrus tuberosus* L.
Fö 41,5 u. 48,2b u. 88,5 Walderbse, Waldphaseole, Erdfeige, Erdmandel. *Chamaebalanus*; *Lathyrus silvestris repens*, *tuberosus*, major flore rubente
„Im Holze von Lödla, im Sommer“
- Ru 260,3 Erdfeige, Erdnuß. *Lathyrus arvensis repens tuberosus* C. Bauh.; *Chamaebalanus leguminosa* J. Bauh.
- Ho 158,8 Erdfeige, Erdnuß. *Lathyrus* . . . C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Noch jetzt verbreitet in Äckern und Bahndämmen
- Papilionaceae 1492 *Schwarze Platterbse. Lathyrus niger* (L.) *Bernhardi* = *Orobus niger* L.
- Fö 72,3 Fasanenkraut, Fasanenwicke, Waldsüßholz. *Galega*; *Nemorosus verum*; *Orobus silvaticus*, *Viciae folia*; *Astragalus silvaticus* (*luteus?*), *radix dulcis*
Standort fehlt!
- Ru 258,5 vulgo Waldsüßholz. *Orobus silvaticus*, *Viciae foliis* C. Bauh.; *Astragalus major* Fuchsio J. Bauh.
- Diet 608 Schwarze Erve. *Orobus niger* L. mit Hinweis auf *Orobus silvaticus*, Rupp p. 258
PS: Nicht mehr nachgewiesen. Vorhanden sind aber *L. pratensis* und *L. silvester*.
- Papilionaceae 1493 *Frühlings-Platterbse. Lathyrus vernus* (L.) *Bernhardi*. *Syn. Orobus vernus* L.
- Fö 108,3 u. 114,6 Fasanenwicke. *Orobus silvaticus viciae folio*, *siliquis propendentibus*
„Bei Waltersdorf, 5/6“ — „Im Lödlaer Holze, 5“
- Ru 258,4 Fasanenkraut. *Orobus silvaticus purpureus vernus* C. Bauh.; *Galega nemorensis verna* J. B.
- Ho 157,5 Fasanenkraut. C. Bauh. wird zitiert; Linné: *Orobus vernus*
PS: 1888 häufig; jetzt verbreitet in Laubwäldern
- Papilionaceae 1495 *Garten-Erbse. Pisum sativum* L.
- Fö 116,7 Erbse. *Pisum arvense*. „Schote“ ist *siliqua immatura*
„Um die Stadt angebaut, Sommer“
- Ru 259,3 Erbse, Schote. *Pisum Rivini*. *Pisum arvense* C. B.
- Ho 158,1 Erbse. *Pisum arvense* C. B.; Linné s. o.
- Oxalidaceae 1498 *Wald-Sauerklee. Oxalis acetosella* L.
- Fö 109,1 Sauerklee, Eisenflecks-Salzkle. *Oxys sive Trifolium acetosum*; *Acetosella* flore albo

- „Im Schloßwäldchen, 4“
- Ru 127,1 Sauerklee. *Acetosella vulgaris et officinarum*; *Trifolium acetosum vulgare*, flore albo et purpurascente C. Bauh.
- Ho 73,6 Sauerklee. Wie Rupp; Linné s. o.
Anm.: Heute bei Altenburg *O. acetosella* L. und *O. stricta* L. (Gartenunkraut)
PS: *O. acetosella* noch an Försters Standort, sonst in lichten Wäldern verbreitet
- Geraniaceae
Fö 73,4 1501 Blutroter Storchschnabel. *Geranium sanguineum* L.
Wiesen-Storchschnabel. *Geranium sanguineum pratense*, maxime flore purpureo
„In Wiesen um die Stadt, 6“
- Ru 130,1 Blutwurz. *Gruinalis montana*, haematodes Rupp;
Geranium sanguineum, maximo flore C. Bauh.; *G. sang. sive haematodes crassa radice* J. Bauh.
aus Rupp wird C. Bauh. zitiert; Linné s. o.
Diet 590 entspricht Hoppe
PS: Neuere Nachweise fehlen; selten ist *G. pratense*
- Geraniaceae
Fö 73,5 1504 Sumpf-Storchschnabel. *Geranium palustre* Torner
(Garcke 485 *Ger. palustre* L.)
Gottesgnad; Storchschnabel mit großen roten Blumen.
Geranium batrachoides sive Gratia Dei germanorum
„In feuchten Wiesen bei Knau, 6“
- Ru 129 stellt diese Art (Name stammt von C. Bauh.) zu *Gruinalis pratensis* = *Geranium batrachoides*, folio Aconito C. Bauh.
- Ho 75,5 zitiert C. Bauh. und gibt als Syn. *Geranium silvaticum* L. Dem widerspricht Förster in Standort und Blütenfarbe
- Darum nahm ich einen 2. Weg:
- Ru 287,3 *Geranium batrachoides palustre*, flore sanguineo Hoffm.
Diet 587 weist bei *Geranium palustre* L. hin auf Rupp p. 287
PS: Altenburger Flora 1888/92 kennt *Ger. silv.* nicht, sagt aber von *G. palustre* L. „Häufig“, die Kartei hat neue Standorte.
- Geraniaceae
Fö 73,3 1507 Ruprecht-Storchschnabel. *Geranium robertianum* L.
Storchschnabel, Ruprechtskraut, Gottes Gnad. *Geranium batrachoides*, folio aconiti
- Ru 286,4 Storchschnabel, Ruprechtskraut. *Geranium robertianum officinarum* . . .

- Ho 76,5 Ruprechtskraut. Wie Rupp; Linné s. o.
Diet 588 wie Hoppe
PS: *G. robertianum* ist bei A. sehr häufig; vielleicht
hat Förster darum keine Ortsangaben.
- Geraniaceae 1509 *Rundblättriger Storchschnabel. Geranium rotundi-*
 folium L.
Fö 74,1 Storchschnabel mit pappelförmigen Blättern. *Geranium,*
 folio Malvae rotundo
Ru 131,1 *Geranium folio Malvae rotundo C. B.*
Ho 76,3 zitiert C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Heute nicht mehr bestätigt
- Geraniaceae 1514 *Schlitzblättriger Storchschnabel. Geranium disséc-*
 tum Justenius
 Garcke 486 gibt Linné als Autor
Fö 73,6 Waldstorchschnabel mit froschfußförmigen Blättern.
 Geranium batrachioides hirsutum atrorubente
 „Im Lödlaer Holze, 6“
Ru 131,3 *Gruinalis arvensis flore coeruleo purpureo. Geranium*
 batrachioides
131,4 *Gruinalis arvensis, foliis Malvae profundae sectis . . .*
Diet 589 verweist bei *G. dissectum L.* auf Rupp p. 131,4
PS: Gefunden Exkursion 1935, ist selten im Gebiet
- Geraniaceae 1513 *Weicher Storchschnabel. Geranium molle L.*
Fö 73,7 Taubenfuß-Storchschnabel. *Geranium columbinum*
Ru 131,2 *G. columbinum villosum, petalis bifidis purpureis.*
 Vaillant
Ho 76,4 zitiert Rupp; Linné: *G. molle*
PS: Auch im Hortus Lusatae (Ausz. 1930) Nr. 472
wird der „Taubenfuß“ als *Geranium molle L.* gedeutet.
Dieser ist bei Altenburg eine Seltenheit.
- Geraniaceae 1516 *Schierlings-Reiherschnabel. Eróidium cicutárium*
 (L.) L'Héritier. (So auch Garcke 488; Syn. Geranium
 cicutarium L.)
Fö 74,2 Storchschnabel mit Schierlingsblättern (d. i. gefiedert,
 Thierfelder). *Geranium, Cicutae folio majus inodorum*
 „Im fürstlichen Lustwäldchen, 7, perennis“
Ru 287,1 hat nur *Geranium Cicutae folio moschatum C. Bauh.*
Ho 76,7 zitiert C. Bauh. und gibt für Linné: *Geranium mo-*
 schatum. Garcke führt es als Eróidium moschatum.

Anm.: Försters Zusatz majus und inodorum (nicht nach Moschus duftend) kennzeichnet *Erodium cicutarium*. Das bestätigt Dietrich 585: *Erodium cicutarium* L. est *Geranium cicutarium* Linné.
 PS: Im Schloßgarten 1960—1964, Th.; ist um Altenburg verbreitet

- Linaceae
 Fö 92,1
 1519 *Saatlein, Flachs. Linum usitatissimum* L.
 Gesäter Flachs, Leinsamen. *Linum arvense*; *Linum sativum* plane referens
 „Um die Stadt, Blüte je nach Saatzeit“
 Ru 131,5
 Flachs, Lein. *Linum sativum* C. Bauh.; *Linum sativum*, vulgare *coeruleum* Lobel
 Ho 77,4
 Flachs, Lein. *Linum sativum* C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Wird angebaut
- Rutaceae
 Fö 127,2
 1527 *Wein-Raute. Ruta graveolens* L.
 Gelbe Gartenraute. *Ruta hortensis*, flore luteo
 „Hinter dem Nosocomio militari, 6/7“
 Ru 89,6
 Raute. *Ruta hortensis*, *latifolia* C. B.
 Ho 52,1
 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Försters *R. hortensis* war keine Wildpflanze
- Polygalaceae
 Fö 117,6
 1535 *Gem. Kreuzblümchen. Polygala vulgaris* L.
 Kreuzblümchen, Hl. Geist-Blümchen. *Polygala coerulea* et *purpurea*, *foliis linearis*. *P. foliis omnibus acutis*
 „Am Berge der Wildallee von Fichtenhainichen, 6“
 Ru 252,2
 Kreuzblümchen. *Polygala major* C. Bauh.; *P. vulgaris*, *major* J. B.
 Ho 153,4
 wie C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: In Leina, Kammerforst örtlich häufig
- Euphorbiaceae
 Fö 65,3 + 66,1
 1538 *Kreuzblättrige Wolfsmilch. Euphorbia lathyris* L.
 Große Wolfsmilch, Teufelsmilch, Springkörner. *Euphorbia germanica*, id est *Esula Tithymalus maximus*: *foliis ad caulem hirsutis*, *sub floribus pinnis cordatis*, *capsularum media parte verrucosa*. *Tithymalus punctis croceis verrucosis*
 „Bei Neumockern, 7/8“
 Ru.272,4
 Springkörner, „in Gärten im Sommer“. *Esula major Rivini*; *Lathyris major* C. Bauh.
 Ho 166,2
 Springkörner. Wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Die Springkorn-Wolfsmilch gehört nach Südeuropa. Förster fand sie wohl in Gärten als Zierpflanze, sie kommt hier nicht wild vor.

- Euphorbiaceae 1546 *Breitblättrige Wolfsmilch. Euphórbia platyphyllos L.*
 Fö 64,6 Ackerwolfsmilch. *Esula arvensis latifolia*
 „Um die Stadt, 7“
 Ru 272,5 *Esula latifolia arvensis. Tithymalus latifolius arvensis germanicus C. Bauh.; Tithymalus platyphyllos Fuchsii J. Bauh.*
 Ho 165 vacat
 Diet 412 Breitblättrige Wolfsmilch: *Euphorbia platyphyllos L.*
 = *Esula latifolia arvensis Rupp*
 Anm.: *Euph. platyphyllos* fehlt in der Altenburger Flora 1888/1892. Reichenbach (1844) gibt u. a. Eisenberg und Halle als Standorte.
 PS: *E. dulcis* zerstreut in Wäldern, Kartei
- Euphorbiaceae 1553 *Zypressen-Wolfsmilch. Euphórbia cyparissias L.*
 Fö 64,5 + 144,3 Zypressen-Wolfsmilch. *Esula; Tithymalus cyparissias, capitulo rubente*
 „Häufig an den Weggräben nach Monstab, 6/7“ — „Bei Mockern, 5/6“
 Ru 271,5 Wolfsmilch, Eselsmilch. *Esula Rivini et officinarum; Tithymalus cyparissias C. Bauh.*
 Ho 165,3 Eselsmilch. Wie Rupp; Linné s. o.
 Diet 413 ebenso
 PS: Noch heute verbreitet
 Zu 1553: Als besondere Art wurde einst jene Zypressenwolfsmilch erfaßt, die durch Pilzbefall (*Aecidium euphorbiae* Persoon) vollständig deformiert und steril ist.
- Fö 65,1 Wolfsmilch mit gelbfleckigen Blättern. *Esula; Tithymalus foliis punctis croceis notatis*
 „Hinter Steinwitz, 6/7“
 Ru 271,6 *Esula punctis croceis notata C. Bauh.; Esula degener (d. i. entartet) Rivini*
 Ho 165f. vacat
 Diet 413 vermerkt 1826 bei *Euphorbia cyparissias L.*: In krankhaftem Zustand wird der Stengel einfach und meist steril (*Euphorbia degener auct.*). Auf der Unterseite der verbreiterten und verkürzten Blätter erzeugt ein Rostpilz (*Aecidium euphorbiae*) hochgelbe, rundliche Staubhäufchen.
- Euphorbiaceae 1554 *Garten-Wolfsmilch. Euphórbia péplus L.*
 Fö 64,4 u. 112,4 Wolfsmilch mit mandelförmigen Blättern. *Esula peplus*

- rotunda; Tithymalus, foliis ad caulem ovatis, sub floribus pinnis cordatis obtusissimus
 „Häufig bei Neumockern, im Sommer“ — „In Altenburg bei der Schönfärbe“
- Ru 272,2 *Esula rotundifolia*, non crenata; Peplus, sive *Esula rotunda* C. Bauh.
- Ho 165,5 wie Rupp; Linné s. o.
- Diet 409 wie Hoppe; verweist auf Rupp p. 272
 PS: Ein verbreitetes Gartenunkraut
- Euphorbiaceae 1555 *Kleine Wolfsmilch. Euphorbia exigua* L.
 Fö 65,2 Kleine Ackerwolfsmilch. *Esula exigua*; Tithymalus minimus angustifolius, annuus
 „Um die Stadt, 7“
- Ru 272,3 ·/· Tithymalus minimus angustifolius, annuus J. Bauh.; Tithymalus sive *Esula exigua* C. Bauh.
- Ho 166,1 ·/· zitiert aus Rupp C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Heute zerstreut um Altenburg, bei Lehdorf, in Fasanerie (Kartei)
- Euphorbiaceae 1557 *Schutt-Bingelkraut. Mercurialis annua* L.
 Fö 56,4 u. 99,3 Bingelkraut. *Mercurialis*, caule brachiato, foliis glabris, in locis ruderatis, annua
 „Am Berge des Ratssteinbruches, floret aestate“ — „Im Lödlaer Holz“
- Ru 326,4 Bingelkraut. *Mercurialis testiculata* mas C. Bauh.
- Ho 193,7 wie Rupp; Linné: *Mercurialis* (annua), caule brachiato, foliis glabris, floribus spicatis
 PS: Altenburger Flora 1892: zerstreut; fehlt heute
- Euphorbiaceae 1558 *Wald-Bingelkraut. Mercurialis perennis* L.
 Fö 56,3 u. 99,3 Bingelkraut. (Förster kennt sowohl die Wald- als auch die Schutt-Art, trennt aber nicht scharf.) *Cynocrambe* mas et foemina; *Mercurialis*, caule simplicissimo, foliis scabris
 „Im Holze von Lödla“ — „Am Ratssteinbruch“
- Ru 327,2 Bingelkraut. *Mercurialis montana perennis*, testiculata et spicata C. Bauh.
- Ho 193,9 Bingelkraut. Wie Rupp; Linné: *Mercurialis* (perennis), caule simplicissimo, foliis scabris
 PS: Altenburger Flora 1892: *Merc. per.* in Leina und Oberlödla; 1961 neu in Fasanerie, Strumpf

- Callitrichaceae 1561 *Sumpf-Wasserstern. Callitriche palustris L.*
 Fö 35,4 u. 140,1 Wasserstern. Callitriche; *Stellaria aquatica*; *Lenticula palustris*
 „In Teichen um die Stadt; in Gräben der Höllwiese“
 Ru 55,1 Callitriche plinii; *Stellaria minor, foliis subrotundis, conjugatis*; *Lenticula palustris bifolia C. B.*
 Ho 31,3 *Stellaria minor* . . . wie Rupp; Linné s. o.
 PS: In Gräben der Hellwiese, der Leina, bei Wilchwitz; Kartei
- Celastraceae 1567 *Pfaffenhütlein. Evonymus europaea L.*
 Fö 37,3 u. 65,5 Spindelbaum, Pfaffenhütchen, Schuhflickerholz, Maler-
 u. 142,2 reiBkohlenholz. *Evonymus vulgaris, granis rubentibus*
 „Häufig beim Wehr von Münsa und im Lustwäldchen
 bei Lehnitzsch, floret 5/6, fructu 8/9“
 Ru 93,6 Spindelbaum. *Evonymus vulgaris, granis rubentibus*
 C. B.
 Ho 53,7 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Verbreitet in Gebüsch, auch angepflanzt
- Aceraceae 1572 *Berg-Ahorn. Acer pseudo-platanus L.*
 Fö 2,2 Ahornbaum. *Acer majus, foliis quinquangulis. Acer montanum candidum*
 „In der Leina häufig, auch bei Boeka und Niederleupten,
 floret Aprili, Maio frutex“
 Ru 101,2 wie Förster, doch mit Autoren
 Ho 58,5 *Acer montanum candidum C. Bauh.*; *Acer majus* Do-
 don; Linné s. o.
- Aceraceae 1576 *Feld-Ahorn. Acer campestre L.*
 Fö 2,3 Maßholder. *Acer vulgare, minore folio. Acer campestre et minus*
 Anm.: Über Vorkommen vgl. Berg-Ahorn
 Ru 101,4 *Acer campestre et minus C. B.*
 Ho 59,1 Maß-Eller. Sonst wie Rupp; Linné s. o.
- Hippocastanaceae 1577 *Gemeine Roßkastanie. Aesculus hippocastanum L.*
 Fö 38,4 u. 64,3 Kastanie. *Castanea equini*; *Hippocastanum*
 „Um die Stadt nach Münsa, 5“ — „extra urbem“
 Ru 291,4 Roßkastanie. *Hippocastanum Tournfortii et Rivini*;
Castanea folio multifido C. B.; *Castanea equina, folio multifido J. B.*
 Ho 176,5 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Als Solitär oder als Alleebaum häufig

- Balsaminaceae 1582 *Echtes Springkraut. Impatiens noli-tangere L.*
 Fö 28,1 u. 84,5 Springkraut, „Rühr mich nicht an“. *Balsamina lutea*;
 u. 104,8 *Noli me tangere*; *Impatiens*; *Tithymalus*
 „Bei Neumockern, 6/7“
- Ru 269,1 Springkraut. *Impatiens Rivini*; *Noli me tangere J. B.*
 Ho 164,6 Springkraut. Wie Fö und Ru; Linné s. o.
 PS: Häufig in der Leina, Panna und Fasanerie, auch
 Stadtwald. *Imp. parviflora DC.* breitet sich seit 1930
 bei Altenburg aus. *Abb. u. Ber. III, 87.*
- Rhamnaceae 1583 *Faulbaum. Rhamnus frangula L.*
 Fö 16,1 u. 125,3 Faulbaum, Pinnholz. *Alnus frangula*; *Alnus nigra bacci-*
fera, *Rhamnus . . .*
 „Häufig in der Leina am Katzenbach und an sumpfigen
 Orten bei Windischleuba, 5/6“
- Ru 44,1 Faulbaum. *Frangula Dodon*; *Alnus nigra baccifera C. B.*
 Ho 23,6 Faulbaum. Wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Verbreitet
- Rhamnaceae 1585 *Echter Kreuzdorn. Rhamnus cathartica L. obsolet:*
fructus Rhamni catharticae = baccae Spinae cervinae
 Fö 41,2 Kreuzbeer, Hirschwegdorn. *Cervispina*; *Rhamnus ca-*
tharacticus; *Rhamnus spinosus, foliis ovatis acumi-*
natis serratis
 „An Gebüsch und Zäunen bei Zschaiga“
- Ru 94,1 Kreuzbeer, Wegdorn. *Cervispina Rivini*; *Rhamnus*
catharticus C. Bauh.
- Diet 221 Kreuzdorn. *Rh. cathartica L.* mit Hinweis auf Rupp
 p. 94
 PS: Paditzer Schanzen 1961, Strumpf
- Tiliaceae 1591 *Sommer-Linde. Tilia platyphyllos Scopoli (so auch*
Garcke; Syn. Tilia europaea, var. b. L.)
 Fö 144,1 Lindenbaum. *Tilia, foliis amplioribus mollibus sub-*
hirsutis
 „Um die Stadt, 7“
 Herzog Friedrich II. von Gotha-Altenburg ließ 1720
 bis 1722 um die Stadt vier Lindenalleen anlegen.
- Ru 100,4 Lindenbaum. *Tilia femina, folio majore C. B.* *Tilia*
vulgaris platyphyllos J. B.
- Ho 58,1 zitiert C. Bauh.; Linné: *T. europaea.*
- Malvaceae 1599 *Spitzblättrige Malve, Siegmarswurz. Malva alcea L.*
 Fö 14,5 u. 94,6 Siegmarswurz, Fellriß-Roßpappel. *Alcea. Malva foliis*
multipartitis, caule erecto . . .

- Ru 16,1 „In Menge an der Pleiße bei Schelchwitz und an Zäunen bei Windischleuba, 6/7“
Siegmarwurz, Fellriß. *Malva silvestris*, altissima, folio cannabino, flore amplo. *Alcea officinarum*. *A. vulgaris* major C. B.
- Ho 6,3 wie Rupp; Linné s. o.
Diet 592 sagt „Schlitzblättrige Malve“
PS: Zerstreut bei Knau und Zschechwitz
- Malvaceae 1603 *Weg-Malve (Käsepappel)*. *Málva neglecta* Wallroth
Fö 94,5 Käsepappel, Gänsepappel. *Malva vulgaris*, folio rotundo, flore minore; *Malva caule repente*
Ru 13—16 „An Wegen und Zäunen überall um die Stadt, 6/7“
bietet nichts, was Försters Diagnose entspricht. Auch bei Hoppe 5—6 und bei Diet 591f. sucht man vergebens. Klett (1830) 581 hat bei *Malva rotundifolia* L. Syn. *Malva neglecta* Wallr. Gareke 509 bezeichnet mit Recht die „Käsepappel“ auch als „übersehene Malve“.
PS: Um 1900 von den Landkindern gern als „Käse“ gegessen. Häufig an Wegen und Dorfplätzen.
- Hypericaceae 1608 *Tüpfel-Johanniskraut, (Tüpfel-Hartheu)*. *Hypericum perforatum* L.
Fö 112,6 Johanniskraut, Hartheu. *Perforata*, caule rotunda; *Hypericum bifolium glabrum*, floribus trigynnis; *Androsaemum* . . .
Ru 123,5 St. Johanniskraut. *Hypericum vulgare* C. B.; *H. vulgare*, sive *perforata*, caule rotundo, foliis glabris J. B.
Ho 71,2 Johanniskraut. *Hypericum vulgare* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Verbreitet, z. B. Roter Berg
- Hypericaceae 1610 *Kanten-Johanniskraut*. *Hypericum maculatum* Crantz; Syn. *H. quadrangulum* L.
Fö 20,1 u. 25,6 Johanniskraut. *Ascyron* sive *Hypericum bifolium glabrum*, non perfoliatum
„Häufig im Holze von Lödla, 6/7“
Ru 124,5 *Ascyron* Dodon; *Hypericum Ascyron dictum*, caule quadrangulo J. Bauh.
Ho 71,4 wie Rupp; Linné s. o.
Diet 639 entspricht Hoppe
PS: Selten, Leina, Deutsches Holz

- Hypericaceae 1612 *Berg-Johanniskraut. Hypericum montanum L.*
 Fö 83,3 Johanniskraut, Hartheu. *Hypericum elegantissimum*,
 floribus trigynis (mit 3 Griffeln)
 „Im Holze von Lödla, 6/7“
- Ru 124,3 Hartheu. *Hypericum elegantissimum*, non ramosum,
 folio lato J. Bauh.
- Ho 72,1 wie Rupp; Linné: *H. montanum*, floribus trigynis
 PS: In Flora 1888 auch *H. humifusum* und *H. tetra-*
pterum
- Elatinaceae 1614 *Quirl-Tännel. Elatine alsinistrum L.*
 So auch Garcke 513
- Fö 16,4 u. 61,1 Kleines Stern-Meierkraut. *Potamoptysis. Elatine foliis*
 u. 119,3 *stellatis. Alsinastrum gallii folio*
 „In Sümpfen der Hellwiese; in den eingetrockneten
 Sümpfen in den Feldern gegen Lödla, 7/8“
- Ru 90u *Ericoides facie Pinastellae, Planta nova . . . (Est Alsina-*
strum gallii folio)
 Klett, Flora von Leipzig (1830) S. 359 hat auch *E.*
alsinastrum L. und verweist auf Rupp p. 90, gibt Fund-
 orte.
 PS: *Elatine hydropiper L.* 1942 an Teichen bei Esche-
 feld, K. Zenker (Kartei)
- Cistaceae 1621 *Sonnenröschen. Helianthemum nummularium (L.)*
Miller. Syn. Cistus helianthemum L.
- Fö 41,6 u. 47,2 Berg-Ysop, Heiden-Ysop. *Cistus. Helianthemum vul-*
 u. 157,3 *gare. Chamaecistus vulgaris flore luteo. Hysopus cam-*
pestris flos solis
 „Hinter dem Bergholze bei Schelchwitz, am Vogels-
 berge bei Zschechwitz, 5/6“
- Ru 119,5 Heiden-Ysop, Sonnengünsel. *Helianthemum vulgare,*
flore luteo J. Bauh.; Chamaecistus vulgaris luteo C. B.
- Ho 69,1 wie Rupp; Linné s. o. So auch Diest 466
 PS: Zerstreut an sonnigen Hängen
- Violaceae 1628 *Acker-Stiefmütterchen. Viola tricolor L.*
- Fö 70,7 u. 152,3 Acker-Stiefmütterchen. *Viola bicolor arvensis*
 „Überall in Äckern das ganze Jahr, annua“ — „Varie-
 täten blau, gelb und weiß“
- Ru 289,8 *Viola bicolor Rivini. Viola arvensis, flore candido et*
luteo C. B.
- Ho 175,1 wie Rupp; Linné s. o.

- Violaceae 1629 *Garten-Stiefmütterchen. Viola wittrockiana Gams*
(*V. hortensis auct.*)
Fö 152,4 Dreifaltigkeits-Blume, Freisamkraut. *Viola Trinitatis.*
Viola tricolor hortensis repens
„Um die Stadt, Sommer, annua“
Ru 289,7 Deutsche Namen wie Förster. *Viola tricolor Rivini.*
Viola hortensis repens C. B.
Ho 174,6 zitiert Riv.; Linné: *Viola tricolor*
- Violaceae 1644 *März-Veilchen. Viola odorata L.*
Fö 152,2 Blaue Märzviole, Veilchen. *Viola martia purpurea.*
Auch *Viola alba flore, rarius ludit*
„Bei den Gärten an der Sandgrube (an der Straße nach
Zeit), 3/4“
Ru 288,6 Märzviole. *Viola martia, purpurea, flore simplici, odoro*
C. B.
Ho 174,4 Blaue März-Viole. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Verbreitet
- Thymelaeaceae 1646 *Seidelbast, Kellerhals. Daphne mezereum L.*
Fö 42,2 u. 57,6 Zyland, Seidelbast, Kellerhals. *Chamelaea germanica;*
Laureola purpurea; Mezereum germanicum; Daph-
noides
„In der Leina bei der Klausä und in Altenburg hinter
dem Militär-Lazarett, floret Februario Martio, ein
Strauch“
Ru 40,5 Seidelbast, Kellerhals. *Daphnoides flore purpureo Ta-*
bern.; Laureola folio deciduo, Mezereum germanicum
J. Bauh.
Ho 21,3 Seidelbast, Kellerhals. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Heute selten, im Kammerforst; Leina, Abt. 19;
Kartei
- Lythraceae 1653 *Sumpfqüendel. Péplis portula L. Garcke 525 „Bach-*
bürgel“
Fö 75,1 u. 119,1 Wasserbürgel, Wasser-Meierkraut. *Portula anagallis*
aquatica; Glaucoides (Glaux!) palustre portulacae folio
peplis. Alsine palustris serpyllifolia aquatica
„In sumpfigen Gräben bei Nobitz, Sommer“ — „An
der Steinmauer des Großen Teiches, Sommer“
Ru 120,5 *Portulaca spuria, aquatica. Alsine palustris minor,*
serpyllifolia C. Bauh.; Glaux palustris
Ho 69,3 u. verweisen auf Rupp p. 120; Linné s. o.
Diet 318 PS: 1930 Großer Teich bei Eschefeld

- Lythraceae 1655 *Blut-Weiderich. Lythrum salicaria L.*
 Fö 76,1 u. 94,4 Weiderich (Salzkraut). *Gratiola salicaria*, floribus purpureis; *Salicaria aquatica*; *Lysimachia spicata* purpurea; *Lythrum foliis oblongis acutis*, floribus purpureis
 „An Bächen und Gräben an der Pleiße, 6/8“
 Ru 146,4 Weiderich. *Salicaria vulgaris*, purpurea, foliis oblongis Tournefort; *Lysimachia spicata*, purpurea C. Bauh.
 Ho 90,1 u. zitieren Rupp; Linné s. o.
 Diet 405
 PS: Noch heute verbreitet an Teichen und Bächen
- Trapaceae 1656 *Wassernuß. Trapa natans L.*
 Fö 145,4 Stachelnuß, Wassernuß. *Trapa petiolis foliorum natantium verrucosis*. *Tribulus aquaticus*
 „In den Wilchwitzter Teichen, 8“
 Ex fructu eduli omnibus noto interdum Farina conficitur
 Ru 62,6 Stachelnuß, Wassernuß. *Tribuloides Tournefort*. *Tribulus aquaticus* C. B.
 „Häufig bei Altenburg und Ronneburg“
 Ho 36,1 Wassernuß. C. Bauh. wird zitiert; Linné s. o.
 „Bei Altenburg in Teichen“
 Vgl. Thierfelder, *Trapa natans* und andere seltene Pflanzen . . . , Mitt. a. d. Osterlande, 23./24. Bd. Altenburg 1941, p. 7 ff.
 PS: 1963 noch im Hoffteich von Nobitz
- Onagraceae 1658 *Großblütiges Weidenröschen. Epilobium hirsutum L.*
 Fö 62,3 Purpurrotes Weidenröslein. *Epilobium spicatum*; *Epilobium chamaenerion*; *Chamaenerium villosum*, magno flore, purpureo; *Lysimachia siliquosa*
 „An der Pleiße, 6“
 Ru 38,3 Weiderich-Röslein. *Chamaenerion palustre, hirsutum*, magno flore; *Lysimachia siliquosa, hirsuta*, magno flore C. Bauh. J. Bauh. ist fast gleich, nur „flore purpureo majore“
 Ho 19,4 Weiderich-Röschen. Zitiert aus Rupp C. Bauh.; Linné s. o.
 Diet 338 Großblumiger Weiderich. *Epilobium grandiflorum*; Syn. *E. hirsutum L.*
 PS: Noch heute verbreitet, auch *E. parviflorum*

- Onagraceae 1672 *Schmalblättriges Weidenröschen. Chamaenerion angustifolium (L.) Scop. Syn. Epilobium angustifolium L.*
 Fö 42,7 Weiderich-Röslein. Chamaenerion spicatum, foliis lanceolatis; Lysimachia Chamaenerion; Epilobium „An der Pleiße überall, 7/8“
 Ru 37,4 Chamaenerion palustre, folio angusto Tournefort; Lysimachia chamaenerion dicta, angustifolia C. Bauh.
 Ho 19,1 Weiderichröschen. Wie C. Bauh. bei Rupp; Linné: Epilobium angustifolium. Es ist bereits bei Garcke 531 nur Syn. für Chamaenerium ang. Siehe oben!
 PS: Leina, Forst, Paditz; Kartei
- Onagraceae 1677 *Großes Hexenkraut. Circaea lutetiana L.*
 Fö 46,3 u. 136,2 Hexenkraut. Circaea major ...; Solanifolia Circaea dicta major
 „In den Gebüschchen beim Wehr von Windischleuba, 7/8“
 Ru 55,2 Circaea lutetiana Lobel; Solanifolia Circaea dicta, major C. Bauh.
 Diet 20 verweist bei Circaea lutetiana L. auf Rupp p. 55
 PS: Das Große Hexenkraut noch in neuerer Zeit in der Leina, im Stadtwald, 1959 Holz bei Brandrübél
- Araliaceae 1684 *Gemeiner Efeu. Hédéra hélix L.*
 Fö 76,3 Baumefeu. Hedera arborea; Hedera helix
 „Häufig im Holze von Lödla, ist den ganzen Winter über grün zu finden“
 „Ist ein Spezifikum wider die Hühneraugen, 24 Stunden in Essig geweicht und aufgelegt“
 Anm.: Schon 1768 haben „die Hühneraugen gedrückt“
 Ru 158,1 Efeu. Hedera arborea C. Bauh.
 Ho 96,2 Efeu. Wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Verbreitet an Mauern, Bäumen und in Wäldern
- Umbelliferae 1686 *Sanikel. Sanicula europaea L.*
 Fö 59,1 u. 128,6 Sanikel, „Wundkraut der Chirurgen“. Diapensia; Sanicula officinarum ...
 „Im Lustwäldchen von Obermolbitz bei dem Krähenberge, 5/6“
 Ru 279,4 Sanikel. Sanicula officinarum C. Bauh. Sanicula mas sive Diapensi J. Bauh.
 Ho 170,3 wie C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Heute selten

- Umbelliferae
Fö 64,1 1690 *Feld-Mannstreu. Eryngium campéstre L.*
Manns-Treu, Laufdistel. *Eryngium montanum*, foliis radicalibus pinnatim tripartitim divis
„In Feldern bei Neubraunsdorf (= Neubraunshain), 7“
- Ru 275,4 Mannstreu, Laufdistel. *Eryngium vulgare C. Bauh.*;
Er. campestre Dodon
- Ho 168,3 wie C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Dieser Ort wurde 1671 in der „wüsten Mark Braunis“ neu angelegt. Die obige Pflanze fehlt im Gebiet. Um 1960 fand sie Friedrich auf einer Halde bei Wintersdorf.
- Umbelliferae 1693 *Betäubender Kälberkropf. Chaerophyllum témulum L.*
Fö 22,3 u. 103,2 Zaunkerbel. *Anthriscus*; *Chaerophyllum silvestre*; *Myrrhis annua semine striato laevi*
u. 130,1 „Im Schloßwäldchen, an Gartenzäunen hinter der Shecke, 5/7“
- Ru 282,4 *Myrrhis annua semine striato laevi Moris.*; *Chaerophyllum silvestre C. B.*
wie Rupp; Linné s. o.
- Ho 171,8 hat unter Nr. 273 den wilden Körffel (Kerbel) *Cerfolium sylvestre*; er wird auch als *Chaeroph. temulum L.* gedeutet.
Franke PS: Flora 1888 häufig; noch heute in Gebüsch und Wald
- Umbelliferae 1699 *Wiesenkerbel = Kälberkropf. Anthriscus silvéstris (L.) Hoffmann = Chaerophyllum silvestre L.*
Fö 41,4 Waldkerbel mit Schierlingsblättern, *Chaerophyllum silvestre perenne, Cicutae folio*
„Im Fürstlichen Lustwäldchen, 7/8“
- Ru 283,4 Kälberkropf, Kerbel. *Cerfolium silvestre Rivini*;
Chaerophyllum silvestre perenne, Cicutae folio Tourneforti; *Myrrhis silvestris seminibus laevibus C. Bauh.*
- Ho 172,4 wie Rupp; Linné s. o.
Vgl. Garcke p. 551 (wie Rothmaler)
PS: Auf Wiesen verbreitet
- Umbelliferae 1701 *Echter Venuskamm. Scandix pécten-véneris L.*
(Garcke 552 hat auch Nadelkerbel und Hechelkraut)
Fö 80,1 u. 111,4 Nadelkörbchen, Venuskamm. *Pecten veneris*; *Scandix seminibus nitidis hispidis*
„Zwischen der Saat in Äckern um die Stadt, Sommer“

- Ru 277,4 Nadelkörbel, Hechelkamm. *Scandix semine rostrato, vulgaris* C. Bauh.; *Pecten veneris* J. Bauh. (In agris passim inter segetes)
- Ho 169,5 Nadelkörbel. Wie C. Bauh.; Linné s. o.
Ann.: Petermann (Leipzig 1846) 180: „Unter der Saat nicht selten“
PS: Neuere Beobachtungen fehlen
- Umbelliferae 1705 Gemeiner Klettenkerbel. *Torilis japonica* (Houtt.) DC. Syn. *Torilis anthriscus* Gmelin
- Fö 39,1 u. 144,4 Klettenkörbel, Waldkerbel. *Caucalis semine aspero flosculus rubentibus*; *Anthriscus quorundam semine aspero hispido* . . .
„Häufig im Schloßlustwäldchen, 6/7“
- Ru 278,2 wie Förster; aber mit Autoren C. B. u. J. B.
- Ho 167,4 *Caucalis semine aspero, flore rubente* C. Bauh. = *Tordylium Anthriscus* L.
- Garcke 572 Klettenkerbel. *Torilis Anthriscus* (L.) Gmelin
PS: Um Altenburg zerstreut
- Umbelliferae 1709 Koriander. *Coriandrum sativum* L.
- Fö 51,6 Koriander, Schwindelkörner. *Coriandrum fructibus globosis*
„In Feldern und zwischen Gemüse um die Stadt, Sommer“
- Ru 285,3 Koriander. *Coriandrum majus* C. Bauh.
- Ho 173,5 Koriander. Wie Rupp; Linné s. o.
Ann.: Noch heute dient Samen *Coriandri* als Backgewürz.
PS: Selten angebaut
- Umbelliferae 1712 Gefleckter Schierling. *Conium maculatum* L.
- Fö 45,1 Schierling, Wüterich, Tollkraut. *Cicuta vera*; *Cicuta major*; *Conium seminibus striatis*
„Häufig am Schloßberge, hinter der Wohnung des Schloßfuriers und an den Zaungärten hinter der Schecke, 6/7“
- Ru 284,2 Schierling, Wüterich. *Cicuta Rivini*; *Cicuta major* C. Bauh.
- Ho 172,7 Schierling. *Cicuta major* C. Bauh. = *Conium maculatum* L. So auch Dietrich 252 und Franke Nr. 305
PS: Heute selten, 1965 Paditz, Riehm

- Umbelliferae 1725a *Garten-Petersilie. Petroselinum sativum Hoffmann.* (So Garcke 548; Rothmaler hat var. *P. crispum*)
 Fö 113,7 Petersilge. *Petroselinum hortense*
 „Häufig in Gärten“
 Ru 284,6 Petersilge. *Apium hortense, sive Petroselinum vulgo C. B.*
 Ho 173,3 Petersilie. Wie C. Bauh.; Linné: *Apium petroselinum*
- Umbelliferae 1726 *Gift-Wasserschierling. Cicuta virósa L.*
 Fö 18,3 u. 46,1 Wasserschierling, Eppich. *Cicuta aquatica; Ammi perenne falcatum; Sium majus cicutaria*
 u. 135,6 „An den Wilchwitzer Teichen, häufig am Schäferteich, 7/8“
 Ru 284,3 *Cicutaria Rivini; Cicuta aquatica Wepfferi*
 Ho 172,8 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Noch heute an den Teichen von Wilchwitz, auch bei Haselbach
- Umbelliferae 1728 *Sichelmöhre. Falcaria vulgaris Bernhardi = Sium falcaria L.*
 Fö 67,3 Sichelmöhre, Faule Gritha. *Falcaria; Crithmum; Eryngium arvense; Sium pinnis multifidis*
 „In Gemüesefeldern bei Drescha, im Sommer“
 Ru 279,5 Sichelkraut. *Falcaria Rivini; Ammi perenne; Crithmum; Eryngium arvense, foliis serratis C. Bauh.*
 Ho 170,4 Nach Rupp zitiert Riv. u. C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Heute um Altenburg selten; Kartei
- Umbelliferae 1729 *Wiesen-Kümmel. Carum carvi L.*
 Fö 37,2 u. 55,3b Wiesen-Kümmel. *Carvi cuminum pratense*
 „Häufig in Wiesen bei Borgishain, 5/6“
 Ru 281,6 *Carum Rivini; Carus J. B.; Cuminum pratense; Carvi officinarum C. B.*
 Ho 171,4 *Carum pratense, Carvi officinarum C. Bauh.; Linné s. o.*
 PS: Nur stellenweise an Grashängen, so um 1900 bei Schloßig; 1930 bei Pöppschen
- Umbelliferae 1733 *Große Bibernell. Pimpinella májor (L.) Hudson*
 Fö 116,3 Große, weiße Wiesen-Pimpinella. *Pimpinella major, umbella candida. Tragoselinum*
 u. 145,2 „In Wiesen an der teutschen Bach, 5/6“ — „In Wiesen bei Rasephas“
 Ru 285,7 *Pimpinella saxifraga major, umbella candida C. B.; Tragoselinum majus, umbella candida Tournefort*

- Ho 173,7 zitiert aus Rupp C. Bauh.; Linné: *Pimpinella saxifraga* major
- Diet 271 Große Pimpinelle. *P. magna* L. mit Verweis auf Rupp p. 285
PS: 1888 in der Leina; heute an Wegen zerstreut
- Umbelliferae 1734 *Kleine Bibernell. Pimpinella saxifraga* L.
Fö 145,3 Kleine Berg-Pimpinella. *Tragoselinum montanum* minimum
„Auf dem Vogelherdsberge bei Mockern, 7/8“
- Ru 285,9 *Pimpinella saxifraga minor* C. B.; *Tragoselinum minus* Tournefort
- Ho 173,8 zitiert aus Rupp C. Bauh.; Linné s. o.
Diet 272 hat *P. saxifraga* L. „mit ausgezeichneten Abarten“
PS: 1888 häufig; heute verbreitet: Kosma, Kötteritz, ...
- Umbelliferae 1737 *Breitblättriger Merk. Sium latifolium* L. (Garcke 541)
- Fö 23,3 u. 110,2 Eppich, Wasserpeterlein. *Apium apium palustre*; *Apium Paludapium*
„Hinter Wilchwitz am Schäfersteich, Sommer/Herbst“
- Ru 285,4 Eppich, Wassermerk. *Sium minus* Riv.; *Sium sive Apium palustre, foliis oblongis* C. B.
- Ho 173,6 Eppich, Wassermark. Zitiert wird C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Neue Nachweise fehlen
- Umbelliferae 1738 *Zucker-Merk (Zuckerwurzel). Sium sisarum* L.
Fö 134,7 Zuckerrohr, Zuckerwurzel. *Siser. Sisarum germanicum*
„Im Windischleubaer Teiche bei der Insel, aestate, annua“
- Ru 283,5 Zuckerwurzel. *Sisarum Rivini. Sisarum germanorum* C. Bauh.
- Ho 172,5 zitiert Rupp; Linné s. o.
PS: Die Art fehlt in Altenburger Flora von 1888. Sie wurde einst als „Zuckerwurzel“ angebaut, cf. Hortus Lusatiae Nr. 1043.
- Umbelliferae 1743 *Pferdesaat, Wasserfenchel. Oenanthe aquatica* (L.)
Poirot. Garcke 554 als Syn. *Oenanthe Phellandrium* Lmk. und *Phellandrium aquaticum* L.
- Fö 114,7 Wasser-Schierling. *Phellandrium sive Cicutaria palustris*
„Am Schäfersteiche in Wilchwitz, 6/7“
- Ru 282,1 -/. *Phellandrium Rivini. Cicutaria palustris tenuifolia* C. Bauh.

- Ho 171,5 ·/. wie Rupp; Linné s. o.
 PS: 1888 Altenburg, Kleiner Teich; heute selten bei
 Wilchwitz, Haselbach, Windischleuba, Eschefeld
- Umbelliferae 1745 *Rebendolde, Röhriger Rosfenchel. Oenanthe fistu-*
losa L.
- Fö 106,2 Wasser-Steinbrech. Oenanthe; Filipendula aquatica
 „In sumpfigen Wassergräben der Wiesen von Mockern,
 bei der großen Eiche, 6“
- Ru 279,3 Oenanthe Riv.; Oenanthe aquatica C. B.; Oenanthe
 sive Filipendula aquatica J. B.
- Ho 170,2 verweisen auf Rupp; Linné s. o.
 Diet 247
- PS: Franke (1594) Nr. 787 nennt sie „Wasserfilipendel“. Heute zerstreut, Strumpf
- Umbelliferae 1749 *Hundspetersilie. Aethusa cynapium L.*
 Fö 56,2 Wiesenschierling. Cynapium Aethusa; id est Cicuta pra-
 tensis petroseline similis
 „In Wiesen und Gärten der Bauern, so bei Rasephas,
 im Sommer“
- Ru 284,1 Hunds-Petersilie. Cynapium Rivini; Cicuta minor, pe-
 troselino similis C. Bauh.
- Ho 172,6 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Heute selten; Unkraut in Gärten und Feldern
- Umbelliferae 1751 *Fenchel. Foeniculum vulgare Miller. Syn. Anethum*
foeniculum L.
- Fö 71,1 Fenchel. Foeniculum vulgare germanicum; Anethum,
 fructu ovato
 „Angebaut und in Gemüseäckern um die Stadt, im
 Sommer“
- Ru 278,7 Foeniculum vulgare germanicum C. Bauh.; Foeni-
 culum Rivini et officinarum
- Ho 169,1 wie Rupp; Linné s. o.
- Umbelliferae 1752 *Dill. Anethum graveolens L.*
 Fö 20,4 Tyllkraut. Anethum anethum
 „In Gemüsegärten um die Stadt, 7/8“
- Ru 276,4 Dill, Till. Anethum hortense C. B.
- Ho 168,8 Dille. Wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Dill und Fenchel als Gewürz im Kleingarten an-
 gebaut

- Umbelliferae 1760 *Wald-Brustwurz. Angelica silvestris L.*
 Fö 12,4 u. 20,5 Wittscherlewetsch, Girsch, Wandangelika. Aegopodium
 u. 117,3 podagraria. Angelica silvestris
 „In Gebüsch bei Nobitz, Drescha und Steinwitz, bei
 Lödla, 6/7“
- Ru 279,6 Gersch. Podagraria Riv. . . . Aegopodium . . . Tabern.
 Angelica silvestris . . . C. B.
- Ho 169,3 Brustwurz. Angelica silvestris major C. B.; Linné s. o.
 PS: Heute verbreitet in Wäldern, Wiesen und Gräben
- Umbelliferae 1763 *Echter Haarstrang. Peucedanum officinale L.*
 Fö 80,5 u. 114,1 Haarstrang, Sau-Fenchel, Schwefelwurz. Hippomara-
 u. 133,6 thrum; Peucedanum germanicum; Peucedanum majus
 brevioribus foliis. Seseli pratense
 „Häufig in den kleinen Röhrwiesen am Wilchwitzer
 Fußsteig, 6/7“
- Ru 276,2 deutsche Namen wie Förster. Peucedanum Riv. et offic.
 germanicum C. Bauh.
- Ho 168,5 Saufenchel, Schwefelwurz. Peucedanum germanicum
 C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Neuerer Nachweis fehlt
- Umbelliferae 1766 *Sumpf-Haarstrang. Peucedanum palustre L. Syn.*
Thysselinum palustre (L.) Hoffmann. Garcke 565 Peuce-
 Fö 143,5 *danum palustre (L.) Moench; Syn. Selinum palustre L.*
 Wald-Petersilge. Thysselinum palustre
 „Häufig am Nordende des Wolfenholzes im feuchten
 Grunde, Sommer“
- Ru 276,5 Ölsenich, Häufig bei Leipzig, Halle, im Vogtlande, item
 nach Altenburg hin. Thysselinum Rivini
- Ho 168,7 übernimmt aus Rupp auch als Fundort „Nach Alten-
 burg zu“; Linné: Selinum silvestre
 PS: Heute nicht nachgewiesen, doch 1942 bei Eschefeld
 durch K. Zenker (Kartei)
- Umbelliferae 1767 *Berg-Haarstrang. Peucedanum oreoselinum (L.)*
Moench. So auch Garcke 565; Syn. Athamanta oreoseli-
 Fö 23,4 u. 107,5 *num L.*
 Bergpeterlein, Grundheil. Apium montanum nigrum.
 Oreoselinum apio folio minus. Pimpinella montana
 „Auf dem Vogelherdsberge bei Mockern, 6/7“
- Ru 274,4 Oreoselinum officinarum Rivin. Apium montanum . . .
 C. B.
- Ho 170,1 zitiert aus Rupp Rivin; Linné s. o.
 PS: Heutiger Nachweis fehlt

- Umbelliferae 1769 *Echte Meisterwurz. Imperatoria ostruthium L.*
 Fö 27,3 Haarige Meisterwurz. *Astrantia hirsuta*
 „Im Holze von Lödla, 5“ Mai?
 Ru 276,3 Meisterwurz. *Imperatoria Riv. et officinarum J. Bauh.*;
Imperatoria major C. Bauh.
 Ho 168,6 Meisterwurz. *Imp. major C. B.*; Linné s. o.
 So auch Diet 268
 Franke „Hortus Lusatae“ Nr. 602 hat Meisterwurz. *Impera-*
toria Ostrutium; *Astrantia*
 Franke Bei Nr. 603 Schwarz Sanickel. *Imperatoria nigra*,
Astrantia nigra; *Sanicula nigra* = *Astrantia major L.*
 Große Sterndolde. Vgl. Rothmaler Nr. 1687
 Anm.: 1. Beide Pflanzen gehören floristisch nicht nach
 Altenburg. Ob Förster die Meisterwurz aus
 Samen gezogen oder ob er sich geirrt hat, das
 bleibt offen.
 2. Ob Försters *Astrantia hirsuta* identisch ist
 mit *Astrantia Riv.* (Ru 280,5 und Ho 171,1)
 und *Astrantia major L.*, erscheint mir zweifel-
 haft.
- Umbelliferae 1770 *Gemeiner Pastinak. Pastinaca sativa L.*
 Fö 58,2 u. 60,5 Wiesenpastinake, Vogelnest. *Elaphoboscum. Pastinaca*
 u. 104,4 u. 111,3 *pratensis, foliis simpliciter pinnatis, flore luteo*
 u. 139,4 „In Wiesen um die Stadt, häufig bei Steinwitz, Sommer“
 Ru 274,5 Pasternack, Hammelmöhre. *Pastinaca Riv.*; *P. sativa*,
latifolia C. B.; *Elaphoboscum sativum Tabernaem.*
 Ho 167,6 Pastinat. C. B. wird zitiert; Linné s. o.
 Anm.: Förster hebt S. 111,3 wohl eine Variation heraus,
 die er als *Pastinaca silvestris erratica* und Stra-
 phylinus *graecorum* bezeichnet.
 PS: *P. sativa* noch heute verbreitet auf Wiesen und
 Rainen
- Umbelliferae 1771 *Wiesen-Bärenklau. Heracleum sphondylium L.*
 Fö 32,2 Bärenklau. *Branca ursina*; *Sphondylium vulgare hir-*
sutum; *Heracleum sphondylium crispum*
 „In allen feuchten Wiesen und Gebüschchen bei Stein-
 witz, 7“
 Ru 275,2 *Sphondylium Riv.*; *Sphondylium vulgare hirsutum*
 C. B.; *Sph. quibusdam sive Branca ursina germanica*
 J. B.

- Ho 168,2 Sphondylium vulgare hirsutum C. Bauh. Branca ursina; Linné s. o.
PS: Häufig an Wiesen und Straßengraben
- Umbelliferae 1775 Schmalblättriges Laserkraut. *Laserpitium prutenicum* L.
- Fö 88,3 Weiße Hirschwurz. *Laserpitium minus*; *Laserpitium daucoides prutenicum*, viscoso semine
„Im Holze von Knau, im Sommer“
- Ru 277,3 *Laserpitium minus Rivini*; *Laserpitium ... viscoso semine Breynii*
- Ho 169 -/·
- Diet 249 Laserkraut, *Las. prutenicum* L., cf. *Las. minus Riv.*
bei Rupp
Anm.: Altenburger Flora 1888: „Bei Dobitschen“,
keine Neufunde
- Umbelliferae 1778 Wilde Möhre. *Daucus carota* L.
- Fö 40,6 u. 58,2b Vogelnest. *Daucus montanus selinum pinnis pinnatis.*
u. 90,2 *Libanotis. Straphylinus*
„Auf dem Vogelsberge bei Mockern, 6/8“
- Ru 278,5 Vogelnest; Wilde Möhre. *Straphylinus Rivini. Daucus vulgaris Clusii. Daucus officinarum* C. Bauh.
- Ho 169,8 Wilde Möhre. *Daucus vulgaris Clusii*; Linné s. o.
PS: Verbreitet an Wegrändern
- Cornaceae 1780 Kornelkirsche, Herlitzte. *Cornus mas* L.
- Fö 52,2 u. 108,5 Korneliuskirsche, Hörlsken. *Cornus mas sativa domestica*
„In Gärten der Bauern, am Schloßberge und im Lustwäldchen, blüht oft schon Ende Februar“
- Ru 92,4 Hürrlitzte. *Cornus vulgaris, C. hortensis mas* C. Bauh.
Cornus sativa, seu domestica J. Bauh.
- Ho 53,1 u. 2 Herlitzte, Kornelkirsche, wie Rupp; Linné s. o.
- Diet 155 Kornelkirsche, Dürkitzen. *Cornus mas* L. = *Cornus silvestris mas* Rupp p. 92
Anm.: Förster wiederholt sich S. 108, nur setzt er an erster Stelle „Ossea“. Aus dem Namen Ossea könnte man nach Rupp p. 93,1, Hoppe 53,3 und Dietrich 155 ableiten *Cornus sanguinea* L. Alle anderen Daten Försters widersprechen dieser Deutung.
PS: Beide Arten sind vorhanden, meist angepflanzt.

- Pyrolaceae
Fö 121,4
1786 *Rundblättriges Wintergrün. Pyrola rotundifolia L.*
Wintergrün, Wald-Mangold. a) *Pyrola rotundifolia*.
b) *P. staminibus adscendentibus, pistillis declinatis*.
c) *Pyr. folio rotundo*. d) *Pyr. folio obtuso*. Daß Förster
vier Spezies meint, ergibt sein Zusatz: *Pyrolae omnes
amant loca dura et umbrosa*.
a) und c) gehören m. E. zusammen; b) und d) sind nicht
zu deuten.
„In Gebüsch an den Bergen von Mockern nach Hei-
ligenleichen, an der mitternächtlichen Seite, 6/7“
Ru 292,2 Wintergrün. *Pyrola rotundifolia major C. Bauh.* Rupp
hat auch c) und d) ohne Zusatz.
Ho 177,1 übernahm nur *P. rotundifolia major C. Bauh.*; Linné:
P. rotundifolia staminibus . . . wie Förster unter b)
PS: Im Kammerforst in neuerer Zeit *Pyr. rotundifolia*,
P. media, *P. secunda* = *Ramischia secunda (L.) Opiz*,
P. chloranda u. 1955 *P. uniflora* durch Seifert
- Pyrolaceae
Fö 102,1
u. 83,6a
1790 *Fichtenspargel. Monotropa hypopitis L.*
Ohn-Blatt (Schuppenwurz). *Monotropa hypopitis* (betr.
auch *Lathraea*) S. 83,6 *Hypopitis spica nutante*
„Im Holze von Lödla, 4“
Anm.: Förster trennt nicht scharf *Lathraea* (4) und
Monotropa (7/8); *Lathraea* ist von ihm charak-
terisiert durch *Orobanche radice dentata major*.
Noch Gareke S. 577 nennt den Fichtenspargel
auch „Ohnblatt“.
- Ru 91,1 ·/· *Hypopitis Rivini*; *Orobanche, quae Hypopitis dici
potest C. B.*
- Ho 52,3 u. ·/· Beide haben *Monotropa hypopitis L.*
Diet 359 Fichtenspargel und zitieren Rupp p. 91
PS: Vgl. Thierfelder: Die schmarotzenden Blüten-
pflanzen Ostthüringens. Mitt. a. d. Osterlande, Bd. 23
und 24, Altenburg 1941: 1888 Leina, 1896 Forst, 1948
Fasanerie
- Ericaceae
Fö 103,3
u. 148,2
1805 *Heidelbeere, Blaubeere. Vaccinium myrtillus L.*
Heidelbeere. Myrtillus; Vitis idaea, fructu nigricante;
Vaccinium nigrum myrtillus
„Häufig im Luckaer und Kammerforst, floret 5, fructu
6/7“

- Ru 52,3 Heidelbeere. *Vaccinium Riv.*; *Vitis idaea*, foliis oblongis crenatis, fructu nigricante C. Bauh.; *Vitis idaea sive Myrtillus Tabernaem.*
- Ho 29,1 u.
Diet 333 zitieren aus Rupp; Linné s. o.
- PS: Flora von 1888 „häufig“; heute verbreitet. *V. vitis-idaea* L. im Forst und Deutschem Holz, fehlt heute. *V. oxycoccus* L. Moor im Kammerforst, 1955 noch gesehen, Thierfelder; fehlt heute. Moor vertrocknet
- Ericaceae 1807 Heidekraut. *Calluna vulgaris* (L.) Hull.
Fö 63,1 Heide, purpurrot. *Erica vulgaris*, flore purpureo; *Erica foliis imbricatis, glabris*
„Häufig neben der Leina, jenseits der Klausä nach Lohma zu, 8“
- Ru 90,1 Heide. *Erica vulgaris purpureo*; *Erica vulgaris glabra* C. Bauh.
- Ho 52,2 wie Rupp; Linné: *Erica vulgaris*
So auch Dietrich 336; Garcke 582 hat *Calluna*
PS: 1888 „gemein“; heute noch verbreitet
- Primulaceae 1812 Wald-Schlüsselblume. *Primula elatior* (L.) Gruf-
berg
- Fö 119,6 Himmels-Schlüsselblume. *Primula veris, silvestris, ma-*
u. 149,2 *ior, elatior, pallido flore*
„Häufig im Knauschen Holze, im Tale und in Gebüschchen, 4/5“
- Ru 17,2 Schlüsselblume. *Primula silvatica, flore pallido et ino-*
doro
- Ho 7,2 Schlüsselblume, wie Rupp; Linné: *Primula veris elatior*
PS: Noch heute verbreitet in Wald und Wiese; *Pr. veris* (= *officinalis*) ist selten
- Primulaceae 1834 Wasserfeder, Sumpffeder. *Hottonia palustris* L.
Fö 81,6 Wasserfenchel. *Hottonia hottonia. Myriophyllum aqua-*
ticum. *Foeniculum aquaticum*
„In den Wassergräben der Hellwiese, 6“
- Ru 20,4 Wasserfenchel. *Myriophyllum Riv.*; *Millefolium aqua-*
ticum sive *Viola aquatica caule nudo* C. B.
- Ho 8,7 Wasserfenchel, zitiert von Rupp C. Bauh.; Linné s. o.
Diet 194 Sumpf-Hottonie, entspricht sonst Hoppe
PS: Altenburger Flora 1892, p. 480: Kammerforst;
1934 noch da. Amende, Landeskunde 1902,24: In Sümpfen der Leina

- Primulaceae 1837 Pfennig-Gilbweiderich*). *Lysimachia nummularia* L.
 Fö 105,2 Pfennigkraut mit gelben Blumen. *Nummularia repens* lutea; *Nummularia, foliis subrotundis, caule repente* „Im Mockernschen Sichwäldchen (?), 8“
 Ru 18,5 Wiesengeld, Pfennigkraut. *Num. supina, sive Num. officinalis*; *Nummularia major lutea* C. Bauh.
 Ho 7,5 Wiesengold. Nach Rupp wie C. Bauh.; Linné s. o.
 *) Nicht volkstümlich; besser wäre „Goldnes Pfennigkraut“.
 PS: Verbreitet an Teich- und Wegrändern
- Primulaceae 1839 Gemeiner Gilbweiderich. *Lysimachia vulgaris* L.
 Fö 94,3 *Lysimachia, Lysimachia lutea communis*; L. l. major „An der Pleiße bei Zschechwitz, 7/8“
 Ru 18,5 Wiesengeld. *Nummularia officinalis*; *Nummularia major lutea* C. Bauh.
 Ho 7,6 Gelber Weiderich. *N. erecta* Riv.; *Lysimachia lutea major* C. B.; Linné s. o.
 PS: Zerstreut Leina, Kammerforst, an Teichen, Brandrübel
- Primulaceae 1841 Siebenstern. *Trientalis europaea* L.
 Fö 16,3 Bergvogelmeier. *Alsinanthemum pyrola alsinis* (in umbrosis sterili gramine)
 „Am Paditzer Berge, 6/7“
 Anm.: Anschluß bei Rupp mit Bedenken; Rupp hat nicht *Alsinanthemum*.
 Ru 20,1 *Trientalis Rivini*; *Pyrola alsines flore, europaea major* C. Bauh.
 Ho 8,5 wie Rupp; Linné s. o. So auch Diet 329
 PS: Noch heute in Wäldern verbreitet, auch bei Schmölln
- Primulaceae 1844 Roter Gauchheil. *Anagallis arvensis* L.
 Fö 18,5 Ackergrundheil, Heil aller Schäden. *Anagallis, foliis ovatis, flore phoeniceo*; *Anagallis phoeniceo* (= ziegelrot); doch auch blaue Blümchen
 Anm.: „Que flore coeruleo est verum, esse speciem!“
 „In Äckern und im Getreide, 6/7“
 Ru 19,1 Gauchheil, Grundheil, Heil aller Welt. *Anagallis flore phoeniceo* C. Bauh.
 Ho 8,3 Gauchheil, wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Verbreitetes Unkraut in Gärten und Feldern

- Plumbaginaceae 1849 *Gemeine Grasnelke. Armería maritima (Mill.) Willd. Garcke 592 Gem. Grasnelke. Arm. vulgaris Willd.; Syn. Statice armeria L.*
- Fö 139,5 ·/· Statice caule nudo, simplicissimo capitato. Statice, foliis angustioribus, flore rubro. Standort fehlt.
- Ru 96,1 ·/· Statice Lugd. Caryophyllus montanus major, flore globoso C. Bauh.
- Ho 55,1 Wiesennelke. Sonst wie Rupp; Linné s. o.
„In Gärten und auf dürrer Wiesen, 6/7“
Reichenbach, Flora Saxonica (1844), 242 Arm. vulg.
„Sehr verbreitet durch das Gebiet“
PS: Um Altenburg in Gärten
- Oleaceae 1850 *Esche: Fraxinus excelsior L.*
- Fö 71,7 u. 107,8 Esche. Fraxinus excelsior; (Ornus, d. i. Bergesche)
„Im Lustwäldchen von Obermolbitz“ — In den Waldungen bei Bocka und in der Leina“
- Ru 334,2 Esche. Fraxinus excelsior C. Bauh.
- Ho 198,5 Esche. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Häufig an Bächen
- Oleaceae 1852 *Gemeiner Liguster, Rainweide. Ligustrum vulgare L.*
- Fö 90,5 u. 115,1 Rainweide, Beinholz, Hartriegel. Ligustrum germanicum. Phyllirea
„Häufig an Zäunen hinter Drescha, 6“ — „Frucht reift im Herbst“
- Ru 45,5 Beinholz, Mundholz. Ligustrum J. B.; Ligustrum germanicum C. B. Phyllirea Dodon (s. Förster)
- Ho 24,6 Rainweide. Lig. germanicum C. Bauh. = Ligustrum vulgare L.
PS: In Zäunen und Anlagen
- Oleaceae 1854 *Gemeiner Flieder. Syringa vulgaris L.*
- Fö 90,6 u. 141,1 Spanischer Holunder. Lilac, foliis cordatis; Syringa alba et coerulea
„Um die Stadt an Zäunen, 5“
- Ru 24,2 Spanischer Holunder. Lilac Tournefort; Syringa major, flore coeruleso et albo
- Ho 10,1 wie Rupp; Linné s. o.
PS: Zierstrauch, oft gefüllt
- Gentianaceae 1858 *Fiebertree. Menyanthes trifoliata L.*
- Fö 11,2 u. 98,6 Fieber- oder Bitterklee. Acopa = Menyanthes palustre, Acopa = Trifolium fibrinum

- Ru 22,5 „Wächst in Menge an den morastigen Orten des Windischleubaer Schäferteiches bei der Insel, 5/6“
Fieberklee, Bitterklee. *Menyanthes Tournefort et Rivini*, *Trifolium fibrinum Tabernaemont. et officin.* *Trifolium palustre C. Bauh.*
- Ho 9,6 Sumpf- oder Bitterklee. *Trifolium fibrinum officinarum Tabern.*; Linné s. o.
- PS: Bei Breitingen 1892; Lucka 1894; Mannichswalde 1891, 1934, 1950; Unterau bei Pölzig 1894; Wilchwitz 1894, 1934, 1950, 1962; cf. Kartei.

Gentianaceae 1864 *Tausendguldenkraut. Centaurium umbellatum Gilbert, Syn. Erythraea centaurium Persoon.*

Fö 39,4 u. 73,2 Tausendguldenkraut. *Centaurium minus palustre ramosimum, flore purpureo. S. 73,2* auch „Gentiana“
„Häufig an den Hölzern bei Modelwitz und dem Vogelsberge bei Mockern, 6/7“

Ru 22,2 Tausendguldenkraut. *Centaurium flore phoeniceo. Centaurium minus C. Bauh.*

Ho 9,4 Tausendguldenkraut. *Centaurium minus C. Bauh.*
= *Gentiana centaurium Linné*

PS: Heute nur zerstreut. 1888 noch häufig. Von einem Massenvorkommen im Resttagebau Waltersdorf berichtet 1960 Friedrich: Dort haben Schulklassen alljährlich mehrere Zentner (je 50 kg) gesammelt.

Gentianaceae 1874 *Lungen-Enzian. Gentiana pneumonanthe L.*
Fö 117,1 Wiesen-Enzian. *Pneumonanthe. Gentiana palustris, angustifolia. Gentiana, floribus inalis sessilibus, coralla campanulata*

Ru 21,5 „In feuchten Wiesen bei Lehma und Treben, 8“
./- *Gentiana angustifolia autumnalis major C. B., G. ... palustris J. B., Pneumonanthe Tabern.*

Ho 9 u. Diet 235 ./-.

Anm.: Der Lungen-Enzian kommt in Frage. Er ist verbreitet in der Ebene (untere Elster), so Wünsche-Schorler. Markkleeberg s. Leipzig (Petermann). *G. germanica* 1846 bei Thräna häufig (Petermann). Beide Arten fanden wohl durch Kultur der Wiesen ihr Ende.

PS: Fehlt in Altenburger Flora von 1892 und Kartei

- Apocynaceae 1888 *Kleines Immergrün. Vinca minor L.*
 Fö 48,1 u. 113,3 u. 150,4 Sinngrün, Totenviole. Clematis coeruleus violatus. Vinca pervinca vulgaris, flore coeruleo
 „Häufig in des Rositzer Wirtes Lustwäldchen über Obermolbitz, 4/5“
 Ru 27,4 Wintergrün. Vinca Rivini. Pervinca Tournefort. Vinca pervinca officinarum, flore coeruleo J. Bauh.
 Diet 211 Immergrün. Vinca minor L. Hinweis auf Rupp p. 27,4
 PS: 1931 in der Leina, Kartei
- Asclepiadaceae 1889 *Schwalbenwurz. Cynanchum vincetoxicum (L.) Pers. (Garcke 604 Vincetoxicum officinale Moench, Syn. Asclepias vincet. L.)*
 Fö 25,5 u. 152,1 Schwalbenwurz. Asclepias flore albe; Vincetoxicum „Im Holze von Knau, 6/7“ — „Bei Gmandstein“
 Ru 25,4 Schwalbenwurz. Vincetoxicum Dodon.; Asclepias albo flore C. B.; Asclepias sive Vincetoxicum multis floribus albicantibus J. B.
 Ho 11,3 Schwalbenwurz. Wie Rupp; Linné: Asclepias vince-toxicum
 Anm.: Amende um 1900: Posterstein, Mannichswalde, Gößnitz, Gessental. 1960 im Kippengelände bei Meuselwitz fand Friedrich Asc. syriaca L.; Fentzke bereits 1932 bei Stünzhain
- Convolvulaceae 1891 *Zaunwinde. Calystégia sepium (L.) Brown = Convolvulus sepium L.*
 Fö 51,2 u. 135,8 u. 154,4 Große Heckenwinde. Convolvulus major albus; Scammoneum germanicum
 „In den Weidengebüschen der Teiche zu Lödla, 6/7“
 Ru 27,10 Große Winde, Zaunglocke. Convolvulus major, albus C. Bauh.; Scammoneum germanicum, 6/7
 Ho 12,5 Große Winde. Convolvulus major albus C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Verbreitet um Altenburg
- Convolvulaceae 1893 *Ackerwinde. Convolvulus arvensis L.*
 Fö 51,1 u. 136,1 u. 154,3 Kleinkorn?, Ackerwinde. Convolvulus minor arvensis, flore roseo
 „In der Kornfrucht, 6/7“
 Ru 28,1 Winde. Convolvulus minor arvensis, flore roseo C. Bauh.
 Ho 12,6 Winde. Wie Rupp; Linné s. o.

Ann.: Einziger Hinweis auf Literatur bei Förster
154,3: *C. arvensis*, flore candido, flore purpureo,
radicis albis . . . „vide in *Tournefort*“.
PS: Gemein in Gärten, Feld- und Wegrändern

Cuscutaceae 1897 *Europäische Seide. Cuscuta europæa L.*
Fö 38,3 u. 55,5 u. 62,5 Flachsseide (auf verschiedenen Pflanzen). *Cas-*
sutha sive Cuscuta; *Epithimum*; *Cuscuta nuda repens*,
filiformis

„Am meisten in Wicken, 6/8“

Ru 27,8

·/· *Cuscuta major* C. B.

Ho 12,4

Flachsseide. *Cuscuta major* C. Bauh.; Linné s. o.

Ann.: Standorte an der Pleiße auf Hopfen, Brennessel,
Braunwurz und anderen Pflanzen, so auch 1964.
Vgl. M. a. d. O. (Altenburg 1941) p. 102f. Nach
1850 wurde *Cuscuta epithimum* (L.) Nathhorst
durch Klee-Saatgut eingeschleppt. 1932 in
3 Gemeinden.

Boraginaceae 1914 *Acker-Steinsame. Lithospermum arvense L. Garcke*
617 auch „*Bauernschminke, Schminkwurz*“

Fö 19,5 u. 60,3

Schminkwurz, Alkanna, kl. rote Ochsenzunge. *Echio-*
ides; *Anchusa arvensis minor*; *Lithospermum arvense*,
radice rubra

„In Äckern um die Stadt, 4/6“

Ru 218,4

Schminkwurz. *Echioides flore albo Rivini*; *Lithosper-*
mum arvense, radice rubra C. Bauh.

Ho 130,5

wie Rupp; Linné s. o.

PS: Verbreitet um Altenburg: 1892 „gemein“, ver-
breitet 1930 und 1960

Boraginaceae 1916 *Sumpf-Vergißmeinnicht. Myosotis palustris (L.)*
Nathhorst

Fö 40,2 u. 78,2

Vergißmeinnicht, schön blau, mit glatten Blättern.
Myosotis foliis glabris; *Echium scorpioides palustre* . . .

„Häufig in der Brunnenbach bei Wilchwitz, 6/7“

Ru 10,1

Vergiß mein nicht. *Myosotis palustris major perennis*
Rupp; *Echium scorpioides palustre* C. B.

Ho 4,2

wie Rupp; Linné: *Myosotis (Scorpioides palustris)*

PS: In feuchten Wiesen verbreitet

Boraginaceae 1919 *Acker-Vergißmeinnicht. Myosotis arvensis (L.)*
Hill (auch M. intermedia Link)

Fö 27,5

Klein blau Mausohrlein. *Myosotis arvensis hirsuta parvo*
flore; auricula muris

- „Im Holze von Lödla, 5“
 Ru 111,3 Myosotis arvensis hirsuta, parvo flore Tournefort;
 Auricula muris . . . J. B.
- Ho 4,4 Myosotis minor arvensis Rupp = Myosotis arvensis L.
 PS: Häufig in Feldern
- Boraginaceae 1929 *Echte Hundszunge. Cynoglossum officinale L.*
 Fö 56,5 Hundszunge oder Planta narcoticus — Cynoglossum
 vulgare, majus
 „Häufig am Holze von Knau und bei Kauerndorf, 7“
 Ru 12,3 Hundszunge. Cynoglossum majus, vulgare C. Bauh.
 Diet 186 Gemeine Hundszunge. Cynogl. off. L.; Hinweis auf
 Rupp p. 12
 Anm.: „Bei Jonaswalde und Vollmershain“, Leibling,
 Flora von Crimmitschau II, 1887.
 PS: Heute noch nicht nachgewiesen
- Boraginaceae 1931 *Echtes Lungenkraut. Pulmonaria officinalis L.*
 Fö 120,5 Lungenkraut mit blaurötlichen Blümchen, L. mit ge-
 fleckten Blättern, Hirschmangold. Pulmonaria vulgaris,
 folio maculoso. P. latifolia non maculosa*)
 „Im Eichenwäldchen bei Mockern, 3/4“
 Ru 9,4 Lungenkraut, fleckiges Lungenkraut, Hirschmangold.
 Pulmonaria folio non maculoso*) Clus.; Symphytum
 maculosum, sive Pulmonaria latifolia C. B.
 „Es bestehen nur geringe Unterschiede“
 Ho 3,5 u. 6 wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: *) = Variation.
 PS: In lichten Wäldern verbreitet
- Boraginaceae 1935 *Ochsenzunge. Anchusa officinalis L.*
 Fö 19,4 u. 34,1 Ochsenzunge. Anchusa lanceolatis spicis imbricatis
 secundis; Buglossum angustifolium majus, flore alba
 „In hohlen Gräben bei Kauerndorf, 7/8“
 Ru 12,1 Ochsenzunge. Buglossum angustifolium majus C. B.
 B. officinarum, floris albus, rubens
 Ho 4,7 Ochsenzunge. Buglossum angustifolium majus C. Bauh.;
 Linné s. o.
 Diet 185 verweist bei A. officinalis L. auf Rupp p. 12
 PS: Fehlt in neuerer Zeit. Im Pleißental ist seit 1930
 Lycopsis arvensis L. verbreitet
- Boraginaceae 1938 *Gemeiner Beinwell. Symphytum officinale L.*
 Fö 50,2 u. 140,6 Wallwurz, Schwarzwurz. Consolida major; Symphytum
 majus, flore purpureo . . .

- „Häufig am Bache der Jungfernwiese hinter der Shecke, 5/6“
- Ru 8,2 Wallwurz, Schwarzwurz, auch Beinwelle. *Consolida Rivini*; *Symphytum Tournefortii*; *Consolida major* oder *Symphytum majus officinale*
- Ho 3,4 *Symphytum Consolida major* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: 1931 am Deutschen Bache zwischen Drescha und Lossen, ist noch heute verbreitet
- Boraginaceae** 1942 *Borretsch, Gurkenkraut. Borago officinalis L.*
- Fö 32,1 Borretsch. *Borago, floribus caeruleis*
„Hinter den Gärten der Kehrlichtgrube, 6/7“
- Ru 13,4 Borretsch. *Borrago officin. Buglossum latifolium, Borrago* C. Bauh.
- Ho 5,3 Borretsch. *Borrago officinalis Rupp*; Linné s. o.
PS: Selten in Gärten und auf Schuttplätzen
- Verbenaceae** 1943 *Echtes Eisenkraut. Verbena officinalis L.*
- Fö 149,4 Eisenkraut, Eisenhart. *Verbena recta, flore coeruleo. V. spicis filiformibus*
„Am Wege nach Meuselwitz, 7/8“
- Ru 236,6 in Übereinstimmung mit Förster
- Ho 141,7 aus Rupp: *V. communis, flore coeruleo* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Um Altenburg verbreitet; 1888 häufig.
- Labiatae** 1945 *Kriechender Günsel. Ajuga reptans L.*
- Fö 14,4 u. 33,4 Günsel. *Ajuga; Bugula; Tetragona pyramidalis. Consolida media, caeruleo*
„In feuchten Wiesen, häufig im Lödlaer Holze, 5“
„Im Lustwäldchen von Mockern“
- Ru 231,6 Günsel. *Bugula Dodon; Consolida media, pratensis, coerulea* C. B.
- Ho 138,6 Günzel, wie Rupp: Linné s. o.
PS: „häufig“; 1888 gemein
- Labiatae** 1952 *Lauch-Gamander. Teucrium scordium L.*
- Fö 131,2 Scordienkraut, Lachen-Knoblauch, Wasser-Badengel*). *Scordium*
„In Wiesengräben, auch in Gärten um die Stadt, 6“
- Ru 220,1 Lachen-Knoblauch. *Scordium* C. B.; *Chamaedrys palustris, canescens, sive Scordium officinarum* Tournefort

- Ho 131,2 Lachen-Knoblauch, *Scordium C. Bauh.*; Linné s. o.
PS: *) Zusatz zum Badewasser, obsolet herba Scordii.
In neuerer Zeit wurde festgestellt *Teucrium scorodonia*
L., so 1896 am Bahndamm Meuselwitz-Lucka und an
der Teufelskanzle im Gessental, Amende; 1930 bei
Zschechwitz, Kartei; 1962 am Roten Berge bei Lehn-
dorf, Strumpf
- Labiatae 1956 *Gem. Helmkraut. Scutellaria galericulata L.*
Fö 38,2 u. 132,1 u. 141,6 Magenwurz, Fieberkraut. *Cassida foliis lanceo-*
latis serratis, floribus binis; *Cassida palustris, flore*
caeruleo, tertianaria; *Scutellaria*
„Bei Lossen, 7/8“ — „In Sümpfen hinter ‚Helldorf‘ und
Obermolbitz, 6/7“
- Ru 223,8 *Cassida palustris vulgator, flore coeruleo Tournefort*;
Lysimachia coerulea galericulata vel Gratiola coerulea
C. B.
- Ho 133,3 wie Rupp; Linné s. o.
Diet 525 Helmkraut, verweist auf Rupp p. 223
PS: Noch heute „verbreitet“ an Bächen und Teichen
- Labiatae 1960 *Katzen-Minze. Nepeta cataria L.*
Fö 38,5 Katzenminze. *Cataria, foliis cordatis petiolatis . . .*;
Mentha cataria vulgaris; *Nepeta floribus interrupte,*
spicatis pedunculatis
„Häufig bei Schelchwitz in Äckern, 7/8“
- Ru 230,3 *Nepeta Rivini*; *Mentha cataria vulgaris et major C.*
Bauh.
- Ho 138,2 Katzenminze. Wie Rupp; Linné s. o.
Diet 518 *Nepeta cataria L. = Nepeta Rupp p. 230*
PS: 1930 bei Paditz und Lehdorf
- Labiatae 1962 *Gundermann. Glechoma hederacea L.*
Fö 42,1 u. 75,2 u. 76,4 Gundermann, Donnerrebe. *Hedera terrestris*;
Chameclema vulgaris; *Glechoma . . .*; *Calamintha . . .*
„Häufig im Lustwäldchen von Mockern, 3/5“
- Ru 232,6 Donnerrebe, Gundermann. *Hedera terrestris Rivini*;
H. terrestris vulgaris C. B.
- Ho 140,6 Donnerrebe, Gundermann. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Noch heute fast überall
- Labiatae 1965 *Kleine Braunelle. Prunella vulgaris L. (Garcke 641*
Brunella (Tournef.))
Fö 33,1 Brunelle. *Brunella foliis dentatis consolidata minor*
„Bei Waltersdorf, 6/7“

- Ru 224,2 Braunelle. *Prunella Rivini*; *Prunella flore minore*, vulgaris J. B.; *Prunella major*, folio non dissecto C. B.
- Ho 133,5 *Prunelle. Brunella major*, folio non dissecto C. Bauh.; Linné s. o.
PS: *Pr. vulgaris* im Kreisgebiet verbreitet
- Labiatae 1966 *Große Braunelle. Prunella grandiflora (L.) Scholler*
Fö 119,7 *Prunelle. Brunella coerulea magno flore. Prunella, foliis dentatis*
„Häufig im Lödlaer Holze, 7“
- Ru 224,3 *Prunelle. Brunella coeruleo, magno flore C. Bauh.*
Ho 133,6 wie Rupp; Linné: *Prunella vulgaris grandiflora*
PS: Um 1900 bei Roschütz (Zechsteinkalk); um Altenburg keine Neufunde
- Labiatae 1971 *Acker-Daun, -Hohlzahn. Galeopsis ladanum L.*
Fö 72,4 u. 87,2 u. 115,2 *Ackertaube, roter Kornwirt. Galeopsis patula segetum, flore purpurascens; Ladanum segetum*
„Um die Stadt, Sommer“
- Ru 226,4 ·/· *Ladanum segetum Riv.*; *Galeopsis patula segetum, flore purpurascens Tournefort*; *Sideritis arvensis, angustifolia rubra C. Bauh.*
- Ho 135,4 wie Rupp; Linné s. o.
PS: Bei Gößnitz, Rabold. Verbreitet sind *G. speciosa, pubescens* und *tetrahit*
- Labiatae 1976 *Gold-Taubnessel. Lamium galeobdolon (L.) Nathh.*
Fö 155,4 *Schöne, gelbe Waldnessel. Galeopsis croceo; Pseudolamium, flore luteo; Urtica iners (luteo)*
(In den Wäldern)
- Ru 227,7 *Galeopsis, sive Urtica iners, flore luteo J. B.*; *Lamium folio oblongo, luteum C. Bauh.*
- Ho 135,5 wie Rupp; Linné: *Galeopsis galeobdolon*, vgl. oben
PS: 1930 häufig in Laubwäldern; 1960 Wolfenholz, Stünzhain, Leina
- Labiatae 1977 *Weißer Taubnessel. Lamium album L.*
Fö 155,1 u. 87,4b *Weißer, taube Nessel. Lamium vulgare album; Lamium album non foetens, folio oblongo; Urtica iners albis*
„An Zäunen um die Stadt“; „am Rande des Lödlaer Holzes“; „ab Mai bis Ende Sommer“
- Ru 225,1 *Taube Nessel. Wie Förster, mit Autor-Namen*

- Ho 134,3 *Lamium album non foetens, folio oblongo* C. Bauh.;
Linné s. o.
PS: Gemein
- Labiatae 1979 *Stengelumfassende Taubnessel. Lamium amplexi-*
caule L.
- Fö 155,2 Purpurrote Ackernessel. Galeopsis, folio caulem am-
biente minus; *Lamium foliis superioribus amplexi-*
caulibus incis; *Lamium purpureum, folio subrotundo;*
Urtica iners.
- Rm 225,2 *Lamium folio caulem ambiente* C. Bauh.; Galeopsis
sive *Urtica iners minor, folio caulem ambiente* J. B.
- Ho 134,4 wie C. Bauh. im Rupp; Linné s. o.
PS: Häufig in Gärten und Feldern
- Labiatae 1980 *Purpurrote Taubnessel. Lamium purpureum* L.
Fö 87,4a Taube Nessel mit roten Blumen. *Lamium purpureum,*
foliis superioribus amplexicaulibus incis; annua
„Am Rande des Lödlaer Holzes, im Sommer“
- Ru 224,6 Rote, taube Nessel. Galeopsis minor Riv.; *Lamium*
purpureum . . . C. B.
- Ho 134,1 u. Diet 516 verweisen bei *Lamium purpureum* L. auf Rupp
p. 244: Galeopsis minor . . .
PS: Gemein. Häufig ist *L. maculatum* L.
- Labiatae 1982 *Gottvergeß, Schwarznessel. Ballota nigra* L.
Fö 27,6 u. 97,3 Schwarzer Andorn. *Ballota; Marrubium nigrum foeti-*
dum. In cultis passim flore albo
„In Altenburg am Berge hinter der Kehrrechtgrube, 6/7“
„Häufig hinter Münsa, ab 7/8“
- Ru 226,1 Schwarzer Andorn. *Marrubiastrum* Riv.; *Ballote Mat-*
thioli; Marrubium nigrum sive Ballote J. B.; *Marrubium*
nigrum foetidum C. B.
- Ho 135,1 Schwarzer Andorn. *Marrubium nigrum foetidum* C.
Bauh. = *Ballota nigra* L.
PS: Verbreitet an Wegen und Zäunen
- Labiatae 1983 *Herzgespann. Leonurus cardiaca* L.
Fö 36,4 Herzgespann, Wolfsfuß. *Cardiaca foliis trilobatis; Leo-*
nurus
„Häufig hinter des Scharfrichters Wohnung, 6/7“
- Ru 228,2 Herzgespann. *Cardiaca* J. Bauh.; *Marrubium, Cardiaca*
dictum C. Bauh.

- Ho 136,4 Herzgespann. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Nur zerstreut vorkommend: Altenburg, Kotteritz, Nobitz, Serbitz, Kartei. 1964 A., Mauerstr., Strumpf
- Labiatae 1985 Heil-Betonie. *Betonica officinalis* (L.) Trevisian.
Garcke 637 *Stachys officinalis* (L.) Trev. Syn. *Betonica*
off. L.
- Fö 30,3 Betonie. *Betonica purpurea*
„Häufig in dem Lustwäldchen bei Waltersdorf, 6/7“
- Ru 230,7 Betonie. *Betonica Riv. et offic.*; *Betonica purpurea*
C. B.; *Betonica vulgaris purpurea* J. B.
- Ho 138,4 Betonie. *Betonica purpurea* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: 1940—1960: Zerstreut, Kartei
- Labiatae 1988 Sumpf-Ziest. *Stachys palustris* L.
Fö 155,5 Tote *), stinkende Wassernessel. *Lamium palustre aqua-*
ticum. *Urtica mortua* **) *aquatica*
„An dem Wassergraben hinter dem Großen Teiche,
Sommer“
- Ru 227,1 *Stachys palustris* Riv. *Stachys palustris, foetida* C. B.
Ho 135,6 *Stachys palustris foetida* C. B.; Linné s. o.
- Anm.: *) „tote Nessel“, sie wehrt sich nicht, brennt
nicht.
**) Johannes Franke, Hortus Lusatiae, Bautzen
1594, bezeichnete *Stachys palustris* (Nr. 1040)
als *Sideritis arvensis, flore purpureo* und *Stachys*
aquatica Tabernaem.
- PS: *St. palustris* ist verbreitet auf feuchten Feldern
- Labiatae 1989 Wald-Ziest. *Stachys silvatica* L.
Fö 139,2 u. 155,3 Große stinkende Waldnessel. 1) *Stachys silvatica*.
2) *Galeopsis procerior, foetida spicata*. 3) *Lamium*
maximum silvaticum foetidum. 4) *Galeopsis, sive Urtica*
iners *), *magna, foetidum*.
„Im Lödlaer Holze, 7/8“
- Ru 227,2 entspricht Förster: 1) von Rivini; 2) von Tournefort;
3) von C. Bauh.; 4) von J. Bauh. Vielleicht hat Förster
auch Rupp zur Hand gehabt?
- Ho 136,1 zitiert aus Rupp, Riv. und C. Bauh.; Linné s. o.
- Anm.: *) Nessel unbewaffnet, ohne Brennhaare.
PS: Festgestellt Leina, Paditzer Schanzen, Holz bei
Knau.

- Labiatae 1992 *Sommer-Ziest. Stachys annua L.*
 Gö 94,2 u. 134,2 Gliedkraut mit (roten und) weißen Blumen. *Sideritis arvensis, latifolia glabra (flore purpureo)*. *Sideritis flore albo, barba luteola*
 „Zwischen Getreide und in Gemüse um die Stadt, Sommer, annua“
 Ru 230,9 *Sideritis flore albo, barba luteola Riv.*; *Sideritis arvensis, latifolia, glabra C. Bauh.*
 Ho 135,7 zitiert Rupp; Linné s. o. So auch Diet 521
 Anm.: Im „rotblütigen Gliedkraut“ (von mir eingeklammert) ist *Stachys palustris L.* gegeben.
 PS: Neue Nachweise von *St. annua* fehlen
- Labiatae 1999 *Wiesen-Salbei. Salvia pratensis L.*
 Fö 81,5 u. 128,3 Wiesen-Salbei. *Horminum pratense, foliis serratis; Salvia, foliis ovato lanceolatis serratis*
 „Häufig in der Sommerwiese bei Zschaschelwitz, 6“
 Ru 222,2 Wilde Salbei. *Horminum pratense Rivini; Horminum pratense, foliis serratis C. Bauh.*
 Ho 132,6 Wilde Salbei. Wie C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Heute selten. Neu ist *S. nemorosa* am Hochbehälter bei Lödla 1948, Thierfelder, 1961 Strumpf.
- Labiatae 2003 *Garten-Bohnenkraut. Satureja hortensis L.*
 Fö 129,2 Garten-Ysop, *Satureja. Satureja sativa. Thymus erectus*
 „In Gärten hinter dem Militär-Lazarett, Sommer“
 Ru 233,8 *Saturey. Sat. sativa J. B.; Sat. hortensis C. B.*
 Ho 140,9 *Saturey. C. Bauh. zitiert; Linné s. o.*
 PS: Noch heute angebaut, Gewürzpflanze
- Labiatae 2005 *Wirbeldost, Gemeine Kölme. Calamintha vulgaris (L). Halacsy. Garcke 631 Wirbeldost. Satureja Clinopodium. Syn. Clinopodium vulgare L.*
 Fö 48,2 Wirbeldost, Wohlgemut. *Clinopodium, foliis ovatis, capitulis verticillatis; Clinopodium origano. simile Origanum vulgare silvestre*
 „In feuchten Gebüsch bei Bocka, 6/7“
 Ru 233,2 *Clinopodium, Origanum simile, elatius C. Bauh.*
 Ho 140,7 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Zerstreut: Paditz, Greipzig, Schlauditz u. Rasephas
- Labiatae 2009 *Echter Ysop. Hyssopus officinalis L.*
 Fö 157,2 Garten-Ysop. *Hyssopus hortensis*

- „In Gärten beim Grünen Tal, Sommer“
 Anm.: Das Grüne Tal war ein Gasthaus bei Drescha;
 hier kreuzte die Straße von Altenburg nach
 Lödla den Deutschen Bach.
- Ru 236,9 Garten-Ysop. *Hyssopus officinarum coerulea*, seu spi-
 cata C. Bauh.
- Ho 142,2 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Neuere Funde fehlen
- Labiatae 2010 *Gemeiner Dost. Origanum vulgare L.*
 Fö 55,4 u. 107,6 Dost, Orant, Wohlgemut. *Origanum vulgare*; *Cunila*
bubula
 „In den sumpfigen Orten bei Unterlödla, 7/8“
 „In feuchten Wiesen und Gebüschchen zwischen Bocka
 und Pöppschen, 6“
- Ru 235,10 wie Förster. *Origanum silvestre*; *Cunila bubula* Plinii
 C. Bauh.
- Ho 141,8 Orant. Wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Heute selten: Geipzig um 1930; Roter Berg bei
 Lehdorf 1961, Strumpf
- Labiatae 2013 (*Sand-Thymian*) *Feld-Quendel. Thymus serpyllum*
L.
 Fö 3,2 u. 133,4 Feldthymian, Quendel, auch vulgär „Feldthümchen“.
Serpyllum vulgare minus. Thymus (auch *Thytmus*)
repens
 „Häufig an den Anhöhen des Lehnitzscher Steinbruchs,
 6/8“
- Ru 234,3 Feldquendel, Feldkümmel. *Serpyllum vulgare minus*
 C. B.
- Ho 140,2 wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: Als Gewürzpflanze in Gärten *Thymus vulgaris L.*
 PS: *Th. serpyllum L.* verbreitet an Waldrändern und
 Wegen
- Labiatae 2018 *Wasser-Minze. Méntha aquática L.*
 Fö 34,5 u. 99,1 Wasser- oder Bachminze. *Calamintha aquatica*; *Mentha*
palustris spicata
 „Häufig bei der Kotteritzer Wiesenbach, 7/8“
- Ru 229,5 Bach- oder Krötenminze. *Calamintha aquatica* Tabern.;
Mentha rotundifolia palustris seu *aquatica major* C. B.
Mentha spicata Rivini.
- Ho 137,6 *Mentha rotundifolia* . . . C. Bauh.; Linné s. o.

PS: An Teichen bei Haselbach, Langenleuba, in Gräben der Hellwiese

- Labiatae 2023 *Roß-Minze. Mentha longifolia (L.) Nathorst. Garcke 626 Wald-Minze. Mentha silvestris L.; Syn. M. longifolia Hudson*
- Fö 99,2 Bachminze, Roßminze. *Menthastrum spicatum*, folio longiore candicante; *Mentha*, foliis elliptico lanceolatis verticillis, in spicam nudam centinualis
„An der Pleiße, 7“
- Ru 229,1 *Menthastrum Rivini. Menthastrum spicatum*, folio longiore, candicante J. Bauh.
- Ho 137,3 zitiert falsch Rupp 229,3 *Mentha silvestris*, folio longiore C. B.; Linné: *M. silvestris*
- Diet 508 Pferdeminze. *M. silvestris L.* ist Rupp 229,1 *Menthastrum*
PS: Bei Wilchwitz und Eschefeld
- Labiatae 2026 *Echter Lavendel. Lavandula angustifolia Miller. Garcke 644 Lavandula officinalis Chaix. Syn. L. spica L.*
- Fö 104,1 Lavendel, Spicanardi. *Lavandula*; *Nardus*; *Spica recta*, linearii; *Spica angustissima*
„In Gärten der Bauern in Drescha, 6/7“
- Ru 235,1 Lavendel. *Lavandula angustifolia C. Bauh.*; *Lavandula officinarum*
- Ho 141,3 Spike. C. B. wird zitiert; Linné: *Lavandula spica*
PS: In Dorfgärten
- Solanaceae 2032 *Schwarzes Bilsenkraut. Hyoscyamus niger L.*
- Fö 83,1 Bilsenkraut, Schlafkraut, Tollkraut. *Hyoscyamus*, foliis amplexicaulibus; *Hyoscyamus vulgaris*, niger
„Hinter Kauerndorf am Wege nach Knau, im Sommer“
- Ru 248,3 Bilsenkraut. *Hyoscyamus vulgaris vel niger C. Bauh.*; *H. vulgaris J. B.*
- Ho 149,4 Bilsamkraut. Wie C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Flora 1888: „Früher bei Kotteritz und Ehrenberg“; 1926 Ehrenberg, Fentzke
- Solanaceae 2035 *Kartoffel. Solanum tuberosum L.*
- Fö 24,1 u. 136,4 Erdäpfel, Kartoffeln. *Solanum tuberosum esculentum*. Arachidna; *Papas americanus*
„In Gemüseärten um die Stadt, 7/8“
- Ru 49,6 Kartoffeln, Erdäpfel. *Solanum tuberosum, esculentum C. B. Papas americanum J. B.*; 7/8

- Ho 27,2 Tartoffeln, Erdäpfel. *Solanum tuberosum esculentum*
C. Bauh.; Linné s. o.
- Solanaceae 2036 *Bittersüß. Solanum dulcamara L.*
Fö 17,4 u. 153,4 Bittersüß, Hindischkraut, Je länger, je lieber. Amara
dulcis, *Solanum scandens dulcamara. Vitis silvestris*
„Häufig an der Pleiße in Weidengebüschen, in die Höhe
kletternd, 6/7“
- Ru 49,2 Je länger, je lieber. Amara dulcis C. B.; *Solanum*
scandens dulcamara
- Ho 26,6 „Steigender Nachtschatten“. *Solanum scandens sive*
dulcamara C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Verbreitet an Teichen und Gräben
- Solanaceae 2037 *Schwarzer Nachtschatten. Solanum nigrum L.*
Fö 136,3 Nachtschatten. *Solanum officinarum, acinis nigri-*
cantibus
„Bei der Garnisonkirche, 6/7“
- Ru 48,6 Nachtschatten, Saukraut. Sol. off., *acinis nigricantibus*
C. B.; *Solanum vulgare, acinis nigris* J. B.
- Ho 26,4 wie C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Häufig auf Feldern und in Gärten
- Solanaceae 2041 *Weißer Stechapfel. Datura stramonium L.*
Fö 58,1 u. 140,2 Stechapfel, Tollapfel. *Datura pericarpis erectis ovatis;*
Stramonium, flore albo, fructu spinosa, oblonga
„Selten anzutreffen; hinter dem Hirtenhause zu Leh-
nitzsch, 6/7;“ „Hinter dem Nosocomio militari, 6“
- Ru 38,4 *Stramonium sive Datura Ruppi; Solanum foetidum,*
pomo spinosa, oblongo, flore albo. C. Bauh.
- Ho 19,5 Tollkraut. Wie Rupp: Linné s. o.
PS: 1923 angebaut am Zschernitzscher Berge, 1933 am
Grüntal bei Drescha, Fentzke
- Solanaceae 2043 *Virginischer Tabak. Nicotiana tabacum L.*
Fö 82,6 u. 104,6 u. 141,2 Toback. *Hyoscyamus peruvianus; Nicotiana*
major latifolia; Nicotiana tabacum
„In Äckern um die Stadt, im Sommer“
- Ru 24,5 Toback. *Nicotiana major, latifolia* C. Bauh.; *Nicotiana*
major sive Tabacum majus J. Bauh.; *Hyoscyamus*
peruvianus Dodon
- Ho 10,3 Tabak. C. Bauh. zitiert; Linné s. o.
PS: Wird heute angebaut

- Scrophulariaceae 2046 *Großblumige Königskerze. Verbascum thapsi-
förmige Schrader*
- Fö 149,3 Königskerze, Wollkraut. 1) *Verbascum mas, latifolium
luteum.* 2) *Verbascum vulgare, flore luteo magno,
folio maximo.* 3) *V., foliis decurrentibus utrinque
tomentosis.*
- Ru 247,1 „Am Berge des Ehrenberger Schlosses, 7/8, biennis“
Ho 148,7 entspricht Förster. 1) von C. B., 2) von J. B.
zitiert aus Rupp C. B.; Linné: *V. thapsus, foliis decur-
rentibus utrinque tomentosis (cf. Fö 3)*
- Verbascum thapsus* L. war ursprünglich die groß-
blumige Art. Noch Reichenbach (S. 233) betont von
ihr „Blume sehr groß“. Heute ist *V. thapsus* L. die
„kleinblütige Königskerze“, cf. Nr. 2045.
PS: Am Altenburger Tunnel 1930, Hildebrandt. Auch
V. nigrum ist selten, diese am Roten Berg.
- Scrophulariaceae 2054 *Unechtes Tännelkraut. Kickxia spuria (L.) Dum.
= Garcke 660 Elatinoides spuria (L.) Wettstein. Syn.:
Antirrhinum spurium L.*
- Fö 61,2 Frauenflachs, gelber Dorant, Kalbsnase. *Elatine folio
subrotundo; Linaria hirsuta, folio subrotundo, flore
luteo flavescente; Antirrhinum foliis alternis ovatis*
„Bei Kauerndorf, 7/8“
- Ru 242,10 *Elatine folio subrotunda* C. Bauh.; *Elatine mas, folio
subrotundo* J. Bauh.
- Ho 146,6 *Elatine folio subrotundo* C. Bauh.; Linné: *Antirrhinum
spurium, foliis ovatis alternis*
- Diet 546 wie Hoppe
PS: Neuere Nachrichten fehlen; nachgewiesen bei
Gera 1927. Einst off. *Elatines folio subrotundo* Herba.
- Scrophula- 2057 *Frauenflachs, Gem. Leinkraut. Linaria vulgaris
riaceae Mill. = Antirrhinum linaria L.*
- Fö 22,5, auch Leinkraut, Frauenflachs. *Antirrhinum foliis liniaribus
91,4 u. 108,6 sparsis; Linaria vulgaris lutea; Osyris, Linaria*
„Hinter Stünzhain an den Bergen, 7/8“
- Ru 242,2 Leinkraut, Flachskraut. *Linaria Riv. et officin.; Li-
naria vulgaris lutea, flore majore* C. B.; *Osyris major*
Tabern.
- Ho 146,2 wie Rupp. *Linaria vulgaris lutea, flore majore* C. Bauh.;
Linné s. o.
PS: Noch heute verbreitet: Paditz, Kotteritz, Zschech-
witz

- Scrophulariaceae 2066 *Knotige Braunwurz. Scrophularia nodosa L.*
 Fö 131,5 Braunwurz, Knotenwurz. *Scr. major nodosa foetida*
 „An der teutschen Bach, 7“
- Ru 241,1 wie Förster. *Scrophularia nodosa foetida C. B.*
 Ho 144,7 wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: Altenburger Volksname ist „Neunte Nessel“,
 sie sollte gegen neuerlei Krankheiten helfen.
 PS: Ist noch heute verbreitet: 1930 Paditz, Kotteritz,
 Zschechwitz etc.
- Scrophulariaceae 2072 *Kleines Schlammkraut. Limosella aquatica L. (So*
auch Garcke 656)
 Fö 91,2 u. 116,8 Klein Wasserwegebreit. *Limosella. Plantaginella pa-*
lustris
 „In den Teichen bei Kauerndorf, 6/7; in Sümpfen am
 Feldwege nach Lödla“
- Ru 23,1 *Plantaginella palustris C. B.; Plantago aquatica mi-*
nima Clusius
 Ho u. Diet versagen
 Klett (Leipzig 1830) p. 534 sagt: Gemeines Sumpfglöckchen. *Limosella*
aquatica L., Syn. Plantaginella aquatica Moench ist
 häufig an Teichgebieten bei Leipzig
 Anm.: Nur die Form der Blätter erinnert an *Plantago*.
 Wegen ihrer Kleinheit (3—7 cm) wird die Pflanze
 leicht übersehen.
 PS: Neuere Nachweise fehlen. Flora von Gera (1927):
 Früher bei Zwötzen
- Scrophulariaceae 2083 *Feld-Ehrenpreis. Veronica arvensis L.*
 Fö 17,2 Acker-Alysse. *Alyssum. Alsine veronicae foliis, flosculis*
cauliculis adhaerentibus
 „In Brachäckern um die Stadt, 5/7“
- Ru 245,6 *Veronica flosculis cauliculis adhaerentibus Morison.*
Alsine Veronicae foliis . . . C. B.
 Ho 147 vacat
 Diet 13 *Feld-Ehrenpreis. Veronica arvensis L., cf. Rupp p. 245*
 PS: Noch heute verbreitet: Lödla, Hellwiese, Deutsches
 Holz
- Scrophulariaceae 2099 *Gamander-Ehrenpreis. Veronica chamaedrys L.*
 Fö 142,3 Acker Ehrenpreis, Acker- bzw. Waldbadengel*). *Teu-*
crium alternum. Chamaedrys spuria major angusti-
folia. Veronica folia Chamaedrios
 „Bei Knau im Holze und in den Bergäckern, 5/6“

- Ru 244,7 *Veronica montana* Rivini. *Veronica supina*, facie *Teucrii pratensis* Lobel. *Chamaedrys spuria major angustifolia* C. B.
- Diet 11 verweist bei *V. cham. L.* auf Rupp
Anm.* Noch um 1900 gaben in Altenburg besorgte Mütter ins Badewasser der Kleinkinder ein „Gamandersträußchen“.
PS: An Wegrändern und Hecken häufig
- Scrophulariaceae 2100 *Berg-Ehrenpreis. Veronica montana Juslenius*
Fö 41,7 Gamanderlein. *Chamaedrys. Veronica supina*, facie *Teucrii pratensis*
„Häufig im Wolfenholze, 5/6“
- Ru 244,4 *Veronica supina*, *Teucrii folio* Tournefort
Ho 147,4 zitiert Tournefort; Linné: *Veronica montana*
Diet 12 *V. montana L.*, cf. Rupp 244,4
PS: Neuer Nachweis fehlt
- Scrophulariaceae 2101 *Echter bzw. Waldehrenpreis. Veronica officinalis L.*
Fö 150,1 Wahrer Ehrenpreis, Waldehrenpreis. *Veronica, floribus spicatis, foliis oppositis, caule procumbente. Veronica mas supina*
„In der Leina und im Knauschen Holze, 5/6“
- Ru 244,3 Ehrenpreis. *Veronica officinarum. Veronia mas supina et vulgatissima* C. Bauh.
Ho 147,3 zitiert Rupp; Linné s. o.
PS: Heute zerstreut: Leina, Pahna, Paditz
- Scrophulariaceae 2104 *Bach-Ehrenpreis. Veronica beccabunga L.*
Fö 19,1 u. 29,1 Grundheil, Wasserehrenpreis. *Anagallis aquatica beccabunga; Veronica aquatica, foliis ovatis*
„Häufig an Bächen hinter Kotteritz, ab 5“
- Ru 246,5 Bachbunge. *Beccabunga Rivin. et officin.*; *Veronica aquatica major, folio subrotundo*
Ho 148,5 Bachbunge. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Häufig in Gräben
- Scrophulariaceae 2111 *Hain-Wachtelweizen. Melampyrum nemorosum L.*
Fö 78,3 u. 98,2 Glaskraut, Kuhweizen, Tag und Nacht. *Helxine; Parietaria; Melampyrum coma coerulea, luteum*
u. 110,5 „Häufig bei Lehnitzsch in Bauernhölzern, 5/6“
- Ru 239,1 Tag und Nacht, Kuhweizen. *Melampyrum coerulea coma* C. Bauh.; *Mel. silvaticum Rivini; Parietaria lip-sensium Tragi*

Ho 143,4 Wachtelweizen. Aus Rupp wird C. Bauh. zitiert; Linné s. o.
PS: Häufig in Laubwäldern

Scrophulariaceae 2115 Gemeiner Augentrost. *Euphrasia officinalis* L.
Fö 66,2 u. 3*) Wiesenaugentrost. *Euphrasia officinarum*; *Euphrasia*,
caule ramoso, foliis ovatis, argute dentatis
„Häufig auf den Wiesen bei Lossen, 8“
Ru 240,6 Augentrost. *Euphrasia officinarum* C. Bauh.
Ho 144,2 Augentrost. Wie Rupp; Linné s. o.
Anm.: *Förster hat noch: Bergaugentrost, *E. montana*,
„häufig auf dem Berge bei Fichtenhainichen, 8“.
Er gehört zu *E. officinalis*, evtl. als Varietät.
PS: *E. off.* in Flora von 1888 „gemein“; heute selten:
Nobitz, Kosma, Schafteich

Scrophulariaceae 2117 Roter Zahntrost. *Odontites rubra* Gilibert = *Euphrasia odontites* L.
Fö 66,4 Roter Augentrost (mit Steinbrechblumen). *Euphrasia*
pratensis rubra; *Odontites*, foliis inter flores serratis
„Häufig bei Obermolbitz, 7/8“
Ru 239,4 ·/· *Euphrasia pratensis rubra* C. Bauh. *Odontites* Ri-
vini et Tabernaemontani
Ho 144,1 *Euphr. pratensis rubra* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: *Odontites* 1888 häufig, heute zerstreut (Strumpf)

Scrophulariaceae 2122 Großer Klapper. *Rhinanthus serotinus* (Schönheit)
Schinz und Thellung. Synonyme: *Alectorolophus major*
(Ehrh.) Rehb. und *Fistularia major* (Ehrh.) Wettstein
Fö 15,2 u. 70,1 Hahnenkamm. *Alectorolophus*. *Crista galli* mas. *Pedi-*
u. 111,5 u. 125,5 *cularia lutea*. *Rhinanthus*
„In Wiesen bei Mockern, 6“
Ru 240,1 Hahnenkamm. *Crista galli major et elatior*, 6–8.
Pedicularis pratensis lutea erectior . . . Tournefort
Ho 144,3 wie Rupp. *Crista galli major et elatior* . . . Linné;
Rhinanthus crista galli (var.)
Anm.: *Rhinanthus* L. = *Alectorolophus* All. = *Fistularia* L. Alle einheimischen Arten blühen gelb;
die zwei *Pedicularis*-Arten blühen rosenrot.
PS: Gr. Klapper 1888 bei Ehrenberg (Halbschmarotzer)

Scrophulariaceae 2128 Wald-Läusekraut. *Pedicularis silvatica* L.
Fö 54,1 Hahnenkamm *Crista galli*; *Crista galli* mas, purpurea,
palustris; *Fistularia*

- Ru 240,5 „Häufig auf den Wiesen bei Gerstenberg, 5“
Pedicularis humilior Rupp; *Pedicularis pratensis* purpurea C. Bauh. *Crista galli* flore rubro Chabrae. (Die Blühfarbe und Blühzeit bei Förster — purpurea, Mai — sprechen für *Pedicularis*)
- Ho 144,6 Hoppe zitiert Rupp und C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Flora 1888: Leina, Forst nicht selten; 1930 bei Mannichswalde
- Scrophulariaceae 2129 *Sumpf-Läusekraut. Pedicularis palustris* L.
 Fö 15,3 u. 70,1 Läusekraut. *Pedicularis palustris rubra* elatior u. 111,6
 „Wiesen bei Mockern, 5/6“ — „Molbitz, 6“
 Ru 240,4 Läusekraut. *Pedicularis palustris, rubra* elatior Raji
 Ho 144,5 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Flora 1888: Forst „seltener“; aus neuerer Zeit nicht belegt
- Scrophulariaceae 2134 *Schuppenwurz. Lathraea squamaria* L.
 Fö 19,3 u. 58,4b u. 83,6 u. 88,4 u. 108,2 u. 139,1
 Schuppenwurz, Ohnblatt. Anblatum. *Dentaria. Orobanche radice dentata* major. *Squamaria. Lathraea*
 Ru 238,2 „Im Schloßwäldchen zu Altenburg, Lödlaer Holz, 4/5“
 Schuppenwurz, Anblat. *Squamaria Riv. et Loniceri. Anblatum* Tournef. *Dentaria major* Matthioli. *Orobanche radice* . . . C. Bauh.
 Ho 143,2 Schuppenwurz, wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Standorte noch heute vorhanden, auch sonst verbreitet: Leina, Deutsches Holz, Kotteritz u. a. O.
- Lentibulariaceae 2157 *Echtes Fettkraut. Pinguicula vulgaris* L.
 Fö 116,6 Berg-Sanikel. *Pinguicula. Sanicula montana, flore calcari donato*
 „Im Lustwäldchen von Obermolbitz, 5“
 Ru 237,1 ./· *Pinguicula Gesneri. Sanicula montana, flore calcari donato* C. Bauh.
 Ho 142,3 ./· wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: Das Vorkommen von *Pinguicula* halte ich für 1768 möglich.
- Plantaginaceae 2169 *Breit-Wegerich. Plantago major* L.
 Fö 116,9 Wegebreit mit breiten Blättern. *Plantago latifolia glabra*
 „Bei Mockern, 7“

- Ru 88,4 Breiter Wegerich. *Plantago latifolia*, *glabra* C. B.
 Ho 51,3 Wegbreit. Wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: Förster hat nicht wie Ru 88,5 bzw. Ho 11,2
Plantago latifolia incana C. B. = *Pl. media* L.
 Er hat diese Art übersehen.
 PS: *Pl. major* et *media*, beide sind überall zu finden
- Plantaginaceae 2173 *Spitz-Wegerich. Plantago lanceolata* L.
 Fö 116,10 Wegebreit mit schmalen Blättern. *Plantago angustifolia*
 „Bei Mockern an Wegen, Sommer“
 Ru 89,1 ·/· *Plantago angustifolia major* C. B.; *Plantago lanceolata* J. B.
 Ho 51,4 ·/· Aus Rupp wird C. Bauh. zitiert; Linné s. o.
 PS: Gemein
- Rubiaceae 2176 *Ackerröte. Sherardia arvensis* L.
 Fö 126,3 u. 134,1 Acker-Halskraut, Acker-Grundheil. *Rubeola arvensis repens coerulea*, *floribus coeruleis*, *foliis galii. Asperula coerulea repens. Sherardia*. „In Äckern um die Stadt, 6—8“
 Ru 7,2 *Asperula hexaphyllos purpurea* C. B.; *Rubiae parvae*, *flore coeruleo* J. B.; *Rubeola arvensis coerulea repens* C. B.
 Ho 1—3 fehlt diese Pflanze
 Diet 154 Acker-Sherardie. *Sherardia arvensis* L. mit Hinweis auf Rupp p. 7
 PS: Altenburger Flora 1888 „stellenweise“ bei Zschechwitz. 1935 bei der Agneskirche, bei Ehrenberg
- Rubiaceae 2177 *Acker-Meister. Asperula arvensis* L. (So auch Garcke 689)
 Fö 26,2 Blauer Ackermeister. *Asperula caerulea repens*; *Rubeola arvensis repens caerulea*; *Galium caeruleum minus*
 „In Brachfeldern um die Stadt, 5/6“
 Ru 7,1 *Asperula coerulea arvensis* C. B.
 Ho 3,1 wie Rupp; Linné s. o.
 Diet 152 Feld-Waldmeister. *Asperula arvensis* L.; verweist auf Rupp p. 7
 PS: Im Gebiet nicht mehr festgestellt
- Rubiaceae 2178 *Waldmeister. Asperula odorata* L.
 Fö 95,4 Wahrer Waldmeister, Stern-Leberkraut, Herzfreude.

- Matrisylva vera cum floribus albis stellatis; Hepaticum stellatum
 „Häufig im Lödlaer Holze, 5“
- Ru 6,1 Waldmeister, Sternleberkraut. *Asperula silvatica*. *Asperula sive Rubeola montana odora* C. B.
- Ho 2,7 Waldmeister. Wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Altenburger Flora 1888; Leina, Oberlödla. 1954 bis 1964 bei dem Mauritianum
- Rubiaceae 2182 *Kreuz-Labkraut. Galium cruciata (L.) Scop. = Valantia cruciata L.*
- Fö 54,2 u. 96,1 Güldner Waldmeister, Sternleberkraut mit goldgelben
 u. 148,3 Kreuzblümchen. *Matrisylva aurea*; *Hepaticum aureum stellatum*; *Cruciata aurea hirsuta*
 „Häufig auf der Nordseite des Lödlaer Holzes, 5“
- Ru 5,2 Gülden Waldmeister, Gelb-Kreuzkraut. *Cruciata hirsuta* C. Bauh.
- Ho 3,3 Gelb-Kreuzkraut. Sonst wie Rupp; Linné s. o.
 PS: 1964 verbreitet: Steinwitz, Haselbacher Teiche, Paditz
- Rubiaceae 2189 *Klebkraut, Kletten-Labkraut. Galium aparine L.*
- Fö 22,6 u. 97,1 Zaunreiß, Klebkraut. *Aparine aparine*; *Philanthropos foliis lanceolatis, semine aspero*; *Matrisylva*
 „Häufig im Lödlaer Holze, ab 5, 6/8“
- Ru 5,3 Zaunreiß, Klebkraut. *Aparine vulgaris* C. B.
- Ho 2,4 Klebkraut. *Aparine vulgaris* C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: 1964 verbreitet
- Rubiaceae 2191 *Sumpf-Labkraut. Galium palustre L.*
- Fö 96,4 Kleines Wiesenmeierkraut. *Matrisylva palustris minima*; *Galium silvestre minima*
 „In feuchten Wiesen am Holze von Lödla“
- Ru 6,3 ./· *Asperula quadrifolia palustris*; *Galium palustre, album*. C. Bauh.
- Ho 2,6 ./· *Asperula quadrifolia palustris* Rupp; Linné s. o.
 PS: Um 1930 in Leina und Kammerforst, Thierfelder
- Rubiaceae 2193 *Echtes Labkraut. Galium verum L.*
- Fö 96,3b (cf. 2198 *G. mollugo* L.) Wiesen-Meierkraut mit gelben
 Blümchen. *Galium luteum*
- Fö 126,4 Gelbes Meierkraut. *Galium luteum*. *Rubia, flore luteo*
 „Wiesenränder an der Pleiße, 6/7“

- Ru 3,5 Echtes Labkraut. *Galium luteum* C. Bauh.
 Ho 1,2 Echtes Labkraut, „unser Frauen Bettstroh“. *Galium luteum* C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: 1950/60 verbreitet im Pleißentale: Zschechwitz, Paditz, Ehrenberg
- Rubiaceae 2194 *Wald-Labkraut. Galium silvaticum* L.
 Fö 96,2 Falscher*) Waldmeister, Großes Waldmeierkraut.
 Pseudo-Matrisylva; *Galium silvestre*
 „Im Holze von Lödla, 6/7“
- Ru 4,1 *Galium album latifolium silvaticum*; *Mollugo montana*,
 latifolia ramosa C. B.
 Ho 2,3 wie Rupp; Linné s. o.
 Diet 144 „Waldlabkraut“, sonst wie Hoppe
 *Garcke 694 sagt: „*G. silvaticum* wird von Unkundigen häufig mit Waldmeister verwechselt.
 Anm.: Förster 95,5 hat noch *Galium montanum minimum* auf dem Paditzer Steinbruchberge.
 Möglich, daß hier eine Kümmerform in Frage kommt.
 PS: *Gal. silvaticum* häufig in den Wäldern
- Rubiaceae 2198 *Wiesen-Labkraut. Galium mollugo* L.
 Fö 126,4 (Vgl. 72,5 und 96,3a) Weiß-Meier, Wiesen-Labkraut.
 Matrisylva pratensis. Galium pratense album
 „An Wegen und Wiesenrainen häufig um die Stadt, Sommer“
- Ru 4,2 *Galium album, latifolium pratense. Mollugo montana*
 sive *Galium album* . . . C. B.
 Ho 2,1 u. Diet 143 wie Rupp; Linné s. o.
 Förster nennt nebeneinander *G. album* et *luteum*.
 G. luteum ist *G. verum* L., cf. 2193
 PS: *G. mollugo* häufig an Weg- und Waldrändern
- Caprifoliaceae 2204 *Zwerg-Holunder, Attich. Sambucus ébulus* L.
 Fö 60,2 Attich, Niederholunder. *Sambucus humilis* Ebulus;
 Ebulus sambucus herbacea
 „In der Leina bei dem Fürstenhause, 6“
- Ru 45,3 Attich, Niederholder. Wie Förster. Autoren C. u. J. Bauh.
 Ho 24,4 Attich, Niederholder. *Sambucus humilis* s. *Ebulus*
 C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Bereits 1888 nicht mehr nachgewiesen

- Caprifoliaceae 2205 *Schwarzer Holunder. Sambucus nigra L.*
 Fö 128,4 Holder, Holunderbusch, Holunderbeeren. *Sambucus*
arborea, umbellatis floribus. S. fructu nigro
 „Häufig in Zäunen um die Stadt, floret 6, bacca 9“
 Ru 44,4 Holder, Holunder. *Sambucus vulgaris J. B. S. fructu*
in umbella nigro C. Bauh.
 Ho 23,7 zitiert C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: *S. nigra* in Waldrändern und in den Dörfern. Blüten
 gebraucht als Tee; Blütenstände in Quark gepackt
 früher als „Holunderkäse“ geschätzt. Die Früchte, jetzt
 beliebt für Suppen und Saft, spielten einst in der Alten-
 burger Handschuhfabrikation eine Rolle zum Schwarz-
 färben des Glacéleders. *S. racemosa L.* selten in der
 Leina und bei Windischleuba.
- Caprifoliaceae 2207 *Gem. Schneeball. Viburnum opulus L.*
 Fö 107,2 Schneeball, Hirschholder. *Opulus flore globoso; Sam-*
bucus aquatica; Viburnum, foliis trilobis dentatis
 „In den Wäldchen bei Mockern, 5“
 Ru 42,2 Schneebälle. *Opulus flore globoso Tournef.; Sambucus*
aquatica flore globoso pleno C. Bauh.
 Ho 22,4 nach Rupp; Linné s. o.
 PS: Verbreitet in Laubwäldern
- Adoxaceae 2219 *Moschuskraut. Adoxa moschatellina L.*
 Fö 12,2 u. 102,2 Bisamkraut, Moschuskraut. *Adoxa moschatellina, Ra-*
nunculus nemorosus, Moschatellina dictus
 „An feuchten Orten am Paditzer Berge am Rande der
 Gebüsche bei Stünzhain; im Schloßwäldchen von A.,
 3/4“
 Ru 52,7 *Moschatellina Tourn. Ranunculus . . . dictus C. B.*
 Ho 29,5 aus Rupp *Moschatellina Tourn.;* Linné s. o.
 PS: Noch heute verbreitet in den Waldungen
- Valerianaceae 2221 *Salat-Rapünzchen. Valerianella locusta (L.) Betcke*
 Fö 92,2 u. 149,1 Feld-Rapünzchen. *Locusta agnina; Valerianella arven-*
sis praecox humilis, semine compresso
 „In Feldern um die Stadt, 5“
 Ru 215,2 wie Förster. Dazu noch *Valeriana campestris inodora*
major C. B.; Locusta Riv.; Lactuca agnina Tabernaem.
 Ho 128,2 Rapünzchen, Kleiner Baldrian. *Locusta Riv.; Vale-*
riana . . . major C. B.; Linné: *Valeriana locusta olitoria*
 (So als Syn. im Garcke S. 699)
 PS: 1888 häufig als Unkraut; so 1961 Strumpf

- Valerianaceae 2223 *Echter Baldrian. Valeriana officinalis L.*
 Fö 115,4 u. 148,4 Baldrian, Katzenwurz. Phu magnum. Valeriana silvestris major
 „In den Gehölzen bei Lehnitzsch, 6/7“
 Ru 214,1 Baldrian. Valeriana silvestris major C. Bauh.
 Ho 127,3 Baldrian wie C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Selten, 1961 Windischleuba, Strumpf; 1964 in den Paditzer Schanzen, Grosse
- Valerianaceae 2224 *Kleiner Baldrian. Valeriana dioica L.*
 Fö 115,4b Baldrian, Katzenwurz. Phu minimum. Valeriana palustris
 „In den Gehölzen bei Lehnitzsch, 6/7“
 Ru 214,3 Kleiner Baldrian. Valeriana palustris minor C. Bauh.
 Ho 127,4 wie Rupp; Linné: V. dioica
 PS: Altenburger Flora 1888: Leina, Forst, Fasanerie, Brandrübel etc.
- Dipsacaceae 2232 *Behaarte Karde. Cephalaria pilosa (L.) Grenier. Garcke 702 Dipsacus pilosus L.; Syn. Ceph. pilosa*
 Fö 59,3 u. 86,3 Weberkard. Dipsacus, foliis petiolatis appendiculatis, capitulis haemisphaericis nudis. Labrum veneris. Virga pastoris
 „Häufig am Damme und Anger des großen Teiches von Lödla, 8“
 Ru 217,4 Kardendistel. Dipsacus silvestris, capitulo minore vel Virga pastoris minor C. Bauh.
 Ho 130,1 zitiert C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Altenburger Flora 1888 hat Dipsacus pilosus bei Monstab; D. silvester bei Lödla, heute zerstreut
- Dipsacaceae 2233 *Acker-Knautie. Knautia arvensis (L.) Coulter; Syn. Scabiosa arvensis L.*
 Fö 129,5 Skabiose, Apostemkraut. Scabiosa, flore excoeruleo purpureo. Scabiosa pratensis hirsuta quae officinat
 „Häufig bei der Katzenmühle (Remsa), Sommer“
 Ru 215,6 Apostemkraut, Skabiose. Scabiosa pratensis hirsuta quae officinarum C. B.
 Ho 128,4 Skabiose, wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Verbreitet auf Rainen
- Dipsacaceae 2236 *Teufels-Abbiß. Succisa pratensis Moench; Syn. Scabiosa succisa L.*
 Fö 101,6 Teufelsabbiß*). Morsus diaboli; Succisa glabra; Scabiosa perennis nostras, praemorsa radice
 u. 129,6 u. 140,4

- Ru 216,8 „Im Holze von Knau, 7/8“ — „Wolfenholz“
Teufelsabbiß. *Succisa hirsuta* C. B.; *Succisa*, sive *Morusus diaboli* J. B.
- Ho 129,3 *Succisa hirsuta* C. B.; Linné: *Scabiosa succisa*
- So auch Diet 133 PS* Wurzeln wie „abgebissen“, das war im Mittelalter das Werk des Teufels. Noch heute verbreitete Pflanze
- Dipsacaceae 2242 *Tauben-Skabiose. Scabiosa columbária* L.
Fö 26,5 u. 115,6 Bergskabiose, Apostemkraut. *Scabiosa montana*, capitulo globoso, major et minor. *Phyteuma*
„Im Bergholze von Knau, im Sommer“
- Ru 216,3 Skabiose, Apostemkraut. *Scabiosa*, capitulo globoso C. B.
- Ho 128,6 Rupp wird zitiert; Linné s. o.
PS: Altenburger Flora 1888: Zürichau, Großstöbnitz. Nach 1900 keinen Nachweis
- Cucurbitaceae 2243/44 *Zaunrübe. Bryonia alba* L. *Beeren schwarz*
(u. *B. dioica* Jacquin, *Beeren rot*)
Fö 33,2 Gichtrübe, Zaunrübe. *Bryonia alba*, baccis nigris;
Bryonia aspera sive *alba*, baccis rubris
„An den Zäunen hinter den Gärten beim Magdalenenstift, 6/7“
- Ru 48,5 Gichtrübe. *Bryonia nigra* Dodon; *Bryonia alba*, baccis nigris C. B. *Baccis rubris* häufig
- Ho 26,3 Zaunrübe. Wie Rupp; Linné: *Bryonia alba*
PS: 1904—1925 Schulgarten des Altenburger Seminars, Thierfelder. 1962 am Anger, Strumpf
- Cucurbitaceae 2245 *Garten-Gurke. Cucumis sativus* L.
Fö 55,2 Gurken. *Cucumis sativus vulgaris*; *Cucumis*, foliorum angulis rectis
„In Gemüesefeldern um die Stadt, Sommer“
- Ru 46,3 Gurken. *Cucumis vulgaris sativus* C. Bauh.
- Ho 25,2 Gurken. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Angebaut, auch im Treibhaus
- Cucurbitaceae 2247 *Kürbis. Cucurbita pépo* L.
Fö 55,3 Kürbis. *Cucurbita*, seminibus obsolete bicornibus; *Cucurbita longa*
„In Fülle“
- Ru 47,1 Kürbis. *Cucurbita major*, rotunda, folio aspero C. Bauh.

- Ho 25,6 Kürbis. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Noch heute angebaut
- Campanulaceae 2267 Nesselblättrige Glockenblume. *Campanula trachelium* L.
- Fö 35,5 u. 144,6 Große Waldglockenblume. *Trachelium pratense*, flore conglomerato. *Campanula urticae* folio, flore caeruleo. *C. silvestris*, flore conglomerato symphytum. *Petracum trachelium conglomerato*
„Häufig im Kammerforst, 6/7“ — „Mit anderen Glockenblumen im Lödlaer Holze, 6/7“
- Ru 29,2 *Campanula vulgarior*, foliis urticae, vel major et asperior C. Bauh.
- Ho 13,4 Glockenblumc. Wie Rupp; Linné s. o.
Anm.: Förster erwähnt S. 144,6 noch die große und kleine Wiesenglockenblume und nennt sie *Camp. pratense conglomerato* und *Camp. vulgaris*.
PS: *C. trachelium* 1888 häufig, heute nur verbreitet
- Campanulaceae 2273 Ährige Teufelskralle. *Phyteuma spicatum* L.
- Fö 124,8 Wald-Rapunzel. *Rapunculus silvestris spicatus comosus albus et coeruleus*. *Rapunculus corniculatus spicatus*
„Im Lödlaer Holze, 5/6“
- Ru 248,5 *Rap. corniculatus spica longiore Rivini*. *Rap. spicatus* C. Bauh.
- Ho 149,6 zitiert C. B.; Linné s. o.
PS: Altenburger Flora 1888: Häufig in der Leina. Thierfelder 1958—1963 im Park des Friedens (Schloßgarten) bis 30 Pflanzen
- Campanulaceae 2278 Kopfige Teufelskralle. *Phyteuma orbiculare* L.
- Fö 125,1 ·/· *Rapunculus cum foliis campanulo gignitur*
„Im Lödlaer Holze, 5/6“
- Ru 248,6 ·/· *Rap. folio oblongo, spica orbiculari* C. B.
- Ho 149,7 ·/· wie Rupp; Linné s. o.
PS: Auf Exkursionen 1934 fand ich *Phyteuma orbiculare* mehrfach im Ostteil der Leina, auch im Wieratale, Thierfelder
- Campanulaceae 2280 Berg-Jasione (-Sandknöpfchen). *Jasione montana* L.
- Fö 84,3 u. 125,2 *Jasione*, Kleines Bergflockenkraut. *Jasione*, foliis linearis; *Rapunculus scabiosae*, capitulo coeruleo

- Ru 31,2
Ho 14
Diet 231
- „An der Schanze des Paditzer Berges, Sommer“ — „Am luftigen Berge des Holzes von Knau, 7/8“
Schaf-Skabiose. *Rapuntium capitulis scabiosae coeruleo*
./.
- Berg-Jasione. *Jasione montana* L.; Hinweis auf Rupp p. 31
PS: 1932 stellten wir *J. montana* fest an den Paditzer Schanzen und am Kirchberge von Gerstenberg; heute zerstreut
- Compositae 2284 *Gemeiner Wasserdost. Kunigundenkraut. Eupatorium cannabinum* L.
Fö 36,1 u. 65,6 Wasserharf, Kunigundenkraut. *Eupatorium cannabinum*; *Cannabina (flore) magno, labeis purpureas*; id est *Herba cunigundis*
„Häufig bei dem Fischerhause zu Nobitz, 8/9“
Ru 191,2 Wasserdost, Kunigundenkraut. *Eupatorium cannabinum* C. Bauh.
Ho 115,4 Kunigundenkraut. Wie Rupp; Linné s. o.
Diet 622 verweist auch auf Rupp p. 191
PS: Aus neuerer Zeit sonst nicht bestätigt, nur Brandrübél 1958, Rabold
- Compositae 2287 *Echte Goldrute. Solidago virgaurea* L.
Fö 51,5 u. 63,2
u. 136,5 u. 152,5 Güldne Rute, Heidnisch Wundkraut. *Virga aurea, latifolia serrata. Virga aurea virginiana. Solidago saracenic. Erigeron* . . .
„Im Wolfenholze; häufig auf dem Vogelherdberge bei Mockern, 7/8“
Ru 181,4 Gülden oder Heidnisch Wundkraut. *Virga aurea, latifolia serrata* C. B.
Ho 110,4 wie Rupp; Linné s. o.
PS: Verbreitet an Wäldern und Bahndämmen
Anm.: Nach Rothmaler 2289 ist *Sol. canadensis* L. Neophyt 19. Jh.; bereits Rupp (1745) hatte *Virga aurea canadensis* S. 182,2
- Compositae 2290 *Gänseblümchen. Bellis perennis* L.
Fö 29,4 Maßlieben, Gänseblümchen. *Bellis minor uniflora*,
„blüht vom Frühling bis Herbst“
Ru 172,1 Maßlieben, Gänseblümchen. *Bellis silvestris minor*
C. Bauh.
Ho 105,2 Gänseblümchen. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Überall in Wiesen und Rainen

- Compositae 2310 *Scharfes Berufskraut. Erigeron acer L.*
 Fö 26,4 Ackersteinkraut. 1. *Aster arvensis coeruleus acris.*
 2. *Conyza coerulea acris. (Arnica svedensis?)*
 „In den bergigen Wiesen bei Niederwiera, 6“
 Ru 178,6 wie Förster. 1. Rupp; 2. C. B. Dazu: *Senecio sive Eri-*
geron coeruleus, aliis Conyza coerulea J. B.
 Ho 109,4 zitiert Rupp und C. B.; Linné s. o.
 Diet 672 verweist bei *Erigeron acer L.* auf Rupp p. 178
 PS: *E. acer* und *canadensis* im Braunkohlengebiet
 (Kippen) verbreitet
- Compositae 2312 *Deutsches Filzkraut. Filago germanica L.*
 Fö 68,3 u. 84,6 Ruhrkraut, Berufenkraut. *Filago, Impia; Gnaphalium*
caule dichotomo . . .
 „Am Berge bei Kauerndorf, 6/7“
 Ru 194,1 Ruhrkraut, Engelblumen. *Filago, seu herba impia Do-*
don; Gnaphalium germanicum J. Bauh.; Gn. vulgare
majus C. Bauh.
 Ho 117,3 Ruhrkraut, Engelblumen. Aus Rupp werden Dodon
 u. C. Bauh. zitiert; Linné s. o.
 PS: Verbreitet im Gebiet
- Compositae 2316 *Katzenpfötchen. Antennaria dioica (L.) Gaertner*
 Fö 61,3 u. 75,3 Purpurrote Engelsblümchen. *Elichrysum montanum,*
flore subpurpureo; Gnaphalium hermaphroditus
 „Auf dem Berge am Wolfenholz, 5“
 Ru 193,3 Katzenpfötchen. *Elichrysum montanum, flore rotun-*
diore Tournefort. Flore variat subpurpureo, candido
etc.
 Ho 116,7 wie Rupp; Linné: *Gnaphalium dioicum, floribus dioicis*
 PS: Flora 1888 „häufig“; heute selten
- Compositae 2325 *Sand-Strohblume. Helichrysum arenarium (L.)*
Moench
 Fö 18,1 u. 139,3 Mottenblume*), Gelbe Engelblume. 1. *Elichrysum,*
Stoechas citrina, latifolia. 2. *Stoechas citrina germanica*
latiore folio. 3. *Amaranthus luteus*
 „Bei Treben am Hohlweg, 7“ — „Bei den Steinbrüchen
 von Windischleuba, 7“
 Ru 192,5 Mottenkraut. Wie Förster. Autoren sind 1. C. B.;
 2. J. B., 3. Tabern.
 Ho 116,3 zitiert C. Bauh.: *Elichrysum seu Stoechas citrina lati-*
folia; Linné: Gnaphalium arenarium

*) Flores Stöchados citrinae früher officinell gegen Motten und Ruhr
 PS: Altenburger Flora 1888: Bei Lehma und Plottendorf. Neue Nachweise fehlen

- Compositae 2327 *Echter Alant. Inula helenium L.*
 Fö 62,2 u. 77,3 Alant. Enula; Helenium
 „In Pomariis rusticorum zu Frohnsdorf, 7/8“ — „Auch bei Neu-Mockern“ (angebaut; Arzneipflanze)
- Ru 175,1 Alant. Helenium vulgare C. Bauh.; Helenium sive Enula campana J. Bauh.; Inula columellae Helenium Dodon
- Ho 107,4 Alant. Helenium vulgare C. Bauh. ist Inula helenium L.
 PS: Aus neuerer Zeit ohne Beleg
- Compositae 2328 *Dürrwurz-Alant. Inula conyza De Candolle. So auch Garcke 757; Syn. Conyza vulgaris Lmk. und Conyza squarrosa L.*
- Fö 51,4 Dürrwurz. Conyza, foliis ovato lanceolatis; C. major
 „In den steinigen Bergen beim großen Steinbruch von Paditz, 7/8“
- Ru 192,1 Dürrwurz. Conyza major, vulgaris C. Bauh.; Conyza major Matthioli
- Ho 115,6 Dürrwurz. Wie Rupp; Linné: Conyza squarrosa
 PS: 1932 im alten Kalkbruche bei Kosma, Fentzke. 1962 Kippe bei Monstab, Strumpf
- Compositae 2329 *Weiden-Alant. Inula salicina L.*
- Fö 33,3 Gelbes Sternkraut, Schartenkraut. Bubonium luteum; Aster montanus luteus, salicis, folio glabro; Conyza media vulgaris
 „An den Bergen bei den Paditzer Steinbrüchen, 8“
- Ru 180,3 wie Förster, doch mit Autornamen
- Ho 110,1 Aster montanus luteus, salicis glabro folio C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Flora 1888 „zerstreut“; 1934 bei Rositz; 1953 bei Zehma (Roter Berg), Rabold
- Compositae 2341 *Gemeine Spitzklette. Xanthium strumarium L. So auch Garcke p. 728*
- Fö 156,4 Kleine Spitzklette mit Meldenblättern. Xanthium sive Lappa minor. Xanthium caule inermi (= ohne Stacheln). Xanthium dioscorides

- „Am Bach (= Gerstenbach) bei Fichtenhainichen und Molbitz, Sommer“
- Ru u. Ho ./.
 PS: Meines Erachtens ist die Spitzklette eindeutig charakterisiert. Reichenbach (1844) und Petermann (1846) geben einige Fundorte bei Leipzig. Flora von Gera (1927) S. 115: 1908 in Gera auf dem Bahnkörper gefunden. Unbeständig und nur eingeschleppt. Bei Altenburg vacat
- Compositae 2345 *Sonnenrose, Sonnenblume. Helianthus annuus L.*
 Fö 52,3 u. 70,5 Große Sonnenblume. Corona solis. Helianthus ...;
 u. 77,5 Helium indicum (= indianisch) maximum
 „In Bauerngärten und überall, im Sommer“
- Ru 167,2 Sonnenblume. Helium indicum maximum C. Bauh. ;
 Corona solis Tabernaemontani
- Ho 102,1 Sonnenblume. Wie Rupp; Linné s. o.
 Anm.: Franke (1594) Nr. 296 hat auch Sol Indianus.
 PS: Zier- und Ölpflanze, auch Futterpflanze
- Compositae 2346 *Topinambur, Erdbirne. Helianthus tuberosus L.*
 Fö 52,4 u. 78,1 Rote Erdbirne. Corona solis parvo flore, tuberosa
 u. 90,6 radice; Helianthemum tuberosum
 „In Bauerngärten bei Drescha, blüht selten, 9/10“ —
 „wenn guter Spätherbst, 10/11“
- Ru 168,2 Erdapfel, fast identisch mit Förster
- Ho 102,3 Erdapfel, Erdbirne. Helium indicum tuberosum
 C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Flora 1888: H. tuberosus öfters in Gärten. Noch
 1910 in Schule Schloßig, Thierfelder
- Compositae 2347 *Nickender Zweizahn. Bidens cernuus L.*
 Fö 149,5 Zweizahngabelkraut, Kunigundenkraut, Wasserhanf.
 u. Ru 168,5 Verbesina pulchriore, flore luteo (J. B.) Cannabina
 aquatica, folio non diviso (C. B.) Autornamen bei Rupp;
 Rupp hat noch Verbesina, folio integro
 „An sumpfigen Orten bei Nobitz, 8/9“
 zitiert Rupp; Linné s. o.
- Ho 103,3 PS: Sowohl Bidens cernuus als auch B. tripartitus
 waren 1930/33 bei Wilchwitz, Nobitz ... vorhanden,
 letzte Art ziemlich verbreitet an der Blauen Flut und
 am Deutschen Bache

- Compositae 2350 *Dreiteiliger Zweizahn. Bidens tripartitus L.*
 Fö 31,1 u. 79,1 Zweizahn, Bagelkraut. *Bidens, foliis tripartito, divisis.*
Cannabina aquatica, folio tripartito. Eupatorium aqua-
tica
 „In Pfützen hinter der Schecke und bei dem Fischer-
 hause zu Nobitz, 8/9“
- Ru 168,6 *Verbesina foliis tripartito divisis; Bidens wie Fö;*
Cannabina wie Fö, C. B.; Verbesina sive Cannabina
J. B.
- Ho 103,2 *Verbesina foliis tripartito divisis Rupp = Bidens tri-*
partitus L.
 PS: Flora 1888 Großer Teich in A., Kotteritz, Nobitz;
 noch heute verbreitet
- Compositae 2359 *Stink-Hundskamille. Anthemis cötula L.*
 Fö 21,6 u. 42,6 Stink-Hundskamille. *Chamaemelum foetidum. An-*
themis
 „In Äckern um die Stadt, 6/7“
- Ru 173,7 Hundstill. *Chamaemelum foetidum, sive Cotula foetida*
J. Bauh.
- Ho 106,3 *Chamaemelum foetidum C. Bauh.; Linné s. o.*
 PS: 1888 häufig; auch 1930 Sandgruben und Felder
- Compositae 2361 *Acker-Hundskamille. Anthemis arvensis L.*
 Fö 21,5 Kamille ohne Geruch. *Anthemis. Chamaemelum ino-*
datum
 „In Feldern um die Stadt, 6/7“
- Ru 173,6 *Chamaemelum inodorum C. Bauh. Cotula non foetida*
J. B.
- Ho 106,2 zitiert C. Bauh.; Linné s. o. So auch Diet 686
 PS: Im Bestand stark zurückgegangen
- Compositae 2363 *Sumpf-Schafgarbe. Achillea ptármica L.*
 Fö 59,5 u. 120,3 Weißer Dorant. *Achillea. Ptarmica vulgaris. Tanacetum*
album acutum. Dracunculus pratensis
 „Häufig an Wiesenrändern bei Bocka und Modelwitz,
 7/8“
- Ru 174,7 Weißer Dorant. *Ptarmica vulgaris, folio longo serrato,*
flore albo J. B.
- Ho 107,1 Weißer Dorant, J. B. wird zitiert; Linné s. o.
 PS: Heute selten, so bei Wilchwitz, Bocka, Eschefeld
- Compositae 2367 *Gemeine Schafgarbe. Achillea millefolium L.*
 Fö 3,1 u. 101,1 Schafgarbe. *Millefolium vulgare album, purpureum*).*

- Achillea pinnis, foliorum plurimis
 „In allen Wiesen um die Stadt, 6/7“
 Ru 174,2 Schafgarbe, Tausendblatt. Millefolium vulgare, album
 C. B.
- Ho 106,4 Schafgarbe, zitiert C. B.; Linné s. o.
 *) Förster bezeichnet S. 101 die Variation Ach. carneo
 als selten, die Variation purpureo als ganz selten. Diese
 „am Mühlgraben zwischen Münsa und Schelchwitz, 6/8“
 PS: Schafgarbe noch heute gemein
- Compositae 2369 *Echte Kamille. Matricaria chamomilla L.*
 Fö 21,3 u. 42,4 Wohlriechende Kamille, Hermgen¹⁾. Anthemis. Cha-
 maemelum verum
 „In Äckern um die Stadt, 6/9“
 Fö 21,4 Bittere Kamille²⁾. Chamaemelum vulgare, amarum
 Ru 173,4 Kamille, Hermigen. Chamaemelum vulgare seu Leuca-
 themum Dioscoridis C. Bauh. Chamaemelum vulgare,
 amarum J. B.
 Ho 105,5 wie C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: 1) Noch heute wird der „Hermchente“ geschätzt.
 2) Die bittere Kamille wird nicht mehr als Art ge-
 führt.
 3) Die strahlenlose K. M. matricarioides oder M.
 discoidea DC. ist Neophyt, für Altenburg um
 1880 erstmalig erwähnt.
- Compositae 2373 *Saat-Wucherblume. Chrysanthemum segetum L.*
 Fö 89,6 Gold-Streichblume. Leucanthemum luteum, foliis am-
 plexicaulibus, serratis, dentatis
 „Bei Neu-Mockern, 6/7“
 Ru 169,6 ·/· Chrysanthemum arvense, folio glauco dentato Rupp;
 Bellis lutea, foliis profunde incisiss, major C. Bauh.;
 Chrysanthemum segetum Lobel
 Ho 103,6 haben Chrysanthemum segetum Linné und verweisen
 u. Diet 684 auf Rupp p. 169
 PS: Um Altenburg bisher ohne neueren Nachweis. Im
 Frankenwald häufig
- Compositae 2375 *Große Wucherblume. Chrysanthemum leucanthemum L.*
 Fö 29,5 u. 89,7 Großes Maßlieb, Große Gänseblume. Bellis majus.
 Leucanthemum album
 „Um die Stadt häufig in Wiesen, 6/7“

- Ru 170,3 Johannisblume. *Leucanthemum vulgare* Tournefort;
Bellis silvestris, caule folioso, major C. B.
- Ho 103,7 ·/· Wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1888 gemein, auch noch heute häufig
- Compositae 2379 *Mutterkraut. Chrysanthemum parthenium* (L.)
 Bernhardi
- Fö 111,2 Mutterkraut, Metternich. *Parthenium. Matricaria*, foliis
pinnatis, vulgo minus *Parthenium*.
„Zu Neumockern, 7/8“
- Ru 173,1 Mutterkraut, Metternich. *Matricaria vulgaris*, seu sativa
C. B.; *Matricaria*, vulgo minus *Parthenium* J. B.
- Ho 105,3 Mutterkraut. Aus Rupp wird C. Bauh. zitiert; Linné:
Matricaria parthenium
PS: 1961 in Windischleuba, Strumpf
- Compositae 2380 *Rainfarn. Tanacetum vulgare* L.
- Fö 44,3 u. 141,3 Rainfarn, Wurmkraut. *Chrysanthemum*, foliis pinnatis.
Tanacetum pinnis semipinnatis, vulgare, luteum. (est
odorum, darum nicht Rupp 170)
„Bei Neumockern, häufig bei Schelchwitz, 7/8“
- Ru 195,1 Rain- und Wurmarn. *Tanacetum vulgare, luteum*
C. Bauh. *Tanacetum officinarum* Rupp
- Ho 118,1 Rain- und Wurmarn. Wie Rupp; Linné s. o.
- Garcke 734 Gem. Rainfarn: *Chrysanthemum vulgare* (L.) Bernh.;
Syn. Tanacetum vulgare L.
PS: Jetzt lokal häufig, Bahndamm, Raine
- Compositae 2384 *Wermut. Artemisia absinthium* L.
- Fö 1,6 Wermut. *Absinthium ponticum*
„Hinter dem Nesocomio militari vor dem Teichtore, 7/8,
perennis“
- Ru 196,3 Gemeiner Wermut. *Absinthium ponticum*, seu Roma-
num officinarum sive *Dioscoridis* C. Bauh.
- Ho 119,2 wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1888 vereinzelt, wahrscheinlich verwildert. 1964
am Bahndamm bei Münsa, Strumpf
- Compositae 2386 *Gemeiner Beifuß. Artemisia vulgaris* L.
- Fö 25,2 Beifuß, Johanniskürzel. *Artemisia vulgaris major* . . .
„Häufig an der Pleiße am Windischleubaer Wehr, 7/8“
- Ru 196,2 Beifuß, Johanniskürzel. *Artemisia vulgaris major* C. B.
- Ho 119,5 Beifuß. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1930 an der Pleiße, Kartei. Angebaut in Gärten,
Gewürz zum Gänsebraten

- Compositae 2390 *Feld-Beifuß. Artemisia campestris L.*
 Fö 18,2 Feldstabwurz, Roter Beifuß. *Ambrosia altera*; id est
Abrotanum campestre, artemisia foliis, multifidis
 „An den Ufern der Pleiße, 7/8“
- Ru 195,8 Wilde Stabwurz. *Abrotanum campestre, cauliculis albi-*
cantibus C. Bauh.; *Abrotanum silvestre, cauliculis*
purpurascens; *Artemisia tenuifolia III Clus.*
- Ho 118,7 Wie C. Bauh. im Rupp; Linné s. o.
 Diet 670 Feldbeifuß, Stengel rötlich, Blüte rot
 PS: Flora von 1888 „zerstreut“, 1931 Grube Germania
 bei Rositz
- Compositae 2390b *Eberreis. Artemisia abrotanum L. So Garcke 737;*
 Fö 1,4 *fehlt bei Rothmaler. Obsolet Herba Abrotani*
 Stabwurz, Eberreischgürtle. *Abrotanum verum*
 „Bei Neu-Mockern“
- Ru 195,7 Stabwurz. Zitronenkraut. *Abrotanum mas angusti-*
folium, majus C. Bauh.
- Ho 118,6 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: Fehlt schon 1888
- Compositae 2392 *Huflattich. Tussilago farfara L.*
 Fö 29,2 u. 67,5 Huflattich, Hustenkraut. *Filius ante Pater* (d. i. Blume
 vor dem Kraut). *Bechium*; *Farfara, Tussilago vulgaris*
 „Häufig hinter Hölldorf (d. i. Altendorf), 3/4“ — „Häu-
 fig bei Drescha“
- Ru 176,1 Huflattich. *Tussilago officinalis*; *T. vulgaris C. B. Tussi-*
lago J. B.; *Bechium sive Farfara Dodon*
- Ho 107,7 Huflattich. *Tussilago vulgaris C. B.*; Linné s. o.
 PS: Häufig auf feuchten Feldern, schwer auszurotten.
 Blüten und Blätter als Tee gesammelt, ist officinell
- Compositae 2396 *Rote Pestwurz. Petasites hybridus (L.) Gaertner,*
Meyer u. Scherbius. Garcke 749 Echte Pestwurz. Petasites
officinalis Moench; Syn. Tussilago petasites L.
 Garcke 749 *Echte Pestwurz. Petasites officinalis*
Moench; Syn. Tussilago petasites L.
- Fö 113,6 Pestwurz, Schweißwurz. *Petasites major et vulgaris,*
purpureis. Petasites, floribus spicatis, flosculis omnibus
hermaphroditis
 „An der Pleiße bei Schelchwitz, 4“
- Ru 190,3 Pestilenzwurz, Schweißwurz. *Petasites major et vul-*
garis C. Bauh.

- Ho 115,1 Pestilenzwurz, Großer Huflattich. C. Bauh. wird zitiert;
Linné: Tussilago petasites
PS: Noch heute häufig an der Pleiße (Kartei P. off.
Moench)
- Compositae 2415b Weidenblättriges Hain-Greiskraut. *Senecio nemorensis* L. subsp. *fuchsii* (Gmel.) Celak*). Garcke 747
Fuchs-Greiskraut, Heidnisch-Wundkraut. Senecio fuchsii
Gmelin; Syn. S. sarracenicus L. und *S. salicifolius* Wall-
roth
- Fö 153,1 Virginisches, heidnisches Wundkraut mit breiten und
mit schmalen Blättern und gelben Blumen. *Virga aurea*
virginiana. Coniza lutea. Erigeron, floribus luteis
„Am Berge des Wolfenholzes, 7/8“
- Ru 177,1 *Jacobaea nemorensis, folio latiore, rigidior et hirsuto.*
Virga aurea latifolia . . .
- Diet 681 Waldkreuzkraut. *Senecio nemorensis* L.; verweist auf
Rupp p. 177,1
PS: Altenburger Flora 1888 hat *S. nemorensis* L. bei
Greipzig
*) Rothmaler III betr. 2415/b
- Compositae 2422 *Jakobs-Greiskraut (= Kreuzkraut). Senecio jaco-*
bæa L.
- Fö 84,2 Jakobsblume mit kreuzkrautförmigen Blättern. *Jaco-*
baea vulgaris laciniata; Senecio, foliis pinnatis
„Häufig am Wege nach Lödla, hinter Steinwitz, 7“
- Ru 176,2 Jakobsblume, Krötenkraut. *Jacobaea vulgaris, laci-*
niata C. Bauh.
- Ho 108,1 Krötenkraut
- Diet 680 Jakobskraut wie C. Bauh.; Linné s. o.
PS: 1931 bei Paditz und Windischleuba. Ist verbreitet
an Wegen
- Compositae 2425 *Gemeines Greiskraut (Kreuzkraut). Senecio vul-*
garis L.
- Fö 133,1 Kreuzkraut, Kreuzkrautwurz. *Senecio minor vulgaris*
„In Feldern und Schuttplätzen am Damm des Großen
Teiches, floret toto anno“
- Ru 191,1 Kreuzwurz. *Senecio minor, vulgaris* C. B.; *Senecio vul-*
garis, Erigeron J. B.
- Ho 115,3 zitiert C. B. aus Rupp; Linné s. o.
PS: 1960 häufig, Kartei

- Compositae 2429 *Acker-Ringelblume. Calendula arvensis L.*
 Fö 35,3 Ringelblume: *Calendula arvensis*; *Caltha arvensis* [aus Gärten?]
 „Häufig am Ratssteinbruch unter dem Stiftsgarten, 6/7“
- Ru 171,4 Ringelblume. *Calendula minor arvensis*; *Caltha arvensis* C. B.; *Calendula arvensis* Tabernaem.
- Ho 104,5 wie Rupp; Linné s. o.
 PS: 1929 verwildert bei Breitingen, Hildebrandt. Fehlt heute im Gebiet
- Compositae 2432 *Kleine Eberwurz. Carlina vulgaris L.*
 Fö 37,1 Eberwurz, Kreuzdistel. *Carlina caule multiflore corymboso. Carlina silvestris eracantha*
 „Um die Stadt, 6/8“
- Ru 212,4 Eberwurz. *Heracantha Tabern. et Rivini. Carlina silvestris vulgaris* Clus. *Cnicus silvestris spinosior* C. Bauh.
- Ho 120,4 zitiert aus Rupp Clus. et C. Bauh.; Linné s. o.
 PS: Flora 1888: Lehma, Oberleupten und Mockern. Um 1930 bei Zschechwitz und Windischleuba, Kartei. 1964 bei Oberleupten am Bahndamm, Strumpf
- Compositae 2433 *Filz-Klette. Arctium tomentosum Mill.*
 Fö 24,2 Klette. *Arctium arctium*; *Lappa major montana, capitulis tomentosis*. (In officinis pharmaceuticis *Bardanae* nomine.)
 „Häufig im Lödlaer Holz hinter Lossen“
- Ru 189,3 Klette. *Lappa major montana, capitulis tomentosis. Arctium dioscorides* C. B.
- Ho 114,4 Klette. Wie Ru: Linné: *Arctium lappa* β
 PS: 1930 bei Lossen, Paditz und Ehrenberg, Kartei
- Compositae 2434 *Große Klette. Arctium lappa L.*
 Fö 88,1 u. 113,2 Große Klettenwurzel. *Arctium. Personata, flore albo. Lappa majora, capitulis glabris majoribus*
 „Im Lödlaer Holze, Sommer“
- Ru 189,1 Große Klette. *Lappa et Bardana officinarum* Rupp;
Lappa major, Arctium Dioscoridis C. Bauh.
- Ho 114,3 u. Diet 657 zitieren Rupp; Linné s. o.
 PS: Noch heute verbreitet
- Compositae 2435 *Kleine Klette. Arctium minus (Hill) Bernhardi. Garcke 759 Kleine Klette. Arctium minus v. Schrank; Syn. Lappa minor DC*
 Fö 88,2 Kleine Waldklette. *Lappula; Lithospermum silvestre; Myosotis silvestris*

Ru 12,5 „Im Holze von Lödla, 6/7“
Lappula Rivini; Lappula rusticorum; Cynoglossum minus C. B.

Anm. I: Diese Angaben von Rupp gehören zu *Myosotis lappula* L. (Ho 4, Diet 182) oder *Lappula echinata* Gilibert (Roth. Nr. 1925). Diese Pflanze wurde bisher im Gebiet nicht festgestellt.

Anm. II: Die kleine Waldklette scheint bei den Floristen um 1800 unbekannt gewesen zu sein. Sie fehlt bei Rupp, Hoppe, Dietrich, Spengler (1806) u. a. Oken schrieb in seiner *Botanik* (1841) S. 730 bei *Arctium lappa*: „Man unterscheidet jetzt noch eine filzige und eine kleine Klette.“ Zurück zu Försters kleiner Waldklette, in der ich *Arctium minus* sehe und die im Gebiet häufig ist, auch in lichten Wäldern. Zudem ist *Lappula* die kleine Lappa oder kleine Waldklette, welche bei Förster der großen Waldklette unmittelbar folgt.

Compositae
Fö 106,5

2441 *Nickende Distel. Carduus nutans* L.
Rote Muscus-Distel (ob Moschusdistel?). *Carduus alatus* major, flore rubra, moschata, capite nutante; Onopordon

Ru 186,2
Ho 112,3

„In locis montosis bei Obermolbitz, 7/8“

·/· *Carduus nutans* J. Bauh.
wie J. Bauh.; Linné s. o.

PS: 1. *C. nutans* L. wird wegen des Duftes auch „Bisamdistel“ genannt, so von Hallier, *Flora von Deutschland*, Bd. 30 p. 111 (Gera 1887) und Meyers Lexikon, Bd. 2 (Leipzig 1925)

2. *C. nutans* ist noch heute im Gebiet verbreitet (Kartei)

Compositae
Fö 117,5

2444 *Krause Distel. Carduus crispus* L.
Speer-Distel. *Carduus spinosissimus angustifolius* vulgaris. *Polyacantha*

Ru 186,1

„Überall an Wegen und Hecken, Sommer“
Carduus caule crispo J. B.; *Carduus spinosissimus angustifolius vulgaris* C. B.; *Polyacantha*

- Ho 112,2 J. Bauh. zitiert; Linné s. o.
PS: Noch heute verbreitet
- Compositae 2445b *Artischocke. Cynara scolymus L.* Diese Kulturpflanze fehlt bei Rothmaler; Garcke 767 erwähnt sie, „hin und wieder kultiviert“
- Fö 46,2 u. 130,6 *Artischocke und Erdschocke. Cynara hortensis aculeata (C. Bauh.); Carduus scolymus sativus spinosus (J. B.)*
„In Gärten und Gemüsegeldern um die Stadt, 9“
- Ru 187,2 Text wie Förster, doch mit Namen der Autoren
Ho 113,6 *Cynara hortensis aculeata C. Bauh.; Linné s. o.*
PS: Es erscheint seltsam, daß in der Gärtnerstadt Altenburg diese Gemüsepflanze nicht mehr angebaut wird.
- Compositae 2447 *Kohlkratzdistel. Cirsium oleraceum (L.) Scopoli*
Fö 48,3 Wiesen- oder Gänsedistel, *Cnicus caule erecto...*;
Carduus pratensis
„In Wiesen, häufig bei dem Siechhause, 7“
- Ru 189,5 Wiesenkohl. *Cnicus pratensis, Acanthi folio, flore flavescente* Tournefort; *Carduus pratensis, latifolius C. Bauh.*
- Ho 114,5 Wiesenkohl. Wie Rupp; Linné: *Cnicus oleraceus*
Diet 653 hat *Cirsium oleraceum (Cnicus L.)* und verweist auf Rupp p. 189
PS: Noch heute verbreitet
- Compositae 2449 *Lanzett-Kratzdistel. Cirsium vulgare (Savi) Tenore.*
Garcke 763 *Cirsium lanceolatum (L.) Scop; Syn.: Carduus lanceolatus L.*
- Fö 47,1 Schweinsperdistel. *Cirsium, foliis spinosis hirsutis pinatis; id est Carduus lanceolatus*
„Um die Stadt, 5/6“
- Ru 185,4 ·/· *Carduus lanceolatus latifolius C. Bauh.*
Ho 112,1 Sperr-Distel. *Carduus lanceolatus latifolius C. Bauh.;*
Linné: Carduus lanceolatus
PS: Noch heute verbreitet
- Compositae 2451 *Stengellose Kratzdistel. Cirsium acaule (L.) Scopoli*
Fö 39,2 u. 42,3 Futter- oder Schweinedistel. 1) *Cirsium acaulos, flore purpureo.* 2) *Carlina acaulos, minore, purpureo flore*
„In Äckern um die Stadt, 7/8“
- Ru 188,3 entspricht Förster. Autoren 1) Tournefort, 2) C. Bauh.

- Ho 113,3 aus Rupp wird Tournefort zitiert; Linné: *Carduus acaulis*
PS: Ist selten geworden, noch bei Zschechwitz und Mockern
- Compositae 2458 *Mariendistel (Stechkraut). Silybum marianum (L.) Gaertner. So auch Garcke 762; Syn.: Carduus marianus L.*
- Fö 134,5 Mariendistel, Stechkörner. 1) *Silybum, nervis foliorum albis.* 2) *Carduus albis maculis notatus vulgaris.* 3) *Carduus marianus, seu lacteis maculis notatus*
„An Wegen um die Stadt, 7“
- Ru 186,1 hat wie Förster 2) C. Bauh., 3) J. Bauh., dazu 4) *Carduus mariae officinarum (Dalechamp)*
- Ho 112,5 übernimmt aus Rupp C. Bauh. und J. Dalechamp;
Linné: *Carduus marianus*
PS: Aus neuerer Zeit nicht bestätigt. Ist eine mediterrane Zierpflanze.
- Compositae 2459 *Eselsdistel. Onopordon acanthium L.*
- Fö 2,1 u. 106,6 Stacheldistel. 1) *Acanthium vulgare, flore purpureo.* 2) *Spina alba, tomentosa, latifolia.* 3) *Onopordon foliis margine spinosis.* 4) *Carduus tomentosus, Acanthi folio, vulgaris*
„An Wegen und Zäunen um die Stadt, 7/8, biennis“
- Ru 186,5 gibt Autoren zu Förster: 1) Tabern., 2) C. B., 4) Tournefort
- Ho 113,4 zitiert aus Rupp Tournefort: *Carduus . . .*; Linné s. o.
PS: 1942 bei Kotteritz, Fentzke
- Compositae 2460 *Färber-Scharte. Serratula tinctoria L.*
- Fö 133,5 Schartenkraut (mit braunen Blumen). *Serratula tinctoria, flore candite*
„Im Fürstlichen Lustgarten, 7“
- Ru 188,4 Färberscharte. *Serratula silvatica Rupp.*
- Ho 114,2 Färberröte, sonst wie Rupp; Linné s. o.
PS: In neuerer Zeit nicht festgestellt
- Compositae 2464 *Wiesen-Flockenblume. Centaurea jacea L.*
- Fö 39,3 u. 84,1
u. 125,4 Schwarzes Flockenkraut. *Centaurea calycibus squamosis, foliis Scabiosae; Jacea nigra vulgaris capitata et squamata; Jacea nigra pratensis latifolia*
„Häufig am Berge am Teiche von Lödla, im Sommer“
- Ru 183,2 Flockenblume. *Jacea nigra pratensis, latifolia C. Bauh.; Jacea nigra vulgaris, capitata et squamata J. Bauh.*

- Ho 111,3 Flockblume. *Jacea nigra pratensis latifolia* C. Bauh.;
Linné s. o.
PS: Verbreitet an Feldrainen
- Compositae 2465 *Blaue Kornblume. Centaurea cyanus* L.
Fö 56,1 Blaue Kornblume. *Cyanus segetum. Cyanus coeruleus*
arvensis. Centaurea calycibus serratis
-./-
- Ru 182,7 Kornblume. *Cyanus segetum, flore coeruleo* C. Bauh.
Ho 111,2 Blaue Kornblume. *Cyanus segetum* C. B.; Linné s. o.
PS: An Rändern der Getreidefelder, durch verbesserte
Saatgutreinigung im Abnehmen.
- Compositae 2474 *Wegwarte. Cichorium intybus* L.
Fö 44,6 Wegwarte, Sonnenwedel. *Cichorium, foliis pinnatis*
pinnis, triangularibus dentalis
„Häufig neben dem Feldwege nach Lödla, 6/7“
- Ru 208,4 Wegwarte, Sonnenwedel. *Cichorium silvestre sive offi-*
cinarum C. Bauh.; *Cichorium silvestre* J. B.
- Ho 125,4 Wegwart. Wie Rupp (C. Bauh.); Linné s. o.
PS: Verbreitet an Wegen
- Compositae 2476 *Gemeiner Rainkohl. Lapsana communis* L. (*Hasen-*
kohl)
Fö 87,5 u. 137,2 Hasenkohl, Waldzaunkohl. *Sonchus affinis, Lapsana*
domestica; Lapsana foliis imis ad petiolum pinnatis,
superioribus lanceolatis serratis. Sonchus silvestris
„An Gärten um die Stadt, am Johannisgraben, Sommer“
- Ru 209,4 *Lapsana Dodon. Lapsana domestica* C. Bauh., dar-
unter (wie Förster) *Lapsana silvatica* mit Vermerk:
„Unterscheiden sich nicht.“
- Ho 126,1 verweisen bei *Lapsana communis* L. nur auf *Lapsana*
u. Diet 707 *Dodon* (Rupp p. 209)
PS: Noch heute häufig in Gärten und Waldrändern
- Compositae 2478 *Kleiner Lämmersalat. Arnóseris minima* (L.)
Schweigger u. Koerte. Garecke 774 Lammkraut. Arnóseris
minima (L.) Lk.; *Syn. Hyoseris minima* L.
Fö 84,7 u. 62,1? Klein Wiesenhabichtkraut. *Hieracium minimum. Endi-*
via lutea pratensis
„In Wiesen um die Stadt, 6/7“
- Ru 210,2 *Hieracium minus, folio subrotundo* C. Bauh. *Hyoseris*
latifolia Rupp

- Ho 126,3 Wie Rupp; Linné: *Hyoseris minima*
PS: Aus neuerer Zeit nicht bestätigt
- Compositae 2481 *Gemeines Ferkelkraut. Hypochoeris radicata L.*
Fö 83,5 Waldhabichtkraut. 1) *Hypochoeris foliis serratis sinuatis.* 2) *Hyp. dentibus foliorum rectangulis, caule nudo ramosa.* 3) *Hieracium dentis leonis, folio obtuso majus* (C. Bauh.)
„Im Holze von Lödla, Sommer“
Ru 199,3 entspricht Förster in der Nomenklatur. An erster Stelle steht C. Bauh.: *Hieracium dentis leonis* . . .
- Ho 121/123 vacat
Diet 706 Wurzel-Ferkelkraut. *Hypochoeris radicata L.* Dietrich verweist auf Rupp 199,3
PS: Nachgewiesen bei Kotteritz und Paditz (Kartei)
- Compositae 2483 *Herbst-Löwenzahn. Leontodon autumnalis L.*
Fö 53,4 Löwenzahn, Habichtskraut. *Crepis* . . . , *Leontodon*; *Hieracium, chondrillae folio glabro*
„Im Wolfenholz, 6/7“
Ru 197/210 hat weder *Crepis* noch *Leontodon*, gibt auch sonst nichts zur Aufhellung von Försters Angaben.
- Ho 121,3 *Hieracium, chondrillae folio glabro, radice succisa majuset minus C. Bauh.*; (steht nicht bei Rupp); Linné s. o.
PS: *L. autumnalis L.* im Gebiet verbreitet; aber Försters Blütezeit ist nicht genau
- Compositae 2489 *Habichtskraut-Bitterkraut. Pteris hieracioides L.*
Fö 58,4 Löwenzahn, Habichtskraut. *Leontodon*; *Hieracium asperum, flore magno, dentis leonis*; *Taraxacum, foliis asperis* . . .
„In Wiesen bei dem Siechhause, 6“
Ru 199,2 *Hieracium asperum, majore flore J. Bauh.*
Ho 122,1 wie Rupp; Linné s. o.
Diet 702 verweist auch auf Rupp p. 199
PS: Neuerer Nachweis fehlt. Flora von Gera (1927): Um Gera verbreitet
- Compositae 2492 *Wiesen-Bockskraut. Tragopogon pratensis L.*
Fö 28,3 Bocksbart, Kuckuck. *Barba hirci*; *Tragopogon pratense luteum majus*; *Scorzonera germanica*
„In den Wiesen am Wege nach Rasephas, 5/7“
Ru 208,2 Bocksbart. *Tragopogon pratense, luteum majus C. B.*
Tr. flore luteo J. B.

- (Anm.: Ru 207 hat noch *Scorzonera germanica* Tabern.)
- Ho 125,2 Bocksbart. Tr. pratense luteum majus C. Bauh.; Linné s. o.
PS: 1888 „nicht selten“; heute verbreitet an Wiesen und Wegen
- Compositae 2494 *Garten-Schwarzwurz. Scorzonera hispánica L.*
Fö 131,4 Bocksbart und Schlangemord. *Scorzonera laciniatis*
u. 140,6 foliis. Sc. germanica. *Tragopogon folio laciniato*
u. 145,1 „Häufig in den Wiesen an der deutschen Bach, 6“
Ru 208,1 Natterwurz. *Scorzonera laciniatis foliis* Tournefort.
Tragopogon laciniatum, luteum C. B.
- Ho 124,8 Schlangemord; zitiert Tournefort; Linné: Sc. laciniata.
So noch Garcke S. 815; Rothmaler s. o.
PS: 1. In Altenburg als Wintergemüse geschätzt und angebaut. — 2. Sc. hispanica L. 1888 SW der Leina, verwildert!
- Compositae 2499 *Knorpellattich. Chondrilla juncea L.*
Fö 44,1 Matrenichen, Zaunsalat. *Chondrilla viminea*; *Lactuca*
„Häufig auf dem Johannisgraben“
Ru 206,1 *Chondrilla juncea, viscosa, arvensis* C. Bauh. *Chondrilla viminea* J. Bauh.
- Ho 124,2 *Chondrilla . . .* C. Bauh.; Linné s. o.
PS: Aus neuerer Zeit nicht bestätigt
- Compositae 2504 *Löwenzahn; Gemeine Kuhblume. Taraxacum officinale* Weber (1780). *Syn. Leontodon taraxacum L.*
Fö 141,4 Mönchskopf, Pfaffenröhrchen. *Taraxacum, foliis asperis triangulariter dentatis, papo plumoso, calice hispide*
„In Wiesen beim Wolfenholze, 5/6“
Ru 197,2 Löwenzahn, Mönchskopf, Dotterblum. *Dens leonis, latiore folio* C. B. *Taraxacon officinarum*
- Ho 120,5 Löwenzahn. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: Gemein auf Fettwiesen und Rainen. Volksnamen: Rahmstock, Kettenblume, Pusteblume
- Compositae 2510 *Kohl-Gänsedistel. Sonchus oleráceus L.*
Fö 36,5 Gänsedistel. *Carduus subtus tomentosus pratensis*;
Cnicus flore albo et roseo, colore variat
„Häufig am Siechenhaus“

- Ru 204,1 u. 3 Gänse- oder Saudistel. *Sonchus asper* non *lacinatus* C. Bauh.; *Sonchus asper, lacinatus* C. Bauh.
- Ho 123,5 Gänsedistel. *Sonchus asper lacinatus et non lacinatus* C. Bauh.; Linné: *Sonchus oleraceus asper*
PS: Noch heute häufiges Ackerunkraut
- Compositae 2512 *Acker-Gänsedistel. Sonchus arvensis L.*
Fö 137,1 Zaunhabichtskraut, Habichtskohl. *Sonchus. Hieracium majus, folio Sonchi*
„Auf dem großen Teichdamm und in anderen Gärten, den ganzen Sommer“
- Ru 204,4 *Sonchus repens, multis Hieracium majus J. B.; Hieracium majus, folio Sonchi, vel Hieracium sonchitis C. B.*
aus Rupp wird J. B. zitiert; Linné s. o.
PS: Galt 1888 als häufig, ist fast selten geworden
- Compositae 2514 *Mauer-Lattich. Mycelis muralis (L.) Dumortier.*
Fö 44,2 *Syn. Lactuca muralis L. Gareke 807 Mauer-Lattich. Lactuca muralis (L.) Lessing; Syn. Prenanthes muralis L.*
Gänsekohl. *Chondrilla, Sonchi folio . . .*
„An Zäunen, häufig auf dem Johannisgraben, Sommer“
- Ru 206,2 *Chondrilla, Sonchi folio, flore luteo pallescente Tournefort. Lactuca silvestris murorum, flore luteo J. Bauh.*
vacat
- Ho 124
Diet 699 *Mauer-Hasensalat. Prenanthes muralis L.; Hinweis auf Rupp p. 206*
PS: 1. In Flora Saxonica (1844) p. 169 gibt es *Mycelis muralis* Reichenbach; *Syn. Pren. muralis.*
2. 1964 Stadtwald und Deutsches Holz, Strumpf
- Compositae 2517 *Grüner Salat, Garten-Lattich. Lactuca sativa L.*
Fö 86,5 Salat. *Lactuca sativa: a Lactuca capitata = Salathauptchen; b Lactuca crispata = krauser Salat; c Lactuca foliis Endiviae = Endiviensalat*
„In Gemüsegärten, 6/7“
- Ru 206,4 Salat. *Lactuca sativa C. Bauh.*
Ho 124,5 Salat. Wie Rupp; Linné s. o.
PS: 1. Garten- bzw. Kopfsalat vom Frühjahr bis Herbst angebaut.
2. Verbreitet ist die „Kompapflanze“, der Stachellattich, *Lactuca serriola* Torner (*Syn. Lactuca scariola L.*).

- Compositae 2537 *Mauer-Pippau. Crepis tectorum L.*
 Fö 80,2 u. 89,2 Habichtskraut, Löwenzahn. Hieracium acute dentatis;
 Dens leonis; Hieracium Chondrillae folio, hirsutum
 „In Wiesen um die Stadt, 5/6“
 Ru 198,3 Hieracium Dentis Leonis folio, flore suave rubente
 C. Bauh.; Chondrilla hirsuta
 Ho 121,4 Großes Habichtskraut. Hieracium, chondrillae folio
 hirsutum C. Bauh.; Linné s. o.

PS: 1. Anschluß Rupp zu Hoppe nicht ohne Bedenken.
 Diet 691 verweist bei Crepis tectorum L. auf Rupp
 198,2 Hieracium majus erectum . . . C. B.
 2. 1888 bei Windischleuba. Auch Crepis biennis L.
 kommt vor.

- Compositae 2553 *Wald-Habichtskraut. Hieracium silvaticum (L.)*
Grufberg. Syn. H. murorum L.
 Fö 121,1 GÜldenlungenkraut, Habichtslungenkraut. Pulmonaria
 aurea, gallica. Hieracium latifolium hirsutum, folio
 unico cauli insidente
 „Im Knauschen Holze, 5/6“
 Ru 201,4 Hieracium murorum, folio pilosissimo C. B.; Pulmo-
 naria Gallorum, flore Hieracii Clus. P. flore luteo J. B.
 Ho 122,4 Aus Rupp wird C. Bauh. zitiert; Linné: Hieracium
 murorum

PS: Neben H. silvaticum (= murorum) 1888 auch ver-
 breitet H. umbellatum L. und H. vulgatum Fries

- Compositae 2559 *Savoyer Habichtskraut. Hieracium sabaudum L.*
 Fö 63,4 Wald-Habichtkraut. Erinus, Erinus. Hieracium caule
 continuo folioso, foliis ellipticis acuminatis. Hieraceum
 silvestris
 „Im Holze von Knau, August, viget perennis“
 Ru 200,2 Hieracium fruticosum, latifolium, hirsutum C. Bauh.
 Hieracii sabaudi varietas I, Erinus quibusdam Matthioli
 dicta J. Bauh.

- Ho 122,6 zitiert aus Rupp C. Bauhin; Linné s. o.
 Diet 697 wie Hoppe, verweist auf Rupp p. 200

PS: 1. Nachweis aus neuerer Zeit fehlt.
 2. Hoppe hat H. sabaudum L. am Hainberge bei Gera.
 Die neueste Flora von Gera (1927) hat u. a. Arten
 H. silvestre Tausch als „nicht selten“.

Compositae	2563 <i>Kleines Habichtskraut. Hierácium pilosélla L.</i>
Fö 116,2	Schwefelgelbes Mäusöhrchen, Berg-Mausöhrchen. <i>Pilosella major repens, hirsuta, flore luteo. Pilosella montana hispida. Auricula muris</i>
	„An den Berghängen nach Hölldorf (= Altendorf) 6/7“
Ru 203,1	Mausöhrchen, Nagelkraut. <i>Pilosella officinarum. Pilosella major repens hirsuta C. B. Auricula muris</i>
Ho 123,2	zitiert Rupp; Linné s. o.
Diet 692	entspricht Hoppe und Rupp
	PS: 1888 „Gemein“, heute „verbreitet“

G. Drei Überblicke zu Försters Flora

I. Übersicht zu den Gefäßpflanzen

	a) bei Rothmaler		b) bei Förster		
	Rothmalers Flora umfaßt		Förster erfaßt davon		Prozentsatz von Försters Arten gegenüber Roth- maler
	Familien	Arten	Familien	Arten	
Pteridophyten	12	70	4	9	13%
Gymnospermen	4	35	2	5	14%
Mono- cotyledonen	21	533	15	62	12%
Apetalidae	19	277	13	50	18%
Polypetalidae	51	867	36	193	22%
Sympetalidae	31	790	25	178	23%
Summe	138	2572	95	497	19%

II. Försters Großfamilien

Zahl der Arten bei Förster, in Klammer bei Rothmaler

a) Familien von 10--20 Arten

Fam. 28	Süßgräser	19	(177)
33	Liliaceen	12	(52)
37	Orchidaceen	10	(52)
56	Nelkengewächse	17	(105)
60	Ranunkulaceen	20	(69)
126	Scrophulariaceen	17	(90)

b) Familien über 20 Arten

Fam. 63	Cruciferae	25	(136)
69	Rosaceae	28	(147)
71	Papilionaceae	27	(134)
106	Ammiaceae	30	(94)
124	Lamiaceae	27	(84)
138	Asteraceae	66	(289)

Diese 12 Familien umfassen 298 Arten Försters. Die übrigen 199 Arten verteilen sich auf 83 Familien; 43 Familien Rothmalers sind bei Förster nicht vertreten.

III. Übersicht
(Nummer wie Rothmaler)

a) Die 26 Bäume bei Förster

Pinaceae: 78 Weißtanne, 82 Fichte, 91 Kiefer

Salicaceae: 641 Zitterpappel, 642 Schwarzpappel, 650 Silberweide

Corylaceae: 673 Hainbuche

Betulaceae: 677 Hängebirke, 681 Schwarzerle

Fagaceae: 683 Rotbuche, 690 Stieleiche

Juglandaceae: 691 Echte Walnuß

Ulmaceae: 694 Feldulme

Rosaceae: 1224 Echte Quitte, 1226 Wildbirne, 1228 Wildapfel, 1235 Eber-
esche, 1352 Traubenkirsche, 1355 Vogelkirsche

Aceraceae: 1572 Bergahorn, 1576 Feldahorn

Hippocastanaceae: 1577 Gemeine Roßkastanie

Rhamnaceae: 1583 Faulbaum, 1585 Echter Kreuzdorn

Tiliaceae: 1591 Sommerlinde

Oleaceae: 1850 Esche

b) Die 28 Sträucher bei Förster

Cupressaceae: 102 Gemeiner Wacholder, 104 Sadebaum

Corylaceae: 674 Haselnuß

Loranthaceae: 707 Mistel

Saxifragaceae: 1208 Stachelbeere, 1212 Schwarze Johannisbeere,
1214 Rote Johannisbeere

Rosaceae: 1238 Weißdorn, 1247 Himbeere, 1248 Brombeere, 1344 Hunds-
rose, 1360 Schwarzdorn (= Schlehe)

Fabaceae: 1371 Färberginster, 1372 Deutscher Ginster, 1374 Goldregen,
1376 Besenginster, 1381 Dornige Hauhechel

Celastraceae: 1567 Pfaffenhütchen

Thymelaeaceae: 1646 Kellerhals = Seidelbast

Araliaceae: 1684 Efeu

Cornaceae: 1780 Herlitze = Kornelkirsche

Ericaceae: 1805 Heidelbeere, 1807 Heidekraut

Oleaceae: 1852 Liguster, 1854 Flieder

Caprifoliaceae: 2204 Zwergholunder = Attich, 2205 Schwarzer Holunder,
2207 Gemeiner Schneeball

c) Försters 30 Kräuter, die in Feldern und Gärten angebaut wurden (für
Nahrung, Genuß und Spinnstoffe)

Poaceae (= *Gramineae*): 160 Echte Hirse, 324 Weizen, 326 Roggen,
331 Gerste

Liliaceae: 527 Knoblauch, 535 Schnittlauch, 537 Zwiebel, 558 Spargel

- Cannabaceae*: 699 Hanf
Polygonaceae: 754 Echter Buchweizen
Chenopodiaceae: 758 Rübe (Mangold, Runkelrübe, Rote Rübe, Zuckerrübe), 776 Gemüsespinat
Brassicaceae (= *Cruciferae*): 1064 Meerrettich, 1138 Gemüsekohl (Kohlrabi, Wirsing, Krauskohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Weißkraut, Rotkraut), 1139 Weiße Rübe (Rübsen), 1140 Kohlrübe (Raps), 1155 Gartenrettich und Radieschen
Linaceae: 1519 Saatlein oder Flachs
Boraginaceae: 1942 Borretsch
Lamiaceae (= *Labiatae*): 2003 Bohnenkraut, 2026 Lavendel
Solanaceae: 2035 Kartoffel, 2043 Tabak
Valerianaceae: 2221 Rapünzchen
Cucurbitaceae: 2245 Gurke, 2247 Kürbis
Asteraceae (= *Compositae*): 2345 Sonnenblume, 2346 Topinambur = Rote Erdbirne, 2445b Artischocke, 2517 Kopfsalat

Zusammenstellung

- a) 26 Bäume
 - b) 28 Sträucher
 - c) 30 Kräuter in Kultur
 - d) 413 Wildkräuter und Unkraut (in Wald, Wiese, Wasser, Feld und Garten)
- a)–d) 497 Arten

J. H. Schultze [„Die naturbedingten Landschaften der DDR“, Gotha 1955] charakterisiert die Ostthüringer Diluvialplatte, also das Altenburger Gebiet, kurz „*floristisch sehr arm*“.

Anschrift des Verfassers: Dr. Franz Thierfelder, 74 Altenburg, Schloß 7

Eingang: 31. 10. 1964